

Zeitschrift: Appenzellische Jahrbücher
Herausgeber: Appenzellische Gemeinnützige Gesellschaft
Band: 132 (2004)

Rubrik: Gemeindechronik von Appenzell A. Rh.

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 06.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Gemeindechronik von Appenzell A. Rh. für das Jahr 2004

Hinterland

RENÉ BIERI, HERISAU

Im Hinterland sorgte für den Chronisten die Gemeinde Urnäsch für das herausragende Ereignis. Der Skeptiker gab es anfangs viele, und jene Leute wurden mitunter auch belächelt, als diese von der Vision eines Reka-Feriendorfes träumten. Der Verwaltungsratspräsident der gegründeten Feriendorf Urnäsch AG und deren Geschäftsführer, Gemeindepräsident Stefan Frischknecht, durften im Herbst aber bekannt geben: Ziel erreicht. Die geforderten 11 Mio. Franken an eigenen Mitteln für das 19-Millionen-Projekt eines Reka-Feriendorfes waren erreicht. Im Laufe des Jahres 2005 erfolgt die Baueingabe, und im Herbst 2007 soll das Feriendorf auf dem gemeindeeigenen Grundstück Bahn eingeweiht werden. 1000 Familien pro Jahr oder 50 000 Logiernächte werden in der regionalen

Touristenattraktion erwartet. – In Herisau war auf der politischen Ebene einiges los. Im Zentrum stand die Wahl von Einwohnerratspräsident Paul Signer zum neuen Gemeindepräsidenten. Der freisinnige Bewerber hatte in den beiden erforderlichen Wahlgängen gegen den parteilosen Mitstreiter Heinz Jucker die Nase vorn. Die Wahl war nötig geworden, weil Kurt Kägi überraschend zurückgetreten war. – Die Stimmberchtigten von Hundwil gaben grünes Licht für die Einverleibung der gesamten Oberstufe in die Gemeinde Stein. – In Stein schloss die traditionsreiche Wirtschaft «Bad Störgel», die früher auch einen Badebetrieb führte. – Schönengrund feierte das 100-Jahr-Jubiläum des Turnvereins. Und zu feiern gab es auch bei der Einweihung der neuen «Tüfi»-Brücke.

URNÄSCH



(Bild: H. U. Gantenbein)

Abstimmungen und Wahlen

Am 16. Mai wählten die Stimmberchtigten Ueli Mettler (SVP) mit 552 Stimmen zum neuen Kantonsrat. Er ersetzt Hans Knöpfel. Mit San-

dra Nef wurde eine Vermittlerin gewählt; sie erreichte 574 Stimmen. Im Weiteren gab es zwei neue GPK-Mitglieder zu bestimmen. Fredi Wirz erhielt 634 Stimmen und Christof Raschle deren 492. Für das GPK-Präsidium erhielt Bruno Gätzi mit 515 Stimmen das Vertrauen. – Am gleichen Abstimmungssonntag hatten die Stimmberchtigten die Jahresrechnung 2003 mit 635 Ja gegen 24 Nein abgesegnet. – Nach der vom Volk gebilligten Abtretung der Parzelle «Bahn» im Baurecht an die Feriendorf Urnäsch AG für den Bau des Reka-Feriendorfes befürworteten die Stimmberchtigten am 26. September auch die Umzonung von der Industrie in die neu geschaffene Kurzone mit 664 Ja ge-

gen 210 Nein. Damit ist die letzte politische Hürde zur Verwirklichung des Grossprojekts genommen. – Etwas weniger deutlich fiel am gleichen Abstimmungswochenende die zweite Vorlage aus. Mit 536 Ja gegen 304 Nein wurde das revidierte Feuerschutzreglement gutgeheissen. Konkret ging es um die Erhöhung der Dienstpflicht von 15 auf 20 Jahre zur Sicherung des Mannschaftsbestandes. – An der ordentlichen Budgetversammlung genehmigten die Stimmberchtigten einstimmig den Vorschlag 2005, der bei einem um 0,15 Einheiten auf 4,6 Einheiten reduzierten Steuerfuss praktisch ausgeglichen präsentiert wird. Ein Antrag, den Steuerfuss auf der bisherigen Höhe zu belassen, unterlag mit 10 zu 34 Stimmen.

Kirchliches

Die Frühjahrsversammlung der evangelisch-reformierten Kirchgemeinde genehmigte sowohl die Rechnung 2003 als auch das Budget 2004 diskussionslos. Angesichts des Rückgangs der Mitglieder parallel zum Bevölkerungsschwund in der Gemeinde kündigte Präsident Bert Anderauer per 2005 eine Steuererhöhung an. Auch stehen Investitionsaufgaben an, so die Aussenrenovation der Kirche (2007) und Sanierungsarbeiten im Pfarrhaus. Rahel Zuberbühler und Martin Alder wurden neu in die Vorsteherschaft gewählt.

Industrie und Gewerbe

Generationenwechsel beim Familienunternehmen Metzgerei und Restaurant Löwen: Mitte Mai übernahm Jean Bänziger junior von seinen Eltern die Metzgerei. Elisabeth und Jean Bänziger senior führen das Restaurant weiter. Jean Bänziger junior verkörpert bereits die vierte Generation in Folge mit dem gleichen Vornamen, die sich in der Fleischbranche ausbilden liess. – Karin Mürner übernahm im August den Coiffeursalon ihrer Lehrmeisterin Marianne Gantenbein an der Appenzellerstrasse 6 und wagte damit den Schritt zur Selbständigkeit. – Anfang August eröffnete das Ehepaar Hold am Dorfplatz eine Drogerie und si-

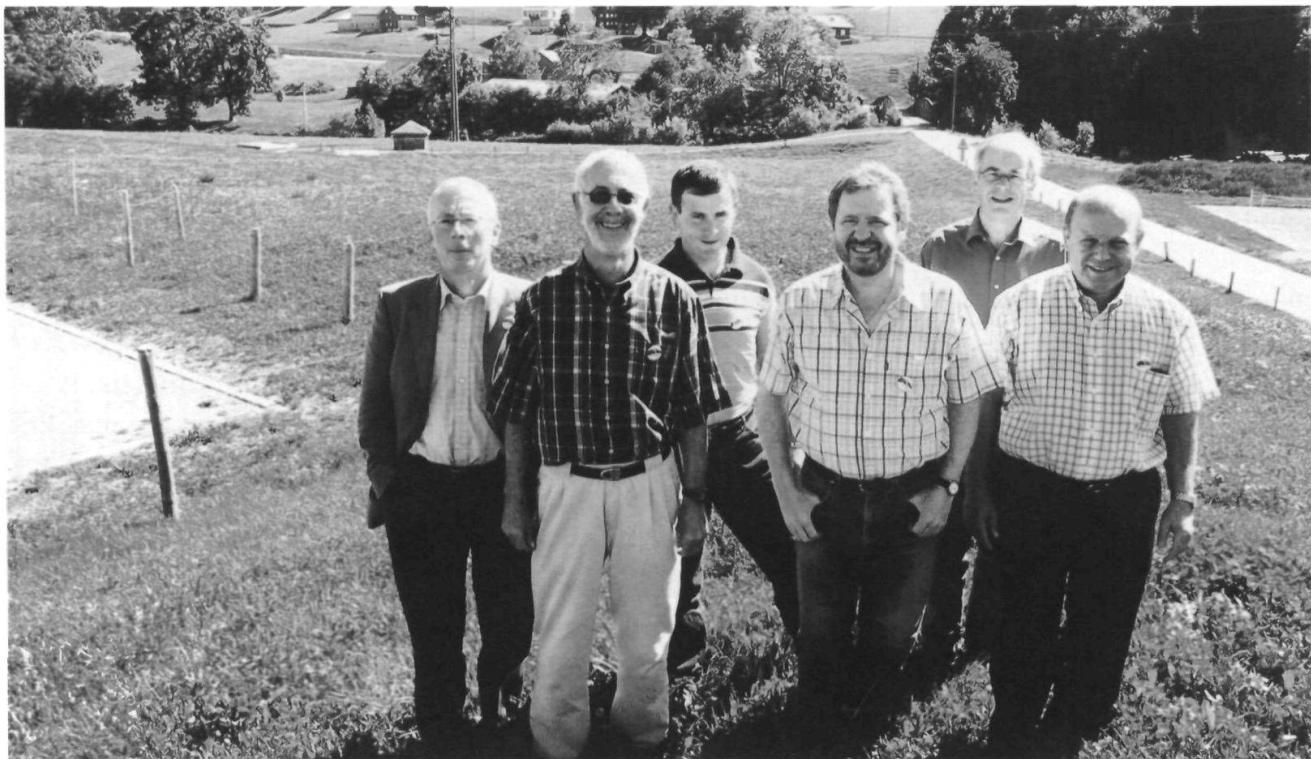
cherte sich damit der Gemeinde eine wichtige Dienstleistung. Das Lokal blieb rund ein Jahr geschlossen.

Vereine

An der Hauptversammlung des Musikvereins Urnäsch erhielt Ueli Niederer das Vertrauen der Mitglieder für das Präsidialamt. Er löste Hans Berchtold ab, der nach sechsjähriger Amtszeit die Demission eingereicht hatte. Die HV blickte zurück auf das Jubiläumsjahr «150 Jahre Musikverein Urnäsch», das mit einem grossen Fest begangen worden war. – Mit Turnerdarbietungen feierte der Damenturnverein Urnäsch im April seinen 75. Geburtstag. Monika Zimmermann präsidiert den Verein. – Die Hauptversammlung des Frauenvereins Urnäsch wählte Erika Kürsteiner zur neuen Präsidentin. Sie ist Nachfolgerin von Marie-Theres Biasotto. – Im Jahre 1854 wurde die Schützen gesellschaft Urnäsch gegründet. Das 150-jährige Bestehen feierten die Mitglieder am letzten September-Wochenende mit einem Jubiläumsschiessen. Präsidiert wird der Verein seit 2002 von Urs Langenauer. – Erstmals ist das Unterhaltungsprogramm des Turnvereins Urnäsch nicht wie gewohnt am Samstagabend und am darauffolgenden Sonntagnachmittag, sondern zweimal am Samstagabend durchgeführt worden. An den beiden letzten Samstagen im Oktober war die Turnhalle in der Schul anlage Au zum Bersten voll. – Am letzten November-Wochenende war der Musikverein Urnäsch an der Reihe, um zweimal dem Publikum sein Können unter Beweis zu stellen. Thema der Unterhaltungen war «Friede, Freude, Eierkuchen».

Verschiedenes

Aus dem Haus- und Krankenpflegeverein Urnäsch ist Spitex Urnäsch geworden. An der Hauptversammlung wurde die entsprechende Statutenänderung gutgeheissen. Neue Präsidentin wurde Anita Naef; sie trat das Erbe von Uschi Steingruber an, die nach sieben Präsidialjahren zurücktrat. – Karin Antilli löst Maya



Urnäsch erhält ein Reka-Feriendorf: Im Herbst konnten der Verwaltungsratspräsident der Feriendorf Urnäsch AG, Jürg Brunner (Zweiter von links), und Geschäftsführer Stefan Frischknecht (Vierter von links) die Sicherstellung der Finanzierung bekannt geben.

(Bild: René Bieri)

Eggenberger als Präsidentin des Verkehrsvereins Urnäsch ab. Der Wechsel erfolgte an der Hauptversammlung Ende April. – Mitte August nahm Hansheiri Cernelc die Aufgabe als Leiter des Altersheims Chräg auf. Er trat die Nachfolge von Verena Büchler an. – Seit Dezember betreibt René Rechsteiner einen Postauto-Kleinbus, der tagsüber zwischen Urnäsch und Schwägalp sowie abends auf der Linie Herisau-Waldstatt-Hundwil-Stein-St.Gallen eingesetzt wird. Im Besonderen das Abendangebot wird von den Kantonen Appenzell A.Rh. und St.Gallen sowie den beteiligten Gemeinden unterstützt. – Das «Urnässcher Kreuz» fand erstmals Aufnahme im Gourmetführer GaultMillau; und zwar gleich auf Anhieb mit 14 Punkten. Das freute vor allem auch Küchenchef Ruedi Staffa und das Besitzerehepaar Yvonne und Leo Dörig. Das Haus hat eine grosse Erneuerung hinter sich. Anfang Januar wurde die Remise abgebrochen und durch einen Neubau ersetzt. Der Raum eignet sich bestens für Seminare und gesellschaftliche Anlässe. – Für Schülerinnen und

Schüler ab dem Kindergartenalter wurde ab Schuljahr 2004/05 an zwei Tagen pro Woche ein familienergänzendes Betreuungsangebot eingeführt. Der Kinderhort ist im Schulhaus Mettlen eingerichtet. – Im Rossfall war am 26. November Taufe der von den Fans lang erwarteten CD der Alderbuebe mit einem Querschnitt durchs Repertoire. Der Titel heisst: «Alder-Welts-Konzert». – Das eindrücklichste Jahresereignis war indessen die geglückte Finanzierung des Reka-Feriendorfes in Urnäsch. Im Herbst konnten Verwaltungsratspräsident Jürg Brunner und der Geschäftsführer der Feriendorf Urnäsch AG, Gemeindepräsident Stefan Frischknecht, bekannt geben, dass das gesteckte Ziel einer Eigenfinanzierung von 11 Mio. Franken für das 19-Mio.-Projekt erreichte wurde. Das Aktienkapital konnte im November von 100 000 Franken auf 6,9 Mio. Franken erhöht werden. Über 600 Aktionärinnen und Aktionäre sowie Gönner und Spender sorgten für das tolle Ergebnis. Im Herbst 2007 soll das Feriendorf eingeweiht werden.

HERISAU



(Bild: H. U. Gantenbein)

Wahlen und Abstimmungen

Nicht ganz unerwartet haben die Stimmberchtigten von Herisau am 8. Februar Nein gesagt zum Voranschlag 2004. Das Verdikt fiel mit 2318 Ja gegen 2652 Nein relativ knapp aus. Die SP und die SVP lehnten den Voranschlag ab; die FDP und CVP hingegen standen hinter der Vorlage. Der Voranschlag rechnete bei einer Erhöhung des Steuerfusses um 0,2 Einheiten mit einem Fehlbetrag von 228 000 Franken. In den letzten 15 Jahren haben die Herisauerinnen und Herisauer den Voranschlag somit zum sechsten Mal verworfen. Und zwar immer dann, wenn Steuerfussanpassungen nach oben im Spiele standen. – Hingegen befürworteten die Stimmberchtigten den Kredit von 1,74 Mio. Franken für die Einführung der Informatik in der Volksschule mit 2667 Ja gegen 2372 Nein. – Am 16. Mai konnte noch kein Nachfolger von Kurt Kägi für das Amt des Gemeindepräsidenten gewählt werden, weil keiner der Kandidaten das absolute Mehr erreichte. Es erhielten Stimmen (absolutes Mehr 2591 Stimmen): Paul Signer (FDP) 2344 Stimmen, Heinz Jucker (parteilos) 2076 Stimmen, Hans Stricker (SVP) 685 Stimmen. Für die beiden Vakanzen im Gemeinderat (neben Kurt Kägi war auch Leo Keller zurückgetreten) erreichten Paul Signer und Heinz Jucker die absolute Mehr von 2162 Stimmen, doch hatte Heinz Jucker signalisiert, das Amt nur anzutreten, wenn er im zweiten Wahlgang auch als Gemeindepräsi-

dent gewählt werde. Die Resultate für den Gemeinderat lauteten: Paul Signer 2420, Heinz Jucker 2306, Regula Ammann (Forum) 1691, Max Eugster (SP) 1513, Erwin Stixenberger (SVP) 652. – Am gleichen Abstimmungssonntag nahmen die Stimmberchtigten das Budget 2004 im zweiten Anlauf an, und zwar mit 3165 Ja gegen 2003 Nein. Eingeschlossen im Voranschlag ist eine Steuerfusserhöhung um 0,2 Einheiten. Im zweiten Wahlgang vom 6. Juni lag wieder Paul Signer vorne. Mit 2446 Stimmen schaffte er diesmal den Sprung auf den Gemeindepräsidentensessel. Für Heinz Jucker votierten 2159 Stimmberchtigte. Hans Stricker von der SVP trat nach dem enttäuschenden Resultat im ersten Wahlgang nicht mehr an. – Bei der Besetzung des 7. Gemeinderatssitzes kam im ersten Wahlgang am 26. September keine Wahl zu stande. Regula Ammann (Forum) erhielt 2065, Max Eugster (SP) 2015 Stimmen. Noch am Abstimmungssonntag zog der unterlegene Kandidat seine Bewerbung zurück. Da sich zur zweiten Ausmarchung keine weiteren Kandidaturen meldeten, galt Regula Ammann aufgrund des geltenden kantonalen Gesetzes über die Politischen Rechte in stiller Wahl als gewählt. – Schroff zurückgewiesen, und zwar mit 3865 Nein gegen 1069 Ja, wurde die Teilrevision des Reglements über die Entschädigung der Behörden. Zankapfel war die Bestimmung über die Austrittsentschädigung für den Gemeindepräsidenten. Die SVP hatte gegen den Einwohnerratsbeschluss das Referendum ergriffen. – Mit 2876 Nein zu 1674 Ja sagten die Stimmberchtigten Nein zur Sportzentrum-Initiative. Diese verlangte eine reine Sanierung der Anlagen, wofür ein Projektierungskredit von 200 000 Franken erforderlich gewesen wäre. Bereits früher bewilligte der Souverän einen Kredit von 520 000 Franken für eine Ausbauvariante mit entsprechend höheren Baukosten. An dieser wird nun festgehalten. – Am gleichen Abstimmungssonntag genehmigte das Stimm-



Paul Signer heisst der neue Gemeindepräsident von Herisau, hier mit der Familie an der Wahlfeier. (Bild: René Bieri)

volk den Voranschlag 2005 mit 3601 Ja zu 892 Nein.

Kirchliches

An der ordentlichen Kirchengemeinde der Pfarrei Peter und Paul vom 30. März wurden die beiden Kirchenverträge mit Schwellbrunn gutgeheissen. Es handelt sich um einen Dienstbarkeitsvertrag, der die Nutzungsrechte am Kirchgebäude zwischen der Besitzerin (politische Gemeinde), der Evangelisch-reformierten Kirchengemeinde und der katholischen Kirchengemeinde Peter und Paul regelt. Angenommen wurde an der Versammlung die Jahresrechnung 2003; den Steuerfuss für 2005 wurde auf dem bisherigen Niveau belassen. – Die Versammlung der Evangelisch-reformierten Kirchengemeinde Herisau musste nach nur einem Jahr vom Rücktritt des Präsidenten Curt Baumgartner Kenntnis nehmen. Er machte rein private Gründe für seinen Entscheid geltend. Ihre Demission aus der Vorsteherschaft hatten auch Milli Zellweger und Peter Gonzenbach eingereicht. Gewählt werden konnte mangels Bewerbungen nur Andreas Bernhard. Sowohl der Präsidialsessel wie zwei Sitze in der Kivo bleiben vakant. Die Jahresrechnung mit einem Mehrertrag von 236000 Franken wurde gutgeheissen. Abgelehnt wurde hingegen ein

Begehr von Markus Binder, der einen Landstreifen entlang der kircheneigenen Liegenschaft Kreuzstrasse 26 erwerben wollte. – 59 Stimmberchtigte verabschiedeten am 26. November das Budget der Evangelisch-reformierten Kirchengemeinde, das bei gleich bleibendem Steuerfuss ausgeglichen abschliesst. Interimspräsidentin Elisabeth Kunz musste bekannt geben, dass man bei der Besetzung der zwei noch vakanten Sitze in der Kirchenvorsteherchaft und der definitiven Bestellung des Präsidiums noch nicht fündig wurde.

Industrie/Gewerbe

«Tanner 212» hat sich Anfang Jahr vom Farbengeschäft getrennt. Der Lebensmittelbereich wird in fünfter Generation von Markus P. Diem weitergeführt; Akzo Nobel aus dem luzernischen Root übernimmt Farbengeschäft. Tanner 212 & Co. AG, gegründet 1839, ist seit den Sechzigerjahren im Eigentum von Rudolf und Margrit Diem-Schmuckli und ist in den Geschäftsbereichen Farben/Lacke für das Bau- und Malereigewerbe sowie Lebensmittel-Spezialitäten für die Gastronomie und den Detailhandel tätig. Ihren Ursprung hat die Tanner 212 im Lebensmittelbereich mit dem Bergkaffee Tanner 212, den Nidelzeltli und dem Vanillecrème-Pulver. In diesem Bereich sind fünf Per-

sonen beschäftigt; er wird von Sohn Markus P. Diem in der fünften Generation weitergeführt. – «Graf Sport Herisau» an der Gossauerstrasse 1a schloss Ende März 2004 für immer. Damit fand eine jahrzehntelange Tradition ihr Ende. Es waren Ernst und Renée Anderegg, die Mitte der Fünfzigerjahre an der Bahnhofstrasse ein Fachgeschäft für Sportartikel eröffneten. Berg- und Skisport waren die Spezialitäten des Hauses. Später zügelten sie an die Gossauerstrasse 1a, nachdem Besitzer Hans Loppacher das Haus für Ernst Anderegg bedürfnisgerecht umbauen liess. 1979 trat Köbi Graf als Mitarbeiter ins Geschäft ein. Er erwarb 1983 die Liegenschaft und führte ein Jahr später das Geschäft selbständig, nachdem Ernst und Renée Anderegg in den Ruhestand getreten waren. Köbi Graf verkaufte dann im Jahre 1999 Geschäft und Liegenschaft altershalber an Edi Benz, der nun die Ära Anderegg/Graf Ende März 2004 beendete. – Nach 37 Jahren im Dienste der Kundenschaft gab Heidi Rakozi Mitte Januar ihr Geschäft im Kreuzweg altershalber auf. Ein Stück Quartiergeschichte ging damit zu Ende. – Der Gründer der Müllener Touristik AG, Helmut W. Müllener, trat am 1. Januar die operative Leitung der Firma der nächsten Generation ab. Nadja Rechsteiner-Müllener ist Präsidentin des Verwaltungsrates und ihr Ehemann Martin Rechsteiner ist Geschäftsführer. Die Müllener Touristik AG hat seit 1986 ihren Hauptsitz in Herisau. In Unterägeri wird eine Filiale geführt und in Heiden besteht ein Schwester-Büro. – Die 1944 durch Anton Slongo gegründete Bauunternehmung Slongo AG feierte im Herbst offiziell ihren 60. Geburtstag. Bereits Ende April trat Louis Slongo, der 1968 in den Betrieb eintrat und fünf Jahre später die operative Verantwortung übernahm, aus der aktiven Geschäftsleitung zurück. Diesen Posten versieht Tobias Rüesch, dipl. Bauing. ETH, der bereits im Jahre 2001 als designierter Nachfolger in das Unternehmen eintrat. – Am 8. April eröffnete die Bäckerei Konditorei Kurt Abderhalden an der Kasernenstrasse 54 eine neue Filiale. Das Hauptgeschäft befindet sich nach wie vor an der Gos-

sauerstrasse, und an der Schlossstrasse wird eine weitere Filiale betrieben. Die Bäckerei beschäftigt 15 Personen. – Ende Juli eröffnete Vincio Fioranelli an der Bahnhofstrasse 17 das «La dolce Vita». Es ergänzt das «Pomodoro» mit einem eigenen Konzept. – 25 Jahre Forster Sport: Simone und Göpf Forster haben sich das Jubiläumsgeschenk gleich selbst gemacht. Sie bezogen Mitte September an der St.Gallerstrasse 53 grosszügig dimensionierte und moderne Räume. Früher waren sie an der St.Gallerstrasse 7 domiziliert (ehemals Garage Hugentobler). – Die AG Cilander übernahm per 1. Januar 2005 die Herisauer Textilfirma Signer & Co. AG. Die beiden Firmen informierten Ende September. Von den 98 Beschäftigten werden rund 30 ihre Stelle verlieren. Die Ursprünge der Firma Signer gehen ins Jahr 1825 zurück. Damit verschwindet im Herisauer Industriestandort ein Name mit grosser Tradition. – An Weihnachten schloss Siegrist Spielwaren an der Poststrasse. Hans Wolf hatte 43 Jahre lang darin gearbeitet, die letzten fünf Jahre als Besitzer. – Die Fluora Leuchten AG regelte nach dem Tod des bisherigen Mehrheitsaktionärs Fredy Knecht die Besitzesverhältnisse. Neuer starker Mann wurde Geschäftsführer Remo Eccher, der 70 Prozent des Aktienpakets übernahm. Den Rest teilt sich die übrige dreiköpfige Geschäftsleitung. Die erfolgreiche Übernahme mittels Management-Buy-Out ermöglichte dem Herisauer Unternehmen einen kontinuierlichen Ausbau seiner Tätigkeit und sichere zugleich die langfristige Weiterentwicklung, hiess es. – Anfang November eröffnete das Speise- und Ausflugsrestaurant Rüti nach einer längeren Sanierung und einem Ausbau die Türen. Zwei Jahre blieb das Haus geschlossen, ehe Hildy und Werner Zwimpfer, die über 30 Jahre gewirkt hatten, die Liegenschaft dem Herisauer Unternehmer Albert Thomann verkauften. Jetzt ist ein wunderbares Haus entstanden – Erlebnisgastronomie mit den Pächtern Renate und Hans-Jörg Seifried, dem früheren «Marktplatz»-Ehepaar. – Im November kam die Meldung, dass das erst im August 2002 er-



Die alteingesessene Herisauer Textilfirma Signer wurde von der AG Cilander übernommen.

(Bild: René Bieri)

öffnete Schuhgeschäft Get-in an der Bahnhofstrasse 8 (früher Schuhhaus Zigerlig) per Ende Januar 2005 schliesst. Eine Straffung des Filialnetzes war der Grund, wie es seitens des Geschäftsführers der Verkaufskette mit über 70 Filialen hieß. – Überraschende Entwicklung bei der Slongo AG. Mitte Dezember wurde das Ausscheiden von Geschäftsleiter Tobias Rüesch bekannt, nachdem dieser erst im April diesen Posten übernommen hatte. Unterschiedliche Auffassungen über die Geschäftsführung und die wirtschaftliche Entwicklung wurden als Gründe angegeben. Die operative Leitung übernahm wieder Louis Slongo. Dieser hatte sich im Frühjahr vom Tagesgeschäft zurückgezogen, blieb aber Verwaltungsratspräsident. – Bei der Klarer Bedachungen AG erfolgte auf Ende 2004 ein Wechsel. Aus Gesundheitsgründen zogen sich Klara und Josef Klarer aus dem Geschäft zurück. Der bisherige Mitarbeiter Bernhard Schmalbach wird den Betrieb weiterführen. Sepp Klarer hatte vor über 30 Jahren von Hans Keller den Kleinbetrieb übernommen.

Vereine

Nach langjähriger Vorstandstätigkeit, wovon 14 Jahre als Präsidentin, trat Christa Berger aus

dem Vorstand des Frauenchors Frohsinn zurück. Sonja Blees wurde an der Hauptversammlung zur Nachfolgerin gewählt. – Die Hauptversammlung des Saumchörli stand im Zeichen der Ehrungen; namentlich die 50-jährige Mitgliedschaft von Hugo Meier wurde gewürdigt. – Nach elf Jahren im Vorstand, wovon vier Jahre als Präsident, trat Frédy Vogler ins Glied zurück. Die 112. Hauptversammlung des Sängerbunds Frohsinn wählte Peter Rechsteiner zu seinem Nachfolger. – An der Hauptversammlung des Akkordeon-Orchesters Herisau kam es zu einem Wechsel in der musikalischen Leitung. Paul Moser übergab den Dirigentenstab nach neun Jahren an Ursula Boos. – Toni Büchler wurde an der Hauptversammlung der Bürgermusik Herisau zum neuen Präsidenten gewählt. Er übernahm die Nachfolge von Herbert Klaus. Mit der Verpflichtung von Helena Hautle als Dirigentin blickt der Verein optimistisch in die Zukunft. – Beim Quartierverein Herisau-Ost gab es turnusgemäß einen Wechsel an der Spitze. Isabelle Angehrn-Lanter löste Arnold Koller nach zwei Jahren als Präsidentin ab. – An der Hauptversammlung des Samaritervereins gab es einen Wechsel an der Vereins spitze. Michael Gsell löste Ernst Illi als Präsident ab. – Der Fussballclub Herisau stieg nach

elf Jahren wieder in die 1. Liga auf; es war überhaupt die erfolgreichste Saison in der bald 100-jährigen Clubgeschichte (gegründet 1906), erreichte die 1. Mannschaft doch die Achtelfinals im Schweizer Cup und schied erst gegen den FC Zürich aus. – An einer ausserordentlichen Hauptversammlung wurde der Verein Jugendberatung Herisau aufgelöst. Er wurde 1988 gegründet; Sozialarbeiter Thomas Schildknecht leitete die Jugendberatung. Letzter Präsident war Lehrer Luzi Parpan. Die Jugendberatung in Herisau wird nun zur Sache der öffentlichen Hand. Die Gemeinde Herisau ist nun Trägerin der Beratungsstelle. – An der Spitze des Schwingclubs Herisau löste Bruno Eisenhut Hansruedi Rechsteiner als Präsident ab. Der scheidende Vorsitzende gehörte zwölf Jahre dem Vorstand an, wovon fünf als Präsident. – Bei den «Frohsinn»-Chören wechselte Anfang Dezember der Dirigentenstab. Max Giselbrecht heisst der neue musikalische Leiter. Er löste Josef Bolt ab.

Verschiedenes

Führungswechsel bei der FDP Herisau: nach sechs Präsidialjahren wurde Tobias Rüesch amtsmüde; die Hauptversammlung wählte Hanspeter Blaser zum Nachfolger. – Der seit 2000 verliehene Ausserrhoder Standort-Marketing-Preis ging 2004 an den Herisauer Verleger Marcel Steiner. Er erhielt die Auszeichnung für die Organisation der Büchernacht des Appenzeller Verlages und der Gipfelgespräche der Appenzeller Zeitung auf der Hundwiler Höhi. Der Preis wurde an der Hema vergeben. – Die SVP Herisau verabschiedete Gründungspräsident Sepp Brülisauer und wählte Urs Keller zum neuen Präsidenten. – Am 16. Oktober wurde nach knapp sechsmonatiger Bauzeit das sanierte Kleinwasserkraftwerk Schwänberg wieder in Betrieb genommen. 1,35 Mio. Franken wurden im Wissbachthal in umweltfreundliche Energie investiert. Das Werk, 1914 durch die Stüdli Holzbau AG gebaut, liegt in einem einzigartigen Erholungsgebiet. – Das 1846 erbaute Schulhaus Bahn hat schulisch ausge-

dient. Es wurde auf Anfang Schuljahr 2004/2005 geschlossen und dann vermietet. Der Schritt entspricht der Schulraumplanung der Gemeinde als Folge sinkender Schülerzahlen. – Als erste Frau in Ausserrhoden erhielt Clara Nef, Gründerin der Frauenzentrale, einen eigenen Weg. Kurz vor Weihnachten wurde die Verbindung Kasernenstrasse-Bachstrasse offiziell auf den Namen «Clara-Nef-Weg» getauft.

Totentafel

Am 7. März starb Max Gairing, langjähriger Präsident von Pro Senectute Appenzell A. Rh., im 93. Altersjahr. Er wurde 1969 ins Kantonalkomitee und 1973 zu seinem Präsidenten gewählt. In diese Zeit fiel auch der Entscheid für grundlegende Änderungen. Die bisherige Unterstützung Not leidender und in Not geratener Betagter wurde selbstverständlich weitergeführt. Die Altersarbeit wurde intensiviert durch die Schaffung einer unentgeltlichen Beratungsstelle in Herisau. Zusätzlich zur umfassenderen Beratung wurden sukzessive Dienstleistungen für die Älteren auf- und ausgebaut. Diese hatten zum Ziel, unsrern älteren Mitmenschen möglichst lange Selbständigkeit und Verbleib in der vertrauten Umgebung zu ermöglichen. In der 15-jährigen Präsidialzeit von Max Gairing wurden Altersturnen und Altersschwimmen ausgebaut, Arbeitsnachmittage und Altersausflüge organisiert, der Gratulationsdienst eingeführt, die Durchführung von Singen, Kochkursen und Tanznachmittagen unterstützt sowie insbesondere der Haushilfe- & Mahlzeitendienst aufgebaut. Max Gairing war im Übrigen auch Mitglied des Gemeinderates Herisau und wirkte von 1977 bis 1985 auch als Präsident des Regionalen Spitals Herisau. Bleibende Verdienste erwarb er sich aber vor seiner Präsidialzeit als vehementer Befürworter eines Spitalneubaus, der 1972 eingeweiht werden konnte.

SCHWELLBRUNN



(Bild: H. U. Gantenbein)

Wahlen und Abstimmungen

Am 8. Februar erreichte bei der Besetzung des Vermittleramtes für die Nachfolge von Jörg Frischknecht keiner der beiden Kandidaten das erforderliche absolute Mehr. Der Entscheid fiel dabei hauchdünn aus. Hans Knöpfel blieb mit 264 Stimmen gerade einmal um eine unter der erforderlichen Hürde, sein Gegenkandidat Martin Weidmann mit 260 um fünf Stimmen. – Klar fiel in Schwellbrunn das Ergebnis der Verträge über Nutzung und Unterhalt des Kirchengebäudes aus. 440 Ja standen 82 Nein gegenüber. Umstrittener war das Parkierungsreglement. Hier gab es bei 376 Ja immerhin 178 Nein. Die Stimmteilnahme lag bei 54 Prozent. – Am 16. Mai ging es um die Umzonung Aedelswil, die vom Stimmvolk mit 329 Ja gegen 260 Nein relativ knapp gutgeheissen wurde. Die Gemeinde erwarb die Parzelle und gedenkt ein neues Baulandangebot zu schaffen. Die Jahresrechnung passierte am gleichen Abstimmungswochenende mit 545 Ja gegen 37 Nein. – Die Stimmberechtigten befürworteten am 26. September an der Urne das revidierte Kurtaxenreglement mit 441 Ja gegen 102 Nein deutlich. – Die Schwellbrunnerinnen und Schwellbrunner sagten an der Einwohnerversammlung vom 19. November Ja zum Budget 2005, das bei einem Gesamtaufwand von 6,6 Mio. Franken mit einem Fehlbetrag von 35 000 Franken rechnet. Der Steuerfuss bleibt bei 4,5 Einheiten unverändert.

Kirchliches

An der Kirchgemeindeversammlung der Evangelischen Kirchgemeinde vom 28. März wurde Regula Gamp Syring als Pfarrerin gewählt. Die seit zwei Jahren als Stellvertreterin in Schwellbrunn tätige Gamp Syring wird sich die Stelle wie bereits seit Ende 2002 mit Pfarrerkollege Mark Schwyter teilen. Am 18. April wurde sie in einem feierlichen Gottesdienst offiziell installiert. Neues Mitglied der siebenköpfigen Vorsteherchaft ist Maja Rotach; ein Sitz bleibt vakant. Rechnung und Budget wurden gutgeheissen.

Vereine

Der Unterhaltungsabend 2004 der Musikgesellschaft Schwellbrunn stand im Zeichen der offiziellen Taktstockübergabe von Zsolt Ardaí an Roman Heierle, Trompeter beim Musikverein Herisau. Fünf Jahre war Zsolt Ardaí musikalischer Leiter; nach den Sommerferien begann der Verein mit dem neuen Dirigenten aus Herisau das Konzertprogramm einzubauen.

Verschiedenes

Seit dem 1. Januar 2005 ist Gerda Weber offiziell Gemeindeschreiberin von Schwellbrunn; sie löste Sonja Scheit ab. – Die Hauptversammlung des Gewerbevereins Schwellbrunn stand im Zeichen der Neuwahlen. René Raschle gab nach sechsjähriger Vorstandstätigkeit seinen Rücktritt als Präsident bekannt. Neuer Vorsitzender wurde Peter Sturzenegger, und Walter Preisig rückte anstelle von Elmar Nocker als Aktuar nach. – An der Hauptversammlung des Verkehrsvereins Schwellbrunn trat Kurt Oettli nach siebenjähriger Amtszeit als Präsident zurück. Da noch kein Nachfolger gefunden werden konnte, übernahm Peter Frischknecht interimweise den Vorsitz. – Mit einem ersten Spatenstich begann am 2. Juni der Umbau des Betreuungszentrums Risi. Zehn Jahre plante die Gemeinde eine Sanierung seines 1901 erbauten, baufälligen Alters- und Pflegeheims.



Schwellbrunn erwarb die Parzelle «Ferienheim Adliswil»; der Gemeinderat will Bauland bereitstellen. (Bild: René Bieri)

Mit der Gründung der «Stiftung Risi» im November 2002 wurde der Grundstein für die Renovation samt Umbauten gelegt. – An der Hauptversammlung des Elternforum Schwellbrunn wurde eine Petition für Blockzeiten an

der Schule lanciert. – Seit 1984 führen Ruth und Kurt Oettli den 1924 erstmals erwähnten Konsum. Sie konnten 2004 somit das 20-Jahr-Jubiläum feiern, und die Bevölkerung ist für ihre Dienstleistung dankbar.

HUNDWIL



(Bild: H. U. Gantenbein)

Wahlen und Abstimmungen

Die Stimmberchtigten hiessen am 21. März sowohl die Jahresrechnung 2003 als auch das Budget 2004 gut. Die Rechnung wurde mit 159

Ja gegen 9 Nein angenommen; das Budget mit einem gleich bleibendem Steuerfuss fand mit 156 Ja zu 12 Nein Zustimmung. – Die Stimmberchtigten folgten am 28. November mit 193 Ja zu 116 Nein deutlich dem Weg des Gemeinderates, der beantragte, die Realschule Mitledi ab Schuljahr 2004/05 in die Oberstufe der Einwohnergemeinde Stein zu integrieren. Sinkende Schülerzahlen wurden als Grund angegeben. Die Sekundarschule ist schon seit Jahren in der Nachbargemeinde integriert. – Mit 245 Ja gegen 51 Nein genehmigten die Stimmberchtigten den Voranschlag 2005. Bei gleich bleibendem Steuerfuss rechnet er mit einem Fehlbetrag von 57 475 Franken.

Gewerbe

Unter dem Label «Appenzeller-Line» vertreibt Verena Fiechter seit dem Herbst die Erzeugnisse von 15 Kleinproduzenten aus dem Appenzellerland. Der neue Laden befindet sich im früheren Haus Wick, Dorf 4.

Vereine

Verschiedene Wechsel prägten die Hauptversammlung des Turnvereins Hundwil. Lorenz Reifler wurde neuer Vizepräsident anstelle von Ueli Schönenberger; neuer Kassier ist Fredy Ammann, der Peter Meier ersetzt. Das Präsidium bleibt bei Fredy Fässler. – Ideenreichtum und Humor standen im Zentrum der Abendunterhaltung des Turnvereins Hundwil am 10. Januar in der Mitledi-Anlage. – An der Hauptversammlung des Kirchenchors der Pfarreien Haslen, Stein und Hundwil mussten die Mit-

glieder den Rücktritt von Dirigentin Renate Schmid, Hundwil, entgegennehmen.

Verschiedenes

Weil Reallehrer Hans Menet vom Schulhaus Mitledi auf Ende 2004 pensioniert wurde und im Schuljahr 2004/05 nur zwölf Lernende diese Schule besuchen, musste für die Weiterführung eine neue Lösung gefunden werden. Die Realschule soll nun in die Oberstufe von Stein integriert werden. An einer öffentlichen Versammlung im «Rössli» gab es aber auch kritische Stimmen. – Am 2. August begannen die Arbeiten für die Erschliessung des Gebiets Blatten-Schooss mit Trink- und Löschwasser. Dieses wird aus diesem Gebiet von der Wasserversorgungskorporation Hinterland bezogen. Die Gemeinde Hundwil ist ebenfalls Mitglied. Das benötigte Quell- und Grundwasser kommt aus der Urnäsch.

STEIN



(Bild: H. U. Gantenbein)

Abstimmungen und Wahlen

Die Stimmberchtigten befürworteten am 28. November den Voranschlag 2005 mit einem unveränderten Steuerfuss von 4,1 Einheiten mit 361 Ja gegen 24 Nein. – In der Gemeinde wurde am 16. Mai über die Jahresrechnung abgestimmt. 503 Ja standen hier ganze neun Nein gegenüber.

Industrie und Gewerbe

Neues Leben in der «Rose». Jeff W. Koch und

Diane M. Fehr eröffneten im September zusammen mit dem Gasthaus ein Therapie- und Bildungszentrum. Überregional bekannt geworden war das Haus in den Achtzigerjahren als WWF-Zentrum. In den letzten Jahren stand aber das Gebäude leer.

Vereine

An der Hauptversammlung der Musikgesellschaft Stein sind Pia Hinrichs und Remo Waldburger neu in den Vorstand sowie Richard Hinrichs, Fritz Krüsi sen. und Urs Schmid zu Ehrenmitgliedern ernannt worden. Im Laufe des Sommers wurde im Rahmen der Platzkonzerte der neue Dirigent Ivan Vatchev vorgestellt. Sein Vorgänger Peter Frischknecht wirkte während 35 Jahren bei den Steinern als musikalischer Leiter. – Mitte Juni feierte die Guggemusig «Dorfnarre Stää» ihr 25-jähriges Bestehen mit einem Gründelturnier. Sie trat am 25. Februar 1979 erstmals öffentlich auf, damals unter dem Namen «Dorfgwaggli». Zur Namensänderung



Mit der Schliessung des «Bad Störgel» verschwand in Stein eine traditionsreiche Gaststätte.

(Bild: René Bieri)

kam es 1981. – An der Hauptversammlung der Frauengemeinschaft Haslen-Stein ist Rita Dörig, Haslen, zur neuen Präsidentin gewählt worden. Sie tritt die Nachfolge von Mäggi Gmünder an. Neu in den Vorstand gewählt wurde Doris Brülisauer. – An der Hauptversammlung des Kirchenchors der Pfarreien Haslen, Stein und Hundwil mussten die Mitglieder den Rücktritt von Dirigentin Renate Schmid, Hundwil, entgegennehmen.

Verschiedenes

Die Zürcher Regierungsrätin Rita Fuhrer und Nationalratspräsident Max Binder waren Mitte Januar Ehrengäste der kantonalen SVP, die u.a. die Schaukäserei und das Volkskundemuseum besuchte. – An der Hauptversammlung der SVP Stein ist Hannes Tanner zum neuen Präsidenten gewählt worden; neuer Kassier wurde Hansueli Buff. – Ende Juli verlor die Gemeinde ein Restaurant mit grosser Tradition. Nach zehnjähriger Tätigkeit gaben Daniel und Astrid Eugster aus wirtschaftlichen Gründen das «Bad Störgel» auf. Das Haus wird nach Angaben der Besitzer in Zukunft für Büro- und Wohnzwecke genutzt. Das Bad Störgel war früher eines der

bedeutendsten Lokale der Gemeinde mit Baubetrieb, der bis etwa 1950 offen war. – Definitiv nie mehr als Gaststätte geführt wird auch das «Bruggli». Es war zwar schon seit 2000 geschlossen. Im Frühjahr 2004 verkaufte Vreni Bodenmann-Müller das Haus, das inzwischen umgebaut und für Wohnzwecke genutzt wird. – Vom 19. bis 21. November lud der Handwerker- und Gewerbeverein Stein zum Besuch der Gewerbeausstellung ein. Über 4000 Personen kamen. Das Gremium rund um OK-Präsident Peter Schläpfer zeigte sich zufrieden. Offen ist, ob in fünf Jahren wieder eine Gewerbeausstellung durchgeführt wird. – «Stein und die Zukunft»: Unter diesem Titel lud der Gemeinderat am 30. Mai die Bevölkerung ein zu einer Diskussionsrunde. Ziel ist es, die Einwohner zu animieren, die Gestaltung der Zukunft gemeinsam zu gestalten. Gemeindepräsident Fritz Leirer jedenfalls ist zuversichtlich, nahmen doch rund 200 Personen an der Runde im Mehrzweckgebäude teil. – Wetterpech hatte die vom Ornithologischen Verein Hundwil-Stein organisierte Kleintierschau, die am 22. Mai nur wenig Zuschauer auf den Schulhausplatz lockte. Gleichzeitig fand auch der Steiner Frühjahrsmarkt statt.

SCHÖNENGRUND



(Bild: H. U. Gantenbein)

Wahlen und Abstimmungen

Am 16. Mai gab es nach dem Rücktritt von Ruedi Herzig einen Gemeinderatssitz neu zu besetzen. Einzige Kandidatin war Sonja Tobler, die bei einem absoluten Mehr von 66 Stimmen deren 97 erreichte. Die Jahresrechnung wurde mit 160 gegen 17 Stimmen gutgeheissen. – Der Budgetvorlage bei gleich bleibendem Steuerfuss von 4,75 Einheiten standen am 28. November bei 105 Ja 18 Nein gegenüber.

Industrie/Gewerbe

Das Fachgeschäft Beat Keller wurde per 1. April von der Degersheimer Firma Podhradsky AG übernommen. Es wird mit der gleichen Belegschaft als Filialbetrieb weitergeführt. Das Degersheimer Unternehmen ist im Bereich der Wärme- und Umwelttechnik tätig und wurde 1976 von Stefan Podhradsky gegründet. Mit diesem Schritt konnte die Nachfolge nach dem Tod des Inhabers Beat Keller geregelt werden.

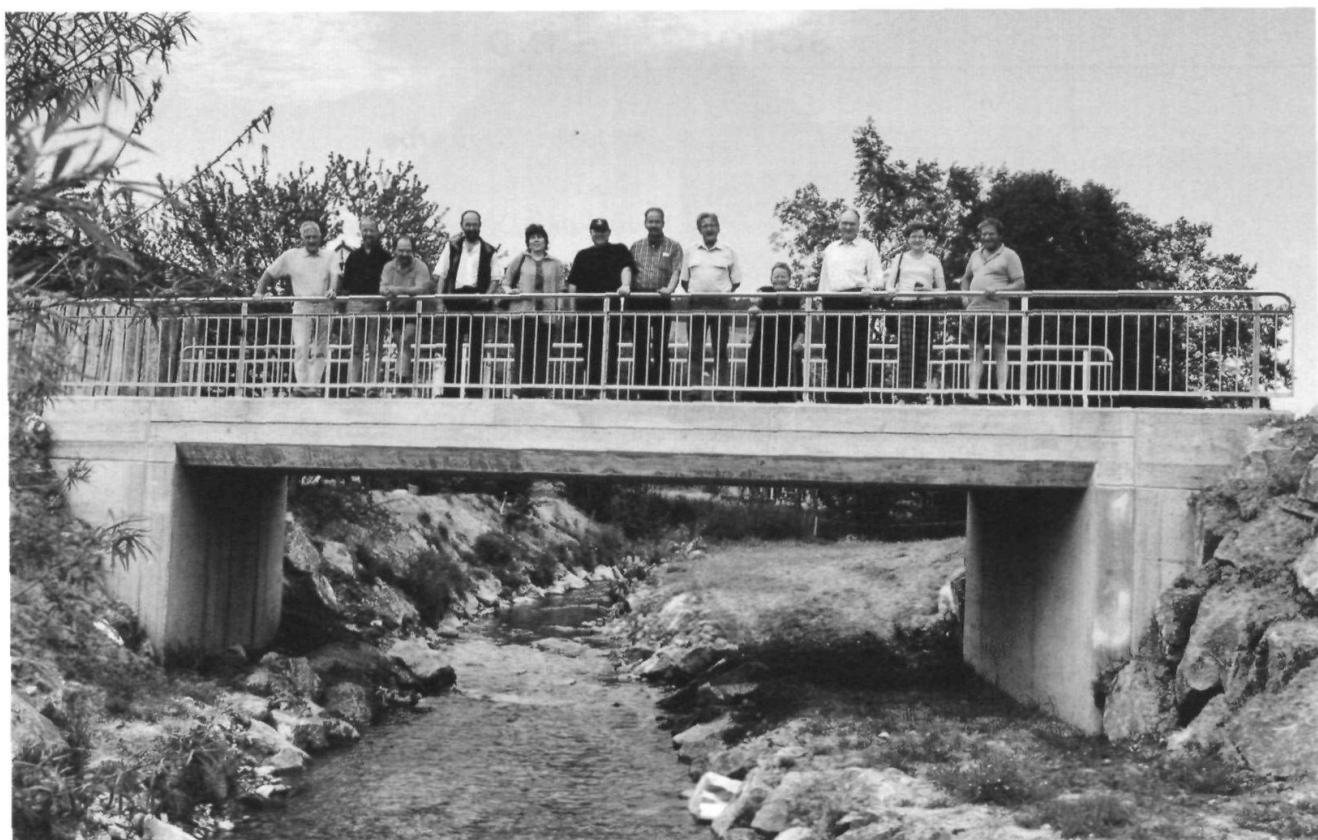
Vereine

Am 24./25. September feierte der Turnverein Schönengrund-Wald den 100. Geburtstag. Praktisch alle Dorfvereine beteiligten sich am Fest. Präsiert wird der Verein von Jürg Buff. Gegründet wurde der TV im Jahre 1904. Doch geturnt wurde am Fusse des Hochhamms schon früher. Ein erster Turnverein Wald-Schönengrund wurde zirka 1872 gegründet und



Der Turnverein Schönengrund ist 2004 hundert Jahre alt geworden.

(Bild: René Bieri)



Brückeneinweihung in Schönengrund: Der Übergang «Tüfi» wurde neu erstellt.

(Bild: René Bieri)

1873 in den St.Gallischen Kantonalverband aufgenommen. 1880 erfolgte die Auflösung des Vereins, 1897 die Neugründung und 1901 die erneute Auflösung. Im Jahre 1904 kam es zur Neugründung des Turnvereins Wald-Schönengrund – der Name wurde später in Schönengrund-Wald geändert. Seither hat er Bestand, auch wenn die Mitgliederzahl zeitweise bedrohlich klein war. Das Jubiläum konnte er mit den verschiedenen Riegen gesund feiern. Ein grosses Augenmerk wird auf die Jugendarbeit gelegt. – Bereits zum dritten Mal engagierten die Pistolenschützen von Schönengrund Anfang Januar ein Gasttheater. Diesmal kam der Männerchor Müselbach und führte das Stück «Uf fremdem Hof» von Michael Dickoff auf. – Die Hauptversammlung der Musikgesellschaft Schönengrund-Wald stand im Zeichen von Wahlen. Nach der Wahl von Nicole Knaus zur neuen Kassierin ist der Verein jetzt ganz in Frauenhand, werden doch alle Chargen von Vertretungen des zarten Geschlechts besetzt. Präsidentin ist Silvia Preisig. Andrea Zweifel

und Brigitte Knaus wurden zu Ehrenmitgliedern ernannt. – Im Rahmen der Abendunterhaltungen im Herbst lud das Jodelhörli Schönengrund zur CD-Taufe ein. Letztmals war dies vor 16 Jahren der Fall. Geleitet wird der Chor seit 1999 von Erika Schlauri. – Am Wochenende vom 19. bis 21. November feierte die Guggemusig Bläächi-Lömpfe in der Mehrzweckanlage das 20-Jahr-Jubiläum.

Verschiedenes

Mitte Juni gab es strahlende Gesichter in der Gemeinde. Die neue «Tüfi»-Brücke ist jetzt «offiziell» begehbar. Im Zuge der Sanierung der Unwetterschäden aus dem Jahre 2002 konnte auch das Brückenproblem gelöst werden. «Es ist nicht die Grösse der Brücke, die Freude macht, sondern das Zustandekommen der Problemlösung», hiess es in der Einladung. In der Tat hat Ausserrhoden schon gewaltigere Übergänge gebaut – und auch gebührend eingeweiht. Doch die Tüfi-Brücke bereitete vorab

bei starken Niederschlägen immer wieder Sorgen. Der Durchlass war zu schmal, so dass es immer wieder zu Stausituationen kam. Diesem Übel Abhilfe zu verschaffen war eine interkantonale Angelegenheit, weil die Brücke über ein Grenzgewässer führt und somit die Kantone Appenzell Ausserrhoden und St. Gallen verbindet. So waren Vertreter des Gemeinderates von Schönengrund und St. Peterzell sowie auch eine Abordnung aus Schwellbrunn, das eben-

falls einen Beitrag an den Bau leistete, an der Einweihung ebenso versammelt wie Verantwortungsträger von den Wasserbauämtern der beiden Kantone, der Ingenieur, der Bauunternehmer sowie die Grundeigentümer. Die Gesamtkosten der Brücke betragen rund 165'000 Franken. Davon bezahlen der Bund, die beiden Kantone und die Gemeinden rund 75 Prozent, den Rest haben die Grundeigentümer aufzu bringen.

WALDSTATT



(Bild: H. U. Gantenbein)

Wahlen und Abstimmungen

Am 16. Mai wurde die Rechnung mit 600 Ja gegen 22 Nein angenommen und mit Christoph Rusch ein Vermittler gewählt. Er erhielt 237 Stimmen bei einem absoluten Mehr von 138. – Die Stimmberchtigten segneten am 28. November den Voranschlag mit einem Ertragsüberschuss von 80'000 Franken und einem Steuerfuss von 4,5 Einheiten mit 407 Ja gegen 51 Nein ab.

Kirchliches

40 Stimmberchtigte haben an der Versammlung der Evangelisch-reformierten Kirchgemeinde vom 14. März die Jahresrechnung 2003 genehmigt. Sie schliesst mit einem Mehrertrag von rund 25'000 Franken; budgetiert war ein Verlust von 9400 Franken. Das bessere Ergebnis kam vor allem wegen der Neuregelung des Finanzausgleichs zustande. Für die zurückge-

tretene Madeleine Lüthi wählte die Versammlung die Präsidentin Andrea Langenegger-Roth in die Synode. – Das Leitbild und eine Orientierung über das Unterrichtskonzept an der Unterstufe waren die zentralen Themen der Herbstversammlung. Beide Projekte stiessen allgemein auf guten Boden. Angenommen wurde auch das ausgegliche Budget 2005.

Vereine

Obwohl die «Mehrzweckblaari» schon mehr als 25 Jahre als Guggenmusik unterwegs sind, war im Frühjahr 2004 die erste Hauptversammlung als Verein. Dieser wurde kurz entschlossen im November 2004 an einer ausserordentlichen HV gegründet. Präsidentin ist Regula Wyss. – An der Hauptversammlung des Feuerwehrvereins Waldstatt wurde der Vorstand mit Präsident Niklaus Tanner an der Spitze in globo bestätigt. Hans Oertle und Hans Dütschler wurden zu Wachtmeistern und Ernst Zellweger zum Fourier befördert. Ruedi Diem und Walter Tanner kamen zu Ehren für ihre 20-jährige Zugehörigkeit zur Feuerwehr. – An der 95. Hauptversammlung des Samaritervereins Waldstatt konnten sieben neue Mitglieder willkommen geheissen werden. Berta Scheuss präsidiert den Verein. – Peter Henle wurde an der 141. Hauptversammlung der Musikgesellschaft Waldstatt zum Ehrenmitglied ernannt.

Verschiedenes

Nach genau 22 Jahren Tätigkeit in St.Gallen zog das Team des Kosmetikstudios Straub nach Waldstatt. Am 6. Juni gaben Kosmetikerin Madeleine Braendle und Podologin Kathrin Bösch mit ihrem Team Einblick in ihr Studio im Dorf 190. – Anfang Juli fand die über 100-jährige Tradition der Gärtnerei Heuberger ein Ende. Andreas und Trudi Heuberger gingen in den Ruhestand; Heinz und Elisabeth Roth übernahmen den Betrieb. – Die Drogerie Bischofberger feierte Ende Juni das Jubiläum ihres 25-jährigen Bestehens. Geschäftsinhaberin ist Brigitte Bischofberger. 1995 wurde die Drogerie in den Neubau des ehemaligen Feuerwehrdepots verlegt. – Am 1. Juli feierte das Kinderturnen Waldstatt (Kitu) seinen 10. Geburtstag. In der Schweiz ist diese Art von Riege bereits 25 Jahre alt. Waldstatt war Gastgeberort aller Kitus im Kanton, die in der Hinterländer Gemeinde einen Ballonwettbewerb organisierten. – Die Fahne der Jugi Waldstatt wäre 2004 genau 50 Jahre alt geworden. Sie war in dessen alt und unansehnlich, so dass sich die Jugi-Kommission für ein neues Emblem entschloss. Das Resultat wurde an der Unterhaltung der Turnvereine Waldstatt präsentiert. –

An der Hauptversammlung der Ortskorporation wurde die Kommission beauftragt, Schritte einzuleiten, um das eigene Quellgebiet Hinterberg und Trückli zu erhalten. – Über 500 Läuferinnen und Läufer beteiligten sich am 14. August an der 20. Auflage des Waldstatt-Laufes.

Totentafel

Am 19. Juni 2004 starb in Waldstatt Schreinermeister Arthur Krüsi im 81. Altersjahr. 1959 übernahm er die Glaserei/Fensterfabrikation seines Vaters. Der Verstorbene stellte seine Kraft und seine Freizeit stark in den Dienst der Öffentlichkeit. 1969 bis 1979 gehörte er dem Gemeinderat an und präsidierte die Schulkommission. Gross war sein Engagement für den Neubau eines Schwimmbades in Waldstatt in den Sechzigerjahren: 1964/1969 mit der Organisation von zwei grossen Dorffesten zur Finanzierung und Einweihung des neuen Schwimmbades betreut (OK-Präsident), und er war auch Präsident der Baukommission für das Schwimmbad, das im Mai 1969 eingeweiht wurde. Der Dienst für die Öffentlichkeit war ihm ein wichtiges Anliegen und bereitete ihm Freude.

Mittelland

MARTIN HÜSLER, SPEICHER

Gais war im Juni Durchführungsstadt der ersten gemeinsamen Übung des Feuerwehr-Zweckverbandes Teufen-Bühler-Gais. Zu «löschen» hatten die 100 Teilnehmenden einen supposed Grossbrand des Hotels Krone. – Im Liedensaal Teufen wurde im Juni das 20-jährige Bestehen der Musikschule Appenzeller Mittelland gefeiert. Vor vollem Haus ging der Anlass in Form eines Wunschkonzerts über die Bühne.

Die Kinder und Jugendlichen erfüllten zwanzig Musikwünsche, die sie instrumental und vokal darbrachten. – Ende August erfolgte in Teufen die Gründung der SP Rotbach. In ihr haben Einwohnerinnen und Einwohner von Teufen, Bühler und Gais eine politische Heimat gefunden. Erster Präsident wurde Matthias Weishaupt aus Teufen.

TEUFEN



(Bild: Martin Hüslер)

Im Januar gab der Gemeinderat den Verkauf der gemeindeeigenen Wohnhäuser an der Rotherbüelstrasse, beziehungsweise in der Wellenrüti bekannt. Als Grund nannte er die Milderung der Neuverschuldung, wie sie sich mit dem Neubau des Schulhauses Landhaus ergab. – Bei der FDP gab es im April einen Wechsel im Präsidium. Die Hauptversammlung wählte Fredy Schläpfer zum Nachfolger von Thomas Zaugg, der die Ortspartei vier Jahre lang geführt hatte. – Im April wurde bei der Gemeindekanzlei eine mit 315 Unterschriften versehene Petition gegen den Neubau des Café Spörri depositiert. Sie richtete sich gegen den «übermäßig voluminösen Baukörper», der allgemein als Klotz empfunden werde. – Für die Jungbürgerinnen und Jungbürger war der Eintritt in die

Volljährigkeit verbunden mit einer Reise im Roten Pfeil nach Bern. Zusammen mit ihren gleichaltrigen Kolleginnen und Kollegen aus Trogen, Wald und Rehetobel statteten die stimm- und wahlfähig Gewordenen dem Bundeshaus einen Besuch ab, wohnten einer Debatte im Nationalrat bei und trafen mit Nationalrätin Marianne Kleiner und Ständerat Hans Altherr zum Gespräch zusammen. – Im Lauf des Jahres akzentuierten sich die Probleme rund um den Jugendtreff. Von der Anwohnerschaft beklagt wurden insbesondere Lärm, Verunreinigung und übermässiger Alkoholkonsum. Als erste konkrete Verbesserungsmassnahme setzte der Gemeinderat einen Jugendarbeiter an.

Wahlen und Abstimmungen

Deutliche Zustimmung fand im Februar ein Projektierungskredit von 450 000 Franken für die Standortoptimierung der Altersheime. Den 1751 Ja-Stimmen standen lediglich 560 Nein-Stimmen gegenüber. Klar sprach sich der Souverän mit 1345 Ja gegen 324 Nein für die Variante mit zwei Heim-Standorten aus. Die Variante mit einem Standort vereinigte 689 Ja gegenüber 524 Nein auf sich. Die Stimmbeteiligung lag bei 62,5 Prozent. – Mit 1064 Ja gegen 1296 Nein lehnten die Stimmberchtigten im

Mai einen Kredit von 970 000 Franken für einen Kunstrasen auf der Sportanlage Landhaus ab. Das Nein kam einigermassen überraschend, hatte sich doch im Vorfeld der Abstimmung keine Gruppierung dagegen ausgesprochen. – Der durch den Rücktritt von Hanspeter Niederer frei gewordene Sitz im Gemeinderat konnte im ersten Wahlgang von Ende November noch nicht besetzt werden. Die SP-Kandidatin Ulla Wyser-Schuler kam auf 807 Stimmen und blieb damit um 20 Stimmen unter dem absoluten Mehr. Der parteilose Fredy Bressan erzielte 656 Stimmen, Martin Waldburger deren 47 und Rubel Vetsch 26. Zustimmung fand das ausgeglichen gehaltene Budget; 1694 votierten dafür, 183 dagegen. Die Stimmabteiligung betrug knapp 50 Prozent.

Industrie und Gewerbe

Ende Januar erfolgte die Schliessung des renommierten Landgasthofs Sternen in Niedersteufen. Das Pächter-Ehepaar Rosmarie und Walter Tobler, das den Betrieb seit Ende Januar 2002 geführt hatte, machte einerseits gesundheitliche Gründe geltend und verwies andererseits auf weit hinter den Erwartungen zurückgebliebene Umsätze. Die «Sternen AG» als Besitzerin der Liegenschaft gab von einem gestörten Verhältnis zwischen ihr und dem Pächter-Ehepaar und von erheblichen finanziellen Schwierigkeiten Kenntnis. Im Oktober kündeten dann Bauvisiere das Ende des traditionsreichen Gasthauses an. Am Standort des eine Zeit lang auch mit «Gault-Millau»-Punkten bedachten Restaurants plante man ein Mehrfamilienhaus. – Viel Ehre gab es im Frühjahr für Heinz Ruschs «Tonio Coiffure». Das Geschäft wurde mit dem Label «Top Coiffure Quality Tested 2004» für Fachkompetenz ausgezeichnet und erhielt 18 von 20 möglichen Punkten. – Ende April schloss zum allgemeinen Bedauern das Gasthaus Schäflisegg. Wirt Walter Niederer zog sich in den Ruhestand zurück. Das neue Besitzerpaar Patric Wyss und Denise Engeler, das den Weinhandel-Club «Amici del gusto» betreibt, richtete in der ehemaligen Gaststube

einen Degustationsraum ein. – In der Bäckerei und im Restaurant Gemsli erfolgte im August ein Wechsel. Rösli und Peter Wick, die den Betrieb fast 40 Jahre lang geführt hatten, traten in den Ruhestand. Ihre Nachfolger wurden Rita und Albert Sturzenegger, beide gelernte Konditoren-Confiseure. – In der Berit-Klinik eröffnete André Gächter am 1. September eine eigene Praxis. Der bisherige Chefarzt Orthopädie am Kantonsspital St. Gallen hat als ausgewiesener Spezialist für Hüft- und Knieprothetik langjährige Erfahrung in der arthroskopischen Chirurgie. – «Waldegg» und «Schnuggebock»-Wirt Chläus Dörig erhielt im Herbst den erstmals verliehenen, mit 10 000 Franken dotierten Zukunftsträgerpreise der Firma Bischofszell Culinarium. Sie würdigte damit Chläus Dörigs «herausragende Leistungen in der Nachwuchsförderung in der Gastronomie».

Kirchen

Einen hohen Guest konnte die Katholische Pfarrei Teufen im Oktober begrüssen: Bischof Julien Andavo Mbia aus dem Kongo feierte den Gottesdienst mit und berichtete von der Situation in seinem Heimatland, das stets wieder wegen Unruhen in die Schlagzeilen gerät. Bischof Mbia war auch Guest der Pfarrei Bühler.

Schule

Aus der Ausschreibung eines Kunst-am-Bau-Wettbewerbs für das neue Landhaus-Schulhaus ging der in Teufen aufgewachsene, in Basel lebende Markus Müller hervor. Seinen überdimensionierten Stubentisch im Ausmass von 7 x 3,5 x 2,4 Meter setzte die Jury auf den ersten Platz. Im März konnten die eingegangenen Arbeiten im Zeughaus besichtigt werden. – Mit dem Abschluss des Schuljahrs 2003/04 ging auch die Wirkungszeit von Kindergärtnerin Silvia Stahlberger zu Ende. Sie hatte 25 Jahre lang Teufner Kinder auf den Übertritt in die Primarstufe vorbereitet. – Mit dem Ende des Schuljahres 2003/04 wurden die Schulhäuser Tobel und Bleiche sowie der Kindergarten Lortanne geschlossen, weil im neuen Schulhaus



Das neue Schulhaus Landhaus. Es konnte mit Beginn des Schuljahres 2004/05 bezogen werden.

(Bild: Corina Hugentobler)

Landhaus zusätzlicher Raum geschaffen werden konnte. Das Schulhaus Gähleren erfuhr einen Umbau, worauf dort zwei Unterstufen- und eine Kindergartenklasse einzogen. Die Schliessung der beiden Schulhäuser und des Kindergartens gab Anlass für ein Fest. In dessen Rahmen wurde unter anderem ein Theaterstück zum Thema «Schule heute und früher» aufgeführt. – Mit Beginn des Schuljahres 2004/05 konnte das neue Schulhaus Landhaus bezogen werden. Es war erbaut worden, nachdem der Souverän im Dezember 2001 einen Kredit von 15 Mio. Franken bewilligt hatte. Die offizielle Einweihung erfolgte im September im Rahmen eines grossen Festes. – Schülerinnen und Schüler der Sekundarschule führten am Ewigkeitssonntag in der evangelischen Kirche den dritten Akt ihres Abschlusstheaters «Unsere kleine Stadt» nach Thornton Wilder auf. Regie führte Fritz Müller. – Mit einem kleinen Fest feierte man Anfang Dezember den Ab-

schluss der Umbauarbeiten am Aussenschulhaus Gähleren. Das Konzept zum Umbau stammte von Architekt Roman Hörler.

Kultur / Vereine

Marcus Schäfer, Hans Rudolf Spühler und Robert Kuchenbuch – alle drei Ensemblemitglieder des Theaters St. Gallen – bestritten im Februar im Schosse der Lesegesellschaft einen literarischen Abend. Im Foyer der «Linde» stand Wenedikt Jerofjews «Reise nach Petuschki» im Mittelpunkt. – Mit Jörg Schneider machte Anfang März ein Grosser der Schweizer Dialekt-lustspiel-Szene Station in Teufen. Im Stück «Dure bi Rot» stand er auf der Bühne des Lindensaals. – Einen Neustart wagte der fortan unter dem Namen «Gemischchor Teufen» auftretende Gemischte Chor im Februar, nachdem man bei den Mitgliedern – namentlich bei den Männern – einen erheblichen Aderlass hatte hinnehmen müssen. Im Vorstand gab es ein

grosses Sesselrücken. Vreny Imper-Inauen übernahm von Georges Schmidt das Präsidium. Dirigent blieb Paul Grunder. – Die 14-jährige Tonia Lendenmann konnte sich als Zweitjüngste unter die Gewinnerinnen des Kurzgeschichten-Wettbewerbs des Online-Magazins ostschweizerinnen.ch reihen. In der Kategorie bis 16 Jahre setzte die Jury die Teufnerin auf den dritten Platz. – Mit grossen Jubiläumsveranstaltungen feierte der Jodlerclub Teufen im März und im September sein 50-jähriges Bestehen. Im Lindensaal und in der evangelischen Kirche gingen Anlässe in Szene, bei denen in Zäuerli, in gesungenem und in gesprochenem Wort das letzte halbe Jahrhundert wiedererstand. – Dornröschen in der Schule Roth-Haus: Die Lesegesellschaft machte im März den Märchenbesuch möglich. Auf ihre Einladung hin gastierte das Puppentheater «Fährbetrieb» in der heilpädagogischen Schule und erfreute Kinder und Erwachsene. – An seiner Delegiertenversammlung von Ende März verlieh der Samariterverband beider Appenzell erstmals den «Sami-Award». Er ging an den Samariterverein Teufen für dessen vorbildliche Organisation der schweizerischen Samariterwettkämpfe, die im September 2003 in Teufen durchgeführt worden waren. – Erika Jung-Koch, Irène Rempfler und Ursula von Burg hatten im März als «3 Frauen» einen viel beachteten Auftritt bei der Lesegesellschaft. Im Singsaal des roten Schulhauses Niederteufen begeisterten sie mit ihren witzig-charmanten Vocalnummern. – Sozusagen ein Heimspiel hatte im April Bettina Sulzer, besser bekannt als Bettina La Castaño. Im voll besetzten Lindensaal bot sie einen mit grosser Begeisterung aufgenommenen Auftritt als Flamencotänzerin. Der Erlös aus der Veranstaltung kam der Schule Roth-Haus zugute. – Zwei Benefizkonzerte im Mai in der gerammelt vollen Hechtremise galten der Kinderkrippe «Chäferfesch». Sowohl den Kindern als auch den Erwachsenen wurde ein mit Begeisterung aufgenommenes Programm geboten. – Die Kulturbar «baradies» und die Hechtremise waren im Mai Ausstel-

lungsorte für Charlette Schweizer-Durand. Die Kunstschaefende präsentierte Keramikobjekte. – Thomas Usteri und Lorenzo Manetti, zwei Musikkomiker, gastierten im Mai bei der Lesegesellschaft. Mit ihrem Programm «Achtung Kammermusik» brachten sie das Publikum mühelos auf ihre Seite. – Im Mai und Juni beherbergte das Zeughaus den «Appenzeller Frauenaufzug», eine zum 75-Jahr-Jubiläum der Frauenzentrale AR eingerichtete Ausstellung, an der gegen 30 Kunstschaefende mit Arbeiten unterschiedlichsten Charakters vertreten waren. Konzipiert worden war sie von einer Gruppe mit Ursula Badrutt Schoch, Agathe Nispel, Ursula Palla, Eva Keller und Ruth Schläpfer. Parallel zur Ausstellung wurden zahlreiche kulturelle Veranstaltungen angeboten. – Im «baradies» zeigte im August die in Bühler wohnhafte Maiken Offenhauser Mosaikarbeiten. Es war ihr erster Auftritt in der Öffentlichkeit. – Hände standen im Mittelpunkt des Auftritts von Schülerinnen und Schülern der Scuola Dimitri, der im August im Lindensaal über die Bühne ging. «Mani-fique – Mani-Hände» war das dargebotene Programm überschrieben. – Mit einem Gastspiel wurden im Spätsommer die Räumlichkeiten des Alten Zeughause genutzt. Der Chor Gais und die Camerata Salonistica unter der musikalischen Leitung von Michael Schläpfer brachten mit grossem Erfolg das Crimical «Mord, Tod, Blut + Wurst» auf die Bühne. Regie führte Philipp Stengele. Aus den Spenden für die Gratisprogramme resultierten 2500 Franken, die der Chor der Schule Roth-Haus übergab. – Am ersten Samstag im September feierte man im Schosse der Lesegesellschaft das 25-jährige Bestehen der Grubenmann-Sammlung. Ein besonderer Dank galt dabei Rosmarie Nüesch, die der Institution in all den Jahren eine höchst engagierte Leiterin war. – Zu einem öffentlichen Diskussionsabend lud im Oktober das Architektenforum Teufen. Anlass dazu gab natürlich der von den Appenzeller Bahnen neben dem Bahnhof erstellte Neubau, der im Empfinden vieler Einwohnerinnen und Ein-

wohner das Dorfbild verschandelt. Die am Diskussionsabend erhobenen Einwände waren denn auch zahlreich. – Auf eine gesangliche Tour de Suisse nahm der Männerchor Tobel sein Publikum im November mit. Im Lindensaal brachte er ein Programm mit Liedern aus allen Landesteilen dar, bevor sich die Theatergruppe im Schwank «Schön verwütscht!» von der besten Seite zeigte. – Zu einem Bücher-Apéro luden Mitte November die Lesegesellschaft und das Bibliotheksteam. In der Gemeindepotbibliothek begab man sich auf eine nostalgische Lesereise durch das zurückliegende Vierteljahrhundert und nahm damit das 25-Jahr-Jubiläum der Bibliothek auf. – Im November kamen im Pfarreizentrum Stofel Mundharmoniker aus dem Appenzellerland und von auswärts zum «Appenzeller Muulör-gelitröffe» zusammen. Die einzelnen Gruppen boten dem Publikum, das den Saal bis auf den letzten Platz füllte, einen Querschnitt durch verschiedenste Musikpartien. – Die Harmoniemusik unter Dieter Böckle, der sich erstmals an einem öffentlichen Anlass dem Publikum vorstellte, gab Ende November ihr Jahreskonzert im Lindensaal. In die beiden Anlässe war auch die Drummerformation der Musikschule Appenzeller Mittelland eingebunden. Die Harmoniemusik stellte das Konzert unter das Motto «Grandprix der Volksmusik». – Anfang Dezember präsentierte die Lesegesellschaft in der Gemeindepotbibliothek das Neujahrsblatt 2005. Gestaltet hat es Doris Müller, Dekorationsgestalterin und Zeichenlehrerin; sie setzte das Thema «Stein» bildlich um.

Sport

Im Februar konnte die Leichtathletikabteilung des TV Teufen Erfolge vermelden. An den Hallen-Schweizermeisterschaften, ausgetragen in Magglingen, holte sich die Stabhochspringerin Iris Niederer Bronze. Ueli Grunder erreichte im Mehrkampf den vierten Platz. – Elf Meistertitel und insgesamt 20 Medaillen heimste der TV Teufen bei den Einkampfmeisterschaften des St. Gallisch-Appenzellischen Leichtathletikver-

bandes ein. Die Wettkämpfe fanden im Juni in Schaan FL statt. – Die Landhaus-Anlagen waren am ersten September-Samstag Austragungsort des erstmals durchgeführten Seniorensport-Festivals. Als Veranstalterin des von mehreren hundert Seniorinnen und Senioren frequentierten Anlasses fungierte Pro Senectute Ausser- und Innerrhoden. – Der Nachwuchs des TV Teufen konnte, wie ihm das jedes zweite Jahr ermöglicht wird, im Oktober ein Erlebnislager absolvieren. Standort war die luzernische Gemeinde Nottwil. – Zahlreiche Medaillen gab es für die Turnerinnen der Rhythmisichen Gymnastik des TV Teufen. An den im November in Basel ausgetragenen Schweizer Niveaumeisterschaften holten sich die Teufnerinnen vier Gold-, eine Silber- und eine Bronzemedaille.

Verschiedenes

Im März präsentierte Trudi Hofstetter im Rahmen einer öffentlichen Fachveranstaltung zum Thema «Demenz» im Altersheim Lindenhügel ihr Buch «Grauzonen des Leidens». Darin schildert sie ihre alltäglichen Erfahrungen und Probleme, die sich bei der Pflege ihres schwerkranken Gatten Armin Hofstetter ergeben. – Im Bad Sonder konnte im Frühjahr die Einweihung eines neuen Schulgebäudes gefeiert werden. Anfang Mai lud die Leitung der St. Gallischen Kinderheilstätte die Öffentlichkeit zu einem Tag der offenen Tür ein. – Die Hüslersegg war über Pfingsten Treffpunkt für die Pfadfinderabteilungen Heiden, Trogen, Herisau, Degersheim und Teufen. 250 Kinder und Jugendliche fanden sich zu einem gemeinsamen Pfila zusammen. – Die Schule Roth-Haus war im September Tagungsort für das Appenzeller Sozialforum. 60 Fachleute nahmen sich des Themas «Menschen mit einer psychischen Behinderung in unserem Arbeitsalltag» an. – Nach mehrmonatiger Bauzeit, die dem Dorf etwelchen Mehrverkehr bescherte, konnte ab Mitte September die sanierte Umfahrungsstrasse wieder befahren werden. Die Arbeiten hatten weniger lang gedauert als veranschlagt.

BÜHLER



(Bild: H. U. Gantenbein)

Zum Kreis der Ausserrhoder Gemeinden mit eigenem Internet-Auftritt gehört seit dem 1. Januar 2004 auch Bühler. Den Auftrag zur Gestaltung der Internetseite www.buehler.ar.ch erhielt die Innerrhoder Firma Koller Internet AG. Sie wurde für diesen Web-Auftritt später mit einem Preis bedacht. – Anfang Januar gab Gemeindepräsident Gilgian Leuzinger seinen Rücktritt auf das Ende des Amtsjahrs 2003/04 bekannt. Für diesen Schritt machte er einerseits den von Erfolg gekrönten Abschluss zahlreicher Projekte geltend. Andererseits habe er in jüngster Zeit diverse Angriffe auf seine Person hinnehmen müssen, die ihn getroffen hätten. Gilgian Leuzinger übte das Amt des Gemeindepräsidenten sechs Jahre lang aus, nachdem er bereits zwei Jahre dem Gemeinderat angehört hatte. – Albert Zimmermann wurde Anfang 2004 neuer Kommandant der Feuerwehr. Er folgte auf Christian Schmid, der zum neuen Kommandanten der regionalen Stützpunktfeuerwehr Teufen-Bühler-Gais gewählt worden war. An der Hauptversammlung der Feuerwehr im November trat Albert Zimmermann bereits wieder zurück. Sein Nachfolger wurde Martin Schöpfer. – Im Januar lud die Projektgruppe «Interkulturelles Zusammenleben in Bühler» zu einem Abend in den Gemeindesaal ein. Nach einem Podiumsgespräch erging an die Anwesenden die Aufforderung, sich zu Tischgesprächen in unterschiedlichster Zusammensetzung zu gruppieren. – Mitte Mai

erfolgte der Spatenstich für den Allwettersportplatz unweit des Altersheims. Möglich gemacht hatte ihn vor Jahresfrist das Ja des Souveräns zu einem Kredit von 2,25 Mio. Franken. – Ende Oktober konnte im Türmlihaus der Jugendtreff eingeweiht werden. Eine erste Anregung zur Schaffung eines solchen Raums war bereits 1998 ergangen. 2002 wurde dann eine Schulkasse direkt beim Gemeinderat vorstellig, was das Anliegen entscheidend voranbrachte. – 16 von 25 Jungbürgerinnen und Jungbürgern nahmen an der vom Gemeinderat organisierten Feier teil. Die neu Stimm- und Wahlberechtigten besichtigten das Eisenbergwerk Gonzen in Sargans und liessen danach den Tag im «Ochsen» ausklingen.

Wahlen und Abstimmungen

Im Mai wählten die Stimmbürgerinnen und -bürger Ingeborg Schmid (SVP) zur neuen Gemeindepräsidentin. Die 43-jährige Bäuerin, die als einzige Kandidatin für die Nachfolge von Gilgian Leuzinger (FDP) angetreten war, erhielt 355 Stimmen; dies bei einem absoluten Mehr von 226. Neu in den Gemeinderat wurde mit 170 Stimmen Ueli Tanner (SVP) gewählt. Die Jahresrechnung erhielt mit 397 Ja gegen 114 Nein Zustimmung. Die Stimmabteiligung lag bei 52,8 Prozent. – Mit 235 Ja gegen 186 Nein wurde Ende November das neue Friedhofreglement gutgeheissen. Ihm war vor allem wegen der konfessionsunabhängigen Grabzeichen und wegen eines nach Osten ausgerichteten Grabfelds etwelcher Widerstand erwachsen. Dem Budget 2005 wurde mit 327 Ja gegen 85 Nein zugestimmt. Die Stimmabteiligung lag bei 45 Prozent.

Industrie und Gewerbe

Aus dem einstigen Volg-Laden an der Hauptstrasse wurde im Februar ein Denner-Satellit. Hans Holderegger, der bereits in Gais einen Denner-Satelliten führt, rettete so den einzigen



Mit Ingeborg Schmid aus Bühler hat in Ausserrhoden erstmals eine SVP-Politikerin ein Gemeindepräsidium inne.

(Bild: Mea McGhee)

Dorfladen. – In der Steig eröffnete im Frühjahr Arlette Werder eine Augenschule. Die gelernte Orthoptistin bietet dort Sehtraining für Menschen jeglichen Alters an, die Probleme mit den Augen haben. – Viel Ehre gab es im Mai für alt Nationalrat Hans-Rudolf Früh. Die Delegiertenversammlung des Gewerbeverbandes AR ernannte ihn nach 25-jähriger Vorstandsarbeit zum Ehrenmitglied. Hans-Rudolf Früh trat im Mai ausserdem als Präsident des Schweizerischen Gewerbeverbandes (SGV) zurück. Sein Nachfolger wurde der bisherige SGV-Vizepräsident und Nidwaldner Nationalrat Edi Engelsberger. – In der Fabrik am Rotbach gab es im Sommer einen neuen Bewohner. Designer Walter Maurer, der sich einen Namen machte mit Accessoires aus alten Militärdecken mit Schweizerkreuz, zog mit seinem Atelier dort ein. – Mitte August öffnete das Restaurant Bahnhof seine Türen wieder, nachdem es zwei Jahre lang geschlossen gewesen war. Vroni und Hans Zeller hatten die Liegenschaft gekauft und führten fortan zusammen mit Sohn Andreas das Restaurant. – Bedeutsamer Spatenstich im September: Die Elbau Küchen AG begann mit dem Bau eines neuen Küchenwerks, verbunden mit der Inbetriebnahme neuer Maschinenanlagen. Die Gesamtinvestitionen beliefen sich auf 6 Mio. Franken. – Die Herbstausstellung der Garage Ebneter ging unter besonderen Vorzeichen in Szene. Emil, Rösli

und Heinz Ebneter feierten gleichzeitig das 40-jährige Bestehen ihrer Firma und 25 Jahre Subaru-Vertretung. – Interessierten Besuch konnte im Oktober die Eschler AG begrüssen. Die KMU-Frauen beider Appenzell besichtigten den Bühlerer Textilbetrieb. – Beim traditionellen Weihnachtsmarkt im Gemeindesaal erhielten erstmals auch Kunstschaffende Gastrecht. Die Einladung wurde denn auch freudvoll angenommen.

Schule

Mit Andreas Hobi erhielt auch die Gemeinde Bühler einen Schulleiter. Der 44-jährige St. Galler, ausgebildet als Primarlehrer und Sozialarbeiter, trat sein Amt am 1. August an. – Ein Projekt im November befasste sich mit Gewaltprävention. Im Rahmen einer Sonderwoche besuchten die Schülerinnen und Schüler der 3. bis zur 9. Klasse Ateliers zum Thema «Friede – Gewalt». In jeder Klasse wurden ausserdem zwei Friedensstifter ausgebildet. Für den Kindergarten und die Unterstufe wurde das Projekt «Licht und Frieden» umgesetzt.

Kultur / Vereine

Bei der «Senioren-Rondi» gastierte im Januar die Theatergruppe «Silberfuchse» aus dem Toggenburg. Im Gemeindesaal bot sie mit dem Stück «Anna und Goliath» ein paar unbeschwerete Stunden. – Die IG Föhn, die sich im November 2003 als Verein konstituiert hatte und die Ankurbelung des kulturellen Lebens in Bühler anstrebt, lud im Februar zum Gründungsfest in die Göbsimühle. Das Trio «Ssassa» wartete dabei mit Musik der Roma und mit orientalischer Musik auf. – Der neu gegründete Bluesclub Bühler konnte für sein erstes Konzert im Februar die «East Side Blues Band» verpflichten. Das Trio vermochte das Publikum im Gemeindesaal zu begeistern. – Die im März im Gemeindesaal durchgeführte Abendunterhaltung der Musikgesellschaft war insofern eine besondere, als Mario Schubiger gleichzeitig seinen ersten und letzten öffentlichen Auftritt mit dem Korps bestritt. Der 20-jährige St. Gal-

ler hatte die Musikgesellschaft im Sommer 2003 interimweise übernommen und beendete mit der Abendunterhaltung sein Engagement wieder. – Beim Turnverein erfolgte im März ein Wechsel im Präsidium. Samuel Hauri, der das Präsidentenamt seit 2001 inne hatte, trat zurück. Zu seinem Nachfolger wählte die Hauptversammlung den in Trogen wohnhaften Thomas Forrer. – Feurige Musik brachten im März «Irina & Gadjos» in die Göbsimühle. Die Gruppe wartete mit einem breit gefächerten, osteuropäisch eingefärbten Repertoire auf. – Mit der Lesegesellschaft als Veranstalterin fand im März im «Ochsen» ein Vortrag zum Thema «Als Pilger auf dem Jakobsweg» statt. Corinne Pfeiffer und Martin Hofstetter berichteten von ihrer zu Fuss absolvierten Pilgerreise, die sie im Jahr 2002 in 72 Tagen von Bühler nach Santiago de Compostela geführt hatte. – Das Velobörse-Dutzend voll machte im März die Männerriege. Fast zwei Drittel der angebotenen Fahrräder fanden Käuferinnen und Käufer, was einem neuen Rekord gleichkam. – In verschiedensten Aufmachungen trat das Rotbach-Chörli bei seinen Unterhaltungsanlässen im Gemeindesaal vor das Publikum. Im sängerischen Part machte es über das rein Appenzellische hinaus Anleihen bei anderen Kulturkreisen. Der Schwank «De Franz im Glück» offenbarte dann die schauspielerischen Talente, die im Chor vorhanden sind. – Das Geschwisterpaar Isabel und Patrizia Bösch gab Ende April auf Einladung der Lesegesellschaft im Singsaal des mittleren Schulhauses ein Klavierrezital. Zu hören waren Werke von Wolfgang Amadeus Mozart, Charles Uzor, Georges Bizet, Edvard Grieg und George Gershwin. – «Out of paradise», eine Gruppe, die sich der Pflege kreolischer Musik widmet, trat Anfang Mai in der Göbsimühle auf. Das st. gallisch-appenzellisch zusammengesetzte Quintett brachte Karibik-Stimmung ins Rotbachtal. – Das Ensemble Bühler, bestehend aus Käthi und Hans Anton Vogel, Elisabeth und Erwin Sager, Doris Haag, Elisabeth Ritter und Heidi Zwicky, gab am Muttertag ein Konzert in der evangelischen Kirche.

Zu hören waren Werke aus dem Barock und aus der Klassik. – Auf Einladung der IG Föhn gastierte im August die Band «pumclicks» im Gemeindesaal, wohin die als Freiluftanlass konzipierte Veranstaltung verlegt werden musste. In Ergänzung zum eigenwilligen musikalischen Teil wurde der Film «Schwarze Katze, weisser Kater» gezeigt. – Einen Abend lang Blues gab es Ende August im Gemeindesaal. Im Rahmen der vom Bluesclub veranstalteten dritten Blues-Nacht gastierte die Formation «Blues Rooster». – Hinaus ins Freie ging im September die Musikgesellschaft anlässlich ihres Wiesenfestes. Auf Wetters Weid nahmen als weitere musikalische Formationen die Bündner Kapelle «gibim», die Gern-Määtle, die Musikgesellschaft Wald sowie Bühlerer Jungmusikanten teil. Bekanntschaft konnte man bei diesem Fest auch mit Dominik Wirth schliessen, dem neuen Dirigenten der Musikgesellschaft Bühler. Er trat die Nachfolge von Mario Schubiger an. – In der Göbsimühle trat im September die aus Zürich stammende Formation «The Pint» auf. Sie spielte Volksmusik aus Irland und Schottland. – Beim Samariterverein war im Oktober die infolge einer Krankheit erblindete Dora Boller samt ihrem Führerhund Bolero zu Gast. Im «Ochsen» gab sie Einblick in ihre ganz spezifische Welt. – Mit «De Götti chunnt» brachte die Theatergruppe der Musikgesellschaft im Oktober dreimal ein Lustspiel auf die Bühne des Gemeindesaals. Regie führte in bewährter Manier Rita Schöpfer. – Bei der Lesegesellschaft war im Oktober Thomas Wetter zu Gast. Er fuhr sieben Jahre lang auf Schweizer Schiffen zur See und gab seiner Zuhörerschaft aufschlussreiche Einblicke ins Leben und Arbeiten auf Schiffen. – Eine weitere Bluesnacht vermochte im Gemeindesaal das Publikum zu überzeugen. Zu Gast waren «The Boogaloo Kings» aus Karlsruhe. – Die Lesegesellschaft veranstaltete im November ein öffentliches Konzert im Gemeindesaal, das unter dem Motto «Tradition und Moderne im Einklang» stand. Gegeben wurde es von der Streichmusik Geschwister Künig aus Appenzell; Joe Manser lieferte dazu

die passenden Erläuterungen. – Die IG Föhn lud im November zur Bühlerer Nacht in die Göbsimühle. Geboten wurde unter dem Titel «Musig us em Büeler» einheimische Kost, dargeboten vom Wissbach-Trio, dem Duo Tritonus und einem Jazztrio.

Sport

Schönen Reitsport gab es im August an den Pferdesporttagen auf dem Springplatz Bühler zu erleben. Zur Austragung gelangten diverse Springprüfungen. Der veranstaltende Reitsportverein Gais gewann dabei die abschliessende Appenzeller Equipenmeisterschaft vor dem Reitsportverein Appenzell. Auch der Fahrsport erhielt eine Möglichkeit zur Präsentation.

Verschiedenes

Das Mehrzweckgebäude beherbergte zu Beginn des Jahres die Kantonalausstellung des Kleintierzüchterverbandes beider Appenzell. Das Publikum konnte sich an mehr als 800 Tieren der Gattungen Kaninchen und Federvieh erfreuen. Veranstaltet hatte die Ausstellung der Ornithologische Verein Bühler mit OK-Präsident Heinz Niederer. – Die Projektgruppe «ZusammenLeben in Bühler» lud, unterstützt von einigen Privatpersonen, im April zu einem interkulturellen Brunch in den Gemeindesaal ein. Bei kulinarischen und musikalischen Genüssen kamen die rund 100 Teilnehmenden einander näher, über alle Herkunftsgrenzen hinweg. Der Anlass fand so viel Anklang, dass der Wunsch auf eine Wiederholung im Herbst aufkam. – Im Juli «widerfuhren» Bühler Televisionssehren. Im Rahmen seiner Sommeraktion realisierte Tele Ostschweiz ein Porträt der Gemeinde, das in mehrfacher Wiederholung ausgestrahlt wurde. Mit dabei war auch Radio aktuell mit einer Parallelsendung. – Auf der Hohen Buche konnten im Sommer zwei Panoramatafeln installiert werden. Geschaffen hat sie

Andreas Eisenhut aus Wald, der in seiner Jugendzeit manche Stunden auf der Hohen Buche verbrachte, um die Aussicht nach allen Seiten auf Tafeln zu bannen. – Am 14. August loderte auf der Hohen Buche das so genannte Alpenfeuer als Mahnzeichen für einen respektvollen Umgang mit dem Alpenraum. Organisiert hatte das Feuer das Grüne Appenzellerland (GRAL). – Im Rahmen der Wanderausstellung «Kleine Kinder – Lust & Last» referierten im September im «Ochsen» der Kinderarzt Felix Suter und die Kinderphysiotherapeutin Margrit Studer. Ihr Thema waren die wichtigsten Entwicklungsphasen der ersten Monate im Leben eines Kindes. – Feuerwehrler aus der ganzen Ostschweiz nahmen am ersten Oktober-Sonntag am traditionellen Geschicklichkeitsparcours für Feuerwehrfahrzeuge teil. Der Anlass ging auf der Schulanlage Herrmoos in Szene.

Totentafel

Am 26. Mai erlag der in Bühler wohnhaft gewesene René Kunz im 73. Lebensjahr einem Herzinfarkt. Er war Inhaber des in Teufen domizilierten Unternehmens Kunz-Druck + Co., deren Geschäftsleitung er bis 1996 inne hatte. In seiner Wohngemeinde versah er einige Zeit das Amt des Präsidenten der Geschäftsprüfungskommission und nahm regen Anteil am Dorfladen. René Kunz gehörte auch dem Vorstand der Ostschweizerischen Radiogesellschaft an und präsidierte den Ausserrhoder Spitex-Verein. – Am 1. Dezember verschied im Altersheim Bühler, wohin er nach dem Tod seiner Gattin gezogen war, Bauernmaler Josef Oertle. Er hatte die oberhalb Bühler gelegene Liegenschaft Kernenmoos bewirtschaftet und erst im vorgerückten Alter zur Bauernmalerei gefunden. Fachleute attestieren ihm grosse Eigenständigkeit im malerischen Ausdruck und eine unverwechselbare Bildsprache.

GAIS



(Bild: Martin Hüslер)

Im Februar wählte die SVP Adrian Schürch zum neuen Präsidenten der Ortspartei. Er wurde Nachfolger von Tony Kuster. – Im März schaltete die Gemeinde unter www.gais-ch ihren Internetauftritt auf. Eingerichtet wurde er mit dem von der Innovative Web AG entwickelten System GemWeb. – Die vom Gemeinderat eingesetzte Arbeitsgruppe «Pro Gais» präsentierte im Herbst ihr eigenes Logo mit den Stichworten «lebenswert – liebenswert». Mit ihm sollen Publikationen der Gruppe auf Anhieb erkennbar sein. Im November lud die Arbeitsgruppe zu einem Ideen-Markt über die Zukunft von Gais ein. Über 200 Personen nutzten die Gelegenheit, sich Gedanken zu verschiedenen Aspekten des öffentlichen Lebens, der Bildung, der Wirtschaft, des Tourismus oder der Freizeit zu machen. – Der Jungbürgertag im November führte die ins Stimmrecht und in die Wahlfähigkeit hineingewachsenen Gaiserinnen und Gaiser nach St. Gallen in den Säntispark und in den CineDome, dem eine Besichtigung galt.

Wahlen und Abstimmungen

Im Mai wählte der Souverän Ernst Koller (FDP) zum Nachfolger von Johannes Schefer (SVP) im Amt des Gemeindepräsidenten. Der 43-jährige Landwirt erhielt, bei einem absoluten Mehr

von 448 Stimmen, deren 555. Auf seinen offiziellen Herausforderer Markus Weber entfielen 58 Stimmen. In den Gemeinderat gewählt wurde mit 480 Stimmen Martin Walser (SVP); Otto Fitzi kam auf 117 Stimmen. Die Jahresrechnung hießen die Gaiserinnen und Gaiser mit 870 Ja gegen 131 Nein gut. Die Stimmabteilung betrug 51,7 Prozent. – Problemlos passte Ende November das Budget 2005. Den 652 Ja-Stimmen standen 167 Nein-Stimmen gegenüber. Die Stimmabteilung lag bei 43,3 Prozent.

Industrie und Gewerbe

Im Februar musste die Schreinerei DuPag (Düngler und Partner AG) nach achtjährigem Betrieb Konkurs anmelden. Zu diesem Zeitpunkt arbeiteten noch fünf Personen in der Firma. Anfang Mai wurde bekannt, dass Hannes Nägeli das liquidierte Unternehmen ge-



Ernst Koller von der FDP wurde Nachfolger von Johannes Schefer im Amt des Gaiser Gemeindepräsidenten.

(Bild: zVg.)

kauft und für zwei Jahre an die Holzin AG, Inauen+Neff, in Meistersrüte vermietet habe. – Am Dorfplatz eröffnete im April Sandra Mösl eine Nähwerkstatt. Die gelernte Damenschneiderin mit Zusatzausbildung zur Schnitttechnikerin hat Oberbekleidung für Damen und Herren in ihrem Angebot. – Käsermeister Andreas Hinterberger erhielt Anfang Mai den mit 5000 Franken dotierten Förderpreis der AR Wirtschaftsförderung. Er wurde damit für die qualitativ hochstehende Produktion verschiedener Käsesorten geehrt, namentlich für den bereits zweimal mit einer Goldmedaille bedachten Raclette-Käse. – Beim Stützpunkt Gais von Grossenbacher Installationen AG erfolgte im Frühjahr ein Führungswechsel. Matthias Frischknecht übernahm das Zepter von Hugo Sturzenegger, der dem Zweigbetrieb 25 Jahre lang vorgestanden hatte.

Kirchen

Der traditionelle Alt-Gais-Nachmittag, veranstaltet von der Evangelischen und der Katholischen Kirchgemeinde, vermochte über hundert Teilnehmende in die «Krone» zu locken. Für die Unterhaltung war der Frauenchor Frohsinn besorgt. – Dem Thema «Glocken» war im Februar der Kirchgemeindeabend der Evangelisch-reformierten Kirchgemeinde gewidmet. René Spielmann von der Aarauer Glockengiesserei Rüetschi machte in Wort, Ton und Bild mit den «ehernen Stimmen» vertraut. – Fotograf Walter Roggensinger aus Grabs beeindruckte am letzten von vier ökumenischen Altersnachmittagen mit eindrücklichen Aufnahmen, die das Licht ins Zentrum rücken. Seine mit der Kamera festgehaltenen Beobachtungen von Sonne und Mond hinterliessen bei den Anwesenden im Kirchgemeindehaus nachhaltige Eindrücke. – Im April stimmte die Kirchgemeindeversammlung der Evangelischen Kirchgemeinde der Innenrenovation des Pfarrhauses und einem Garagenbau zu. Die entsprechenden Kredite von 250 000, beziehungsweise 60 000 Franken nahmen die Abstimmungshürde problemlos. Neu in die Kivo

wurde Simone Kreienbühl gewählt; sie ersetzte die weggezogene Erika Sommer. – Am 18. Juli konnte erstmals ein Gottesdienst aus der evangelischen Kirche ins Altersheim und auch in viele Gaiser Haushalte mit Kabelanschluss übertragen werden. Möglich wurde die Sache dank einem Übertragungskanal, den die Evangelische Kirchgemeinde mit 14 000 Franken allein finanziert hatte. – Ende Juli wurde Pfarrer Heinz Bolli von der Evangelischen Kirchgemeinde im Rahmen eines Gottesdienstes offiziell verabschiedet. Nach zwanzigjährigem Wirken in Gais trat er in den Ruhestand und verlegte seinen Lebensmittelpunkt nach Stein am Rhein.

Schule

Mit Beginn des zweiten Semesters nahm Beat Bärlocher aus Trogen seine Arbeit als Schulischer Heilpädagoge an der Schule Gais auf. Es handelt sich um ein 50-Prozent-Pensum. Beat Bärlocher blieb mit einem Teipensum auch im Kinderdorf Pestalozzi tätig. – Per 31. Juli trat Primarlehrer Peter Bossard frühzeitig in den Ruhestand. Er hatte rund vierzig Jahre lang an der Schule Gais gewirkt. – Buben und Mädchen der 2. und 3. Klassen führten im Frühjahr in der Leichtathletikhalle «Die Schildbürger» auf. Die Lehrkräfte Brigit Hufenus, Kurt Sallmann und Katariina Ackermann hatten das Musical mit ihren Schülerinnen und Schülern einstudiert. – Die fünfte Klasse von Marcel Maerten und der Jugendchor unter Michael Schläpfer führten im Juni im Oberstufenzentrum das Musiktheater «Tabaluga» auf. Es war gleichzeitig der letzte Auftritt des Jugendchors, der wegen mangelnden Nachwuchses aufgelöst wurde. – Die sechste Klasse von Pierre Lendenmann erwies Mani Matter die Reverenz. Sie schuf ein Film-Theater mit 24 Kurzfilmen, die auf Motive eingingen, mit denen der früh verstorbene Berner Troubadour seinerzeit für Schmunzeln und Nachdenklichkeit gesorgt hatte. – Die Kinder der Unterstufe betätigten sich mehrmals in gestalterischer Funktion. Mit Graffiti, mit einem Stangenwald und mit Mobiles verschönerten

sie unter Anleitung ihrer Lehrkräfte den Dorfplatz.

Kultur / Vereine

Das Forum Frau Gais organisierte Anfang Jahr eine Bilderausstellung mit dem Titel «Idee Frau». Anlass dazu und auch zu weiteren Anlässen gaben einerseits die Abwahl von Bundesrätin Ruth Metzler sowie das 10-jährige Bestehen des Forums. Die Finissage im Februar bestritt die Gaiser Geigerin Sabin Hansen. – Bei den Landfrauen war im Januar Samariterlehrerin Judith Benz zu Gast. Sie vermittelte wertvolle Tipps zum Thema «Erste Hilfe auf dem Bauernhof und unterwegs». – Auf Einladung der Neuen Lesegesellschaft referierte im Januar der Schweizer Botschafter in den USA, Christian Blickenstorfer, im Kronensaal. Der Cousin von NLG-Präsident Hanspeter Eisenhut gab Einblick in seine Arbeit an einem der wichtigsten Aussenposten der Schweiz. – Dirigent Andreas Erdös trat im Februar mit dem Männerchor Frohsinn erstmals mit Unterhaltungsanlässen an die Öffentlichkeit. Im Oberstufenzentrum wartete der Chor mit einem Liederprogramm unter dem Motto «Singe, Tanze, Zaure» auf und liess danach den dreiaktigen Schwank «D Junggselle-Stüür» folgen. Als Gast trat der DTV Gais mit einer Tanzeinlage auf. – Im Mehrzweckgebäude Weier boten im Februar rund 50 Schülerinnen und Schüler der Musikschule Appenzeller Mittelland «musikalische Zaubereien». Auf Klavier, Akkordeon, Gitarre, Quer- und Blockflöte sowie auf dem Orff'schen Instrumentarium liessen die Kinder hören, was sie gelernt hatten. – Guest bei der Neuen Lesegesellschaft war im Februar Robert Schmid-Sandherr. Er berichtete von seiner Reise über die Burma-Road, die von der chinesischen Provinzhauptstadt Kunming über mehr als 110 Kilometer nach Burma führt. – Ein leider nach wie vor aktuelles Thema kam an einem vom Frauenverein und von den Landfrauen organisierten Vortragsabend im März zur Darstellung: «Gewalt in der Familie». Im Kronensaal referierte dazu Matthias Koller

von der Beratungsstelle «Männer gegen Männergewalt Ostschweiz». – Mit einem Büchlein über Brunnen trat im März Fredy Wobmann, Bewegungstherapeut an der Klinik Gais, an die Öffentlichkeit. In dem unter dem Titel «der brunnen» erschienenen, illustrierten Publikation macht er sich Gedanken über Brunnen in Gais und Umgebung. – Der geschäftliche Teil der im März durchgeföhrten Hauptversammlung der Neuen Lesegesellschaft mündete in eine Lesung von Eugen Auer. Der Speicherer Rechtsanwalt und Autor brachte einige Verse zu Gehör, die unter dem Titel «Ein Appenzeller namens...» Furore machen. – «Kultur am Platz Gais» lud am Karfreitag aus gegebenem Anlass zu einem Robert-Walser-Abend in die «Krone» ein. Am Karfreitag 1954 hatte der Dichter zusammen mit Carl Seelig auf einer Wanderung Gais besucht. Bernhard Echte, Leiter des Robert-Walser-Archivs in Zürich, gab 50 Jahre später in Wort und Bild Einblick in Leben und Werk des grossen Schriftstellers. – Glasfusing, das Verschmelzen von weissem und farbigem Glas, demonstrierte die Teufnerin Heidy Wälchli mit ihren Arbeiten, die sie im Frühjahr im Altersheim Rotenwies ausstellte. – Musikalische Rückblenden auf 35 Jahre Dirigententätigkeit von Markus Schai gaben dem Kirchenkonzert der Musikgesellschaft Ende April das Gepräge. Einen Gastauftritt hatte dabei der Pianist Bernhard Roth, der bereits 1974 mit der MGG konzertierte. – Im Mai erhielt der Bildhauer Rolf Sprecher den Gaiser Kulturförderpreis 2003. Die Kulturkommission verlieh die mit 777 Franken dotierte Auszeichnung unter anderem für Sprechers «märchenhafte, künstlerisch sehr anspruchsvolle» Eisskulpturen auf dem Dorfplatz. – Die Landjugendgruppe Gäbris bestritt im Mai im Oberstufenzentrum ihren Unterhaltungsanlass. Mit Tanzeinlagen, dem Theater «De Überfall uf d Poscht» und Auftritten des Schellnerclubs Bergfründä sowie der Turnergruppe wurde ein vielseitiges Programm geboten. – Ende Mai gab die Musik- und Panflötenschule Appenzell unter Dirigentin Claudia de Franco in der evangelischen Kir-

che eine Kostprobe ihres Könnens. Bernhard Hörler an der Orgel begleitete das Ensemble. – Der Frauenverein feierte im Mai sein 150-jähriges Bestehen. Der festliche Anlass ging im «Heubode» in der Steinleuten über die Bühne. Dabei erfuhren die Anwesenden manche Anekdoten aus dem von Regula Ramseyer verfassten Jubiläumsbericht. – Dem Wasser als elementarstem Lebensmittel war im Juni ein Abend bei der Neuen Lesegesellschaft gewidmet. Der ortsansässige Hydrologe Otto Langenegger führte selektiv, aber sehr fundiert ins Thema ein. – Im Altersheim Rotenwies erhielt Mareycke Frehner, Mitglied der Gaiser Kulturkommission, Gelegenheit, Porträtfotografien alter Menschen zu zeigen. Die Ausstellung dauerte von Anfang Juli bis Ende Oktober. – Das Forum Frau Gais hatte Ende August die Frauenzentrale AR und die Fachstelle für die Gleichstellung von Frauen und Männern in Appenzell Ausserrhoden zu Gast. Margrit Gmünder, Leiterin der Fachstelle, referierte über den Stand der Gleichstellung, die aus ihrer Sicht stagniere. – Mit einer weiteren Grossproduktion trat der von Michael Schläpfer geleitete Chor Gais im Spätsommer auf, diesmal im Alten Zeughaus Teufen. «Mord, Tod, Blut + Wurst» war der Titel einer musikalischen Collage, die unter der Bezeichnung «Crimical» Furore machte und viel Publikum anlockte. Unter der Regie von Philipp Stengele gelang dem Chor zusammen mit der Camerata Salonistica eine mustergültige Umsetzung der Vorgaben. – Im September organisierte der Jugendgemeinderat im Oberstufenzentrum Freiluft-Kinoabende. Die gezeigten Filme zogen an den beiden Abenden unterschiedlich viel Publikum an: einmal top, einmal flop. – Die Neue Lesegesellschaft veranstaltete im September einen Filmabend. Im Kronensaal war Andreas Baumbergers «Auch ein Esel trägt schwer», ein Porträt des Kunstmalers und Aussenseiters Hans Krüsi, zu sehen. – Im Kronensaal gastierte im September das Puppentheater Störgeli aus dem Toggenburg. Nicole Langenegger und Cello Zwahlen spielten mit ihren Puppen «Fa-

tima und der Traumdieb». – «Gemeinschaft» stand als Motto über dem traditionellen Chilbi-Konzert vom ersten Oktober-Sonntag. Die Gaiser Chöre und die Musikgesellschaft fanden sich zu den Darbietungen vor vollen Bankreihen in der Kirche zusammen. – Im Oktober trat der Frauenchor Frohsinn vors Publikum. Im Kronensaal bot er eine musikalische Zeitreise durchs 20. Jahrhundert und strapazierte dann die Lachmuskeln mit dem Theaterstück «De Chnopf im Nastuech». – Urtümliche Musik aus dem Unterengadin gab es im November in der «Krone» zu hören. «Ils Fränzlis da Tschlin» warteten mit der «Ballada per Franz e Fränzli» auf. – In der Cafeteria des Alterszentrums Rotenwies erhielt gegen Ende Jahr die St. Galler Keramikkünstlerin Barbara Edelmann-Stucki Gastrecht. Sie präsentierte Gebrauchsgeräte und kunsthandwerkliche Objekte. – «Das Schweigen der Landschaft» nannte Werner Steininger seine Ausstellung, mit der er gegen Ende Jahr an die Öffentlichkeit trat. In seinem Atelier im Strahlholz präsentierte er Landschaftsmalerei. – Im Mehrzweckgebäude Weier gaben rund drei Dutzend Schülerinnen und Schüler der Musikschule Appenzeller Mittelland ein Weihnachtskonzert. Geboten wurde ein Querschnitt durch vielerlei Musiksparten.

Klinik

Martin Synacek eröffnete im Januar den Reigen der Ausstellungen in der Klinik. Er zeigte Bleistiftzeichnungen, Aquarelle sowie Ölbilder auf Papier und Holz. – «Divertimento» nannte Monica Beuer ihre Fotoausstellung, die von Ende März bis Ende Mai das Auge erfreute. Zu sehen waren Bilder aus den Bereichen «Tanz» und «Theater». – Fredi Walt aus Appenzell erhielt in den Sommermonaten Gastrecht in den Klinikräumen. Er zeigte Landschaftsgemälde, in denen immer wieder Motive aus dem Alpstein zur Geltung kommen. – Mit einer Doppelausstellung im Spätsommer/Herbst setzte die Klinik ihr kulturelles Engagement fort. Edith Senn aus Gonten und Martin Schloss aus Schwellbrunn zeigten Bilder und Zeichnungen. – «Zwischen-

räume» nannte sich die Ausstellung, die im Oktober begann und bis ins nächste Jahre zu besichtigen war. Simone Albertin Gräber und Petra Künzler Staudinger, beides Kunsttherapeutinnen, gaben Einblick in ihr malerisches Schaffen.

Sport

Auch der zum zweiten Mal durchgeführte «Swissnordicday» im Langlaufzentrum Gais wurde zu einem grossen Erfolg. Das Interesse war derart rege, dass über die Teilnehmenden hinaus 250 Personen eine Absage erteilt werden musste. – Kuno Sutter hiess der Sieger beim 42. Lichtmess-Schwinget. Im Schlussgang griff er mit Urban Götte aus Stein zusammen. – Gais war im März Austragungsort des ATV-Puzzle. 15 Gruppen nahmen an dieser bunten Turnschau teil. – Ende April/Anfang Mai fand die Schweizermeisterschaft im Electronic-Dart in Gais statt. In der Turnhalle des Oberstufenzentrums nahmen gegen 700 Sportlerinnen und Sportler aus der ganzen Schweiz mit den kleinen Pfeilen die Scheiben ins Visier. – Schöne Erfolge gab es am Eidge-nössischen Schützenfest für Jugendliche in Sargans für das Dutzend Sportschützinnen und -schützen aus Gais. Sandra Höhener holte sich im 10-Meter-Luftgewehrschiessen in ihrer Kategorie die Bronzemedaille. – Der 1. Appenzeller Sport-Event, ein die Gesundheit in den Mittelpunkt stellender Anlass, hatte Ende August Gais zum Austragungsort. Nach einer Idee von Gesundheitsdirektorin Alice Scherrer wurde er vom Appenzellischen Turnverband organisiert. 200 Teilnehmende waren begeistert vom Angebot. – Sandra Graf-Mittelholzer stellte in Rivera TI einen Weltrekord im Rollstuhlfahren über 5000 Meter auf. Die Zeit von 11:41,6 bedeutete eine Verbesserung der bisherigen Rekordmarke um nicht weniger als 15,7 Sekunden. – Bereits zum 23. Mal organisierte Peter Bleiker vom Reitstall Starkenmühle am letzten Oktober-Wochenende ein Hallenturnier. Startgelegenheit gab es dabei in verschiedenen Kategorien und Prüfungen.

Verschiedenes

Im Oberstufenzentrum ging Anfang April die Freizeitarbeiten-Ausstellung – die 104. ihrer Art – in Szene. Knapp 170 Lehrlinge aus den Kantonen beider Appenzell präsentierten ihre in der Freizeit erstellten Arbeiten, die wie gewohnt auf ein grosses Publikumsinteresse stiessen. – Im Gebiet Flecken, auf der Südabdachung des Suruggen und damit noch auf Gaiser Gemeindegebiet, brach Ende April ein Waldbrand aus. Der Brand, für dessen Bekämpfung die Feuerwehren aus Altstätten, Rebstein-Marbach, Trogen und Speicher aufgeboten werden mussten, bedeckte eine Fläche von einer halben Hektare. Ein starker Föhn erschwerte die Löscharbeiten. Brandursache war die Unvorsichtigkeit eines Landwirts, der Aufräumholz verbrannt hatte, die Glut aber nicht konsequent genug löschte. – Gais war am ersten Juni-Wochenende Treffpunkt für 350 Pfadfinder aus der ganzen Ostschweiz. Ranger, Cordées, Räder und Rover fanden sich zum «RaCoRaiRo» ein. – Das Jugend- und Freizeitheim Hirschboden lud im Juni zu einem Tag der offenen Tür. Anlass dazu gaben die Erneuerung der sanitären Anlagen und die Behebung von gravierenden Wasserschäden. – Kein Glück hatten die Gaiser bei der im freiburgischen Plaffeien ausgetragenen Ausscheidung für die TV-Sendung «Donnschtig-Jass». Sie unterlagen den Mitkonkurrenten aus Oberegg, womit Gais eines TV-Auftritts verlustig ging. – Die Sparbemühungen der Stadt Zürich zeigten Auswirkungen bis nach Gais. Auf Beschluss des städtischen Sozialdepartements schloss das Haus im Kehr auf Ende Oktober. Es hatte zehn Jahre lang als Erholungsstift für Zürcher Mütter mit Säuglingen und Kleinkindern gedient. Das Haus im Kehr gehört seit 1929 der Stadt Zürich und war früher ein Kinderheim. – Die in der Rotenwies wohnhaften Marianne und Toni Kuster erhielten Ende August für ihren Garten die Auszeichnung «Appenzeller Garten 2004». Vergeben wurde sie im Rahmen des Projektes «Appenzeller Gärten – vielfältig, naturnah, ohne Feuerbrand», das von der Ausserrhoder Landwirt-

schaftsdirektion lanciert worden war. – Im Rahmen der Ausstellung «Kleine Kinder – Lust und Last» fand im September im Hotel Krone ein Podiumsgespräch zum Thema «Familienpolitik» statt. Die Veranstalter mussten allerdings die bittere Erfahrung machen, dass der Themenkreis ein zahlenmäßig sehr geringes Publikum anzulocken vermochte. – Lausbübischer Übermut oder Böswilligkeit? Diese Frage stellte sich Ende Oktober, als eines Morgens auf dem Parkplatz Weier die aus Beton gefertigte Skulptur «Ahoi-Mann» des Bildhauers Rolf Sprecher am Boden lag, von einem Vorschlaghammer niedergestreckt. Die Initianten der künstlerischen Verschönerung des Parkplatzes, Bildhauer Rolf Sprecher und Gartenbauer Jürg Nünlist, liessen sich ob des Vandalenaktes nicht entmutigen und bekräftigen ihre Absicht,

weitere Skulpturen aufzustellen. – Mit dem Abbruch der Liegenschaft Rotenstein im Grüt verschwand im Oktober ein Stück Gaiser Bau- und Gewerbegeschichte. Das Haus, in dem einst mal eine Drogerie domiziliert war, wurde um 1830 erbaut. An seinem Platz entstand ein Minnergiehaus. – Am letzten Abend des Jahres mussten die Feuerwehren von Gais, Bühler, Speicher und Trogen ins schwer zugängliche Gebiet des Kürsteins, auf Gaiser Gemeindeboden, ausrücken. Dort war infolge einer Unachtsamkeit ein Haus in Brand geraten. Die Bewohner hatten beim Verlassen des Hauses Asche, die noch nicht erkaltet war, in einem Plastikkübel deponiert, woraus sich ein Mottbrand mit verheerenden Folgen entwickelte. Das Haus brannte bis auf die Grundmauern nieder. Es entstand ein Schaden von 700 000 Franken.

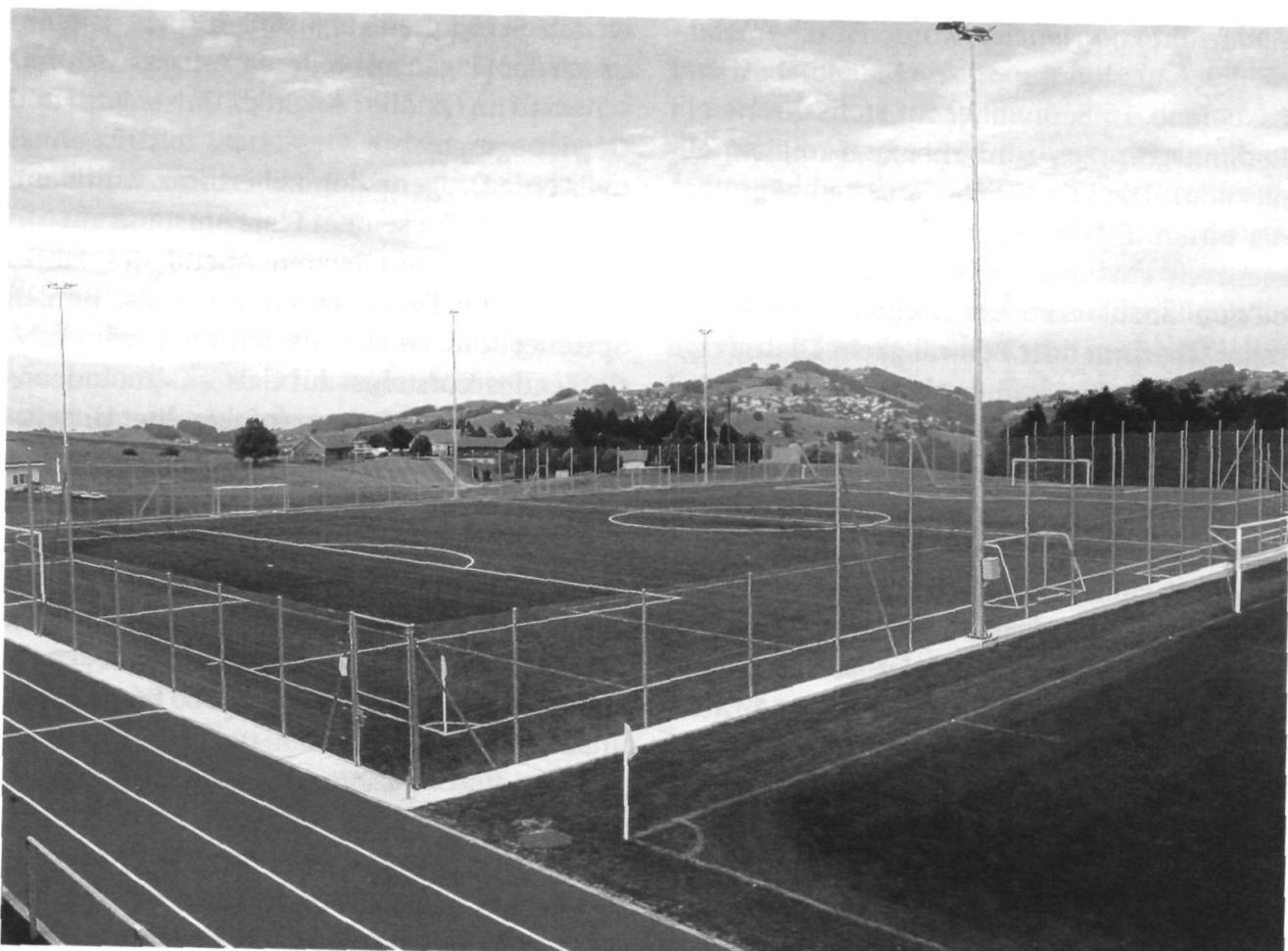
SPEICHER



(Bild: Peter Morger)

Das Projekt «Speicher wohin?», mit dem die Entwicklung der Gemeinde in vorteilhafte Bahnen gelenkt werden soll, erlebte im Februar einen gelungenen Auftakt. Die Eröffnungsveranstaltung im Buchensaal stiess auf ein respektables Echo. Zu Gast war Gabriele Greussing aus dem vorarlbergischen Mäder, wo man ein ähnliches Projekt erfolgreich umgesetzt hatte. – Am 1. Februar trat Gemeindeschreiber Stefan

Weber sein neues Amt an. Er wurde damit Nachfolger von Pia Hinrichs. – Bei der Ortspartei der FDP erfolgte im Mai ein Wechsel im Präsidium. Stephan Egger wurde an der Hauptversammlung zum Nachfolger von Emil Lämmler gewählt, der nach vierjähriger Amtszeit zurücktrat. – Ende Mai erfolgte der Spatenstich für das Alterszentrum «Zaun». Die Stiftung «Leben im Alter, Speicher» als Bauherrin hatte diesen bedeutenden Schritt ermöglicht. Damit begann die Realisierungsphase für das auf 19 Mio. Franken veranschlagte Projekt «La vache qui rit», ausgearbeitet von den Architekten Beat Affolter und Piet Kempfer. Den Abschluss der Bauarbeiten stellte man auf Ende 2005 in Aussicht. – Mit einem zweitägigen Fest weihte man im August die sanierte und erweiterte Sportanlage Buchen ein. Dank diversen Verbesserungen entstand eine Sportstätte, die den Anforderungen nunmehr viel besser entspricht. Ermöglicht wurde die Sanierung durch das Ja des Souveräns zu einem 3,5-Mio.-Kredit im April 2002. – Erstmals führte die Gemeinde



Saniert und erweitert präsentierte sich seit dem Sommer 2004 die Speicherer Sportanlage Buchen. (Bild: Christine König)

im September einen Anlass für Neuzuzügerinnen und Neuzuzüger durch. Nach einem Rundgang durchs Dorf, bei dem der kantonale Denkmalpfleger Fredy Altherr Erläuterungen gab, fand man sich im Buchensaal zu Speis und Trank zusammen. – Die Jungbürgerinnen und Jungbürger des Jahrgangs 1986 feierten ihren Eintritt in die Volljährigkeit nach der Besichtigung des Gemeindehauses mit einem Ausflug nach Heiden, anschliessender Dampfbahnfahrt nach Rorschach und darauffolgender Schifffahrt auf dem Bodensee. Den Tag ausklingen liessen sie im Pfadiheim Speicher.

Wahlen und Abstimmungen

In einer Kampfwahl wurde im Mai das Präsidium der Schulkommission neu vergeben. Die Nachfolge des seit 1998 im Amt stehenden Lukas Weibel trat Maja Bossart (SP) an. Für sie votierten 803 Wahlberechtigte; ihr Gegenkandi-

dat Kurt Strässle (FDP) erhielt 701 Stimmen. Zum neuen Mitglied der Schulkommission wurde mit 1201 Stimmen Thomas Widmer (parteilos) gewählt. – Bei einer Stimmabteilung von 45,7 Prozent hielten die Stimmrechitgten Ende November den Voranschlag 2005 mit 1117 Ja gegen 154 Nein gut.

Industrie / Gewerbe

Im Haus «Megglen» an der Hauptstrasse 25 eröffnete Ende Februar Walter Metzler das Café Sunneschy. – Im April präsentierte sich das örtliche Gewerbe in seiner ganzen Vielfalt und Leistungsfähigkeit. Auf dem Areal beim Zentral-schulhaus und namentlich in der Turnhalle wirkten die über 50 Stände der Gewerbeschau magnetgleich auf ein zahlreiches Publikum. Viel Gefallen fand vor allem auch die einheitliche Gestaltung der Ausstellung. Als gelungene Idee empfand man den Einbezug des Circus Balloni.

Kirche

Im evangelischen Kirchgemeindehaus sprach im Januar auf Einladung der Reformierten Kirchgemeinden Speicher und Trogen sowie des Frauechreis die Trogner Asylsuchende Aida zum Dokumentarfilm «Scheidung auf Iranisch». Sie beleuchtete Hintergründe im fundamentalistisch organisierten Iran. – Auf die ordentliche Kirchgemeindeversammlung der Evangelischen Kirchgemeinde im März trat Kassier Eugen Hutterli zurück. Zu seinem Nachfolger wurde Bruno Brugger gewählt. Er nahm das Amt aber fortan als «Finanzverantwortlicher» und nicht mehr als «Kassier» wahr, nachdem man beschlossen hatte, die Kassierarbeit einem Treuhandbüro zu übergeben. – Zu einer besonderen Form des Gottesdienstes fand man sich in der Evangelisch-reformierten Kirchgemeinde am letzten Septembersonntag zusammen. Ort des Geschehens war für einmal nicht die Kirche, sondern der Jahrmarkt, getreu dem Motto «Kirche geht zu den Leuten». Wegen des nasskalten Wetters musste der Gottesdienst allerdings in die Pausenhalle der Sekundarschule verlegt werden. – Im November veranstaltete die Ökumenische Erwachsenenbildung von Speicher, Trogen und Wald einen Diskussionsabend zum Thema «Dialog zwischen Verunsicherung und Hoffnung». Erörtert wurde die Frage, wie es im Zusammenhang mit dem Feiern von Messe und Abendmahl um die Ökumene stehe. Unter der Leitung von Judith Egger diskutierten die evangelischen Pfarrer Andreas Marti und Heinz Dutler sowie der katholische Pfarrer Josef Manser. – Ein ökumenischer Adventsabend war dem Thema «Offenwerden für Neues» gewidmet. Die Seelsorgerinnen Myrta Grob Käser und Doris Brodbeck begaben sich mit den Teilnehmenden auf einen von der evangelischen Kirche zum Pfarreizentrum Bendlehn führenden Weg mit verschiedenen Stationen. – Die Kirchgemeindeversammlung der Evangelischen Kirchgemeinde fasste im Dezember den Beschluss, die Pfarrstellen-Prozente um einen Drittelpunkt von 150 auf 100 Prozent zu reduzieren. Außerdem bil-

ligte sie eine Erhöhung des Steuerfusses von 0,55 auf 0,6 Einheiten. – Mit dem Jahresabschluss endete auch das 75-jährige Bestehen der Neuapostolischen Kirche Speicher. Deren Mitgliederzahl hatte in den letzten Jahren stetig abgenommen, so dass sich die verbliebenen Mitglieder zu einer Fusion mit der Neuapostolischen Kirche St. Gallen-Ost entschlossen. Am Silvesterabend fand der letzte Gottesdienst in der Kirche im Bruggmoos statt.

Schule

Die Sekundarklasse 3B schrieb gemäss Auftrag ihres Deutschlehrers Müller eine Weihnachtsgeschichte für Primarschülerinnen und -schüler. Sie fand so guten Anklang, dass mit ihr eine CD gebrannt wurde, die im Januar erschien. – Im Februar bekamen die Lehrerinnen und Lehrer anlässlich der Schulkonferenz von der Schulleitung ein neues Leitbild präsentiert. Es war gemeinsam von den Lehrpersonen erarbeitet und dann in einer «Arbeitsgruppe Leitbild» verfeinert worden. – Schülerinnen und Schüler von der ersten bis zur neunten Klasse erprobten im Februar ihre Fähigkeiten unter winterlichen Verhältnissen. Fertigkeiten als Schlittenfahrer, Skulpturenkünstler, Wasserschmelzer und Hindernisläufer waren gefragt. – Im April konnten Primarlehrerin Hanni Brogle und Sekundarlehrer Peter Klee ein Arbeitsjubiläum feiern. Beide waren vor 30 Jahren in den Speicherer Schuldienst eingetreten. – Im Mai kam es zur Gründung eines Elternforums, dessen Ziel es ist, die Zusammenarbeit der Erziehungsberechtigten mit der Schule zu fördern. Die Gründung erfolgte nach einer längeren Vorbereitungszeit durch eine Arbeitsgruppe, aus der heraus der sechsköpfige Forumsvorstand gewählt wurde. – Auf der Bühne des «Bären» brillierten die Schwendlinger Schülerinnen und Schüler der 1. bis 3. Klasse. Sie führten im Mai zum Abschluss einer Sonderwoche das Kindermusical «De Leu isch ab» auf. – «Begegnung mit ...» – so lautete das Motto der Sonderwoche der vierten Klasse Hansjörg Müllers. Die Kinder lernten unterschiedlichste

Menschen und Themen kennen. – Zu einer Verschönerung des Altersheims Schönenbühl trugen die Schülerinnen des Wahlfachkurses «Bildhaftes Gestalten» der dritten Sekundarklasse bei. Sie gestalteten ein Wandbild, das helle und frische Farben in einen eher düsteren Korridor brachte. – Im September befassten sich die ersten und zweiten Sekundarklassen anlässlich eines Sondertags mit Fragen rund um Sucht und Suchtverhalten sowie um Sexualität und Liebe. Die dritten Klassen machten auf der Gemeindeverwaltung Erkundungen. – Ein Jahr nach seiner Inbetriebnahme wurde im September das neue Kindergartengebäude in der Speicherschwendi offiziell eingeweiht. Der Bau war dank der Zustimmung des Souveräns zu einem Kredit von einer Million Franken möglich geworden. – Ganz dem Wort verpflichtet war man in der Primarschule im Zuge einer Sonderwoche. Als ein markantes Ereignis prägte sich dabei jener Tag ein, an dem die 320 Unter- und Mittelstübler in zwei Extrazügen der Appenzeller Bahnen lesenderweise unterwegs waren.

Kultur / Vereine

Mark Staff Brandl aus Trogen mit einem Atelier in Speicher gestaltete das Neujahrsblatt 2004, das 15. seiner Art. Vorgestellt und von Hansjörg Rekade gewürdigt wurde es im Rahmen des Neujahrsapéros in den Räumen der Bibliothek Speicher-Trogen. Ihr wurde beim gleichen Anlass aus den Reihen des «Standpunkts Speicher» auch der zweite Band des Historischen Lexikons der Schweiz übergeben. – Mit einem Jubiläumsabend im Buchensaal feierte die «Spycher Gugge» am Fasnachtssamstag ihr 25-jähriges Bestehen. Hervorgegangen war die Formation aus der «Kakizebe-Gugge», die jeweils die Kinderfasnacht im Kirchenzentrum Bendlehn kakophonisch begleitete. – Sylvia Geel bestritt im Februar und März eine Ausstellung in der Galerie Speicher. Sie zeigte, mit Archivmappen als Bildträgern, aller Gattung Hüllen und Kokons. – In der Bibliothek kam es anlässlich der Hauptversammlung zur Eröff-

nung einer Meldestelle für Glücksmomente. Sie sammelt positive Ereignisse aus dem persönlichen Leben und macht sie öffentlich zugänglich. – An seiner Hauptversammlung im März verabschiedete der Spitz-Verein Speicher-Trogen-Wald Annegret Abegglen als Präsidentin. Sie hatte den Verein seit seiner Gründung im Jahr 1998 geleitet. Zu ihrer Nachfolgerin wurde Beatrice Bättig gewählt. – Bei der Tennisgenossenschaft gab es im Frühjahr einen Wechsel im Präsidium. Die Generalversammlung wählte Mark Bosshard zum Nachfolger von Christoph Schneider. – In der evangelischen Kirche gastierte Anfang Mai der Jugendchor Iuventus Cantat aus Serbien. Drei Dutzend Sängerinnen und Sänger boten unter der Leitung von Fedor Prodanov ein gefälliges Programm. – Jules Alex Kaeser präsentierte im Mai neue Arbeiten in der von seiner Gattin geführten Galerie Speicher. – Ein Frühlingskonzert zum Muttertag gab es in der katholischen Kirche, dargeboten von Regula und Frédéric Fischer, Daniela Candrian, Huberto Amin, Andrin Stump sowie dem Fischer's Singkreis. Zu hören waren Ausschnitte aus französischen Opern und Operetten. – «Media vita» ist der Titel einer Messe, die der Toggenburger Musiker Peter Roth für den 1993 aus dem Leben geschiedenen Niklaus Meienberg komponierte. Das Chorprojekt St. Gallen und namhafte Solisten führten die Messe unter der Leitung des Komponisten im Juni in der evangelischen Kirche auf. – Die Galerie Speicher bot im Sommer Hand für eine Benefizausstellung, deren Erlös dem Kinderhort «Pinocchio» zugeschlagen wurde. 21 Kunstschaefende hatten dafür teils mehrere Werke zur Verfügung gestellt. – Der Musikverein organisierte am letzten August-Wochenende in der Cargarage von Kurier-Reisen ein unterhaltendes Konzert, bei dem auch das aus jungen Ostschweizer Musikern bestehende Percussionsensemble «Dagabumm» zu einem Auftritt kam. – Die Bibliothek als Ausstellungsraum nutzte im Spätsommer der St. Galler Künstler Francesco Bonanno. In seinen Bildern sind Kühe das bevorzugte Motiv. – Mit einem

Konzert in der evangelischen Kirche beging der Männerchor Eintracht Mitte Oktober sein 125-jähriges Bestehen. Zu Gast hatte der unter der Leitung von Werner Falk stehende Jubilar das Jodelchörli, den Frauenchor und den Gemischten Chor Speicherschwendi. – Auch die vierte Auflage der Beizen- und Kulturnacht fand viel Anklang. In den elf mitmachenden Restaurants konnten sich die Gäste an kulinarischen und musikalischen Genüssen delectieren. – Eine besondere Form, mit Literatur Bekanntschaft zu machen, präsentierte Hans-Ruedi Fricker aus Trogen im Rahmen des Projekts «Seitensprung» in der Bibliothek Speicher Trogen. Wer wollte, konnte aus einem beliebigen Roman eine Seite vorlesen und erhielt damit das Recht, auch anderen zuzuhören. So ergab sich in vier Stunden ein spannend-vielfältiger Querschnitt durch alle Sparten der Literatur. – Einen bunten Querschnitt durch die musikalische Welt bot der Gemischte Chor Speicherschwendi an seinen Unterhaltungsanlässen im «Bären». Der gesangliche Teil ging jeweils über ins Lustspiel «Dä liebestolli Puur», aufgeführt von der chor-eigenen Theatergruppe. – Auf grosse Reise begaben sich die turnenden Vereine im November – wenn auch lediglich im Buchensaal. Sie stellten ihre mit viel Humor angereicherten Unterhaltungsanlässe unter das Motto «Kreuzfahrt». – Bei der Sonnengesellschaft gab es Anfang November einen musikalisch-historischen Streifzug durch die Geschichte St. Gallens. Geführt wurde die Zuhörerschaft dabei von Tagblatt-Stadtredaktor Josef Osterwalder, der Sängerin Sharon Gross und dem Pianisten Joe Enz. – Der Einheimische Jörg Scherrer Barandun, ausgebildeter Zeichenlehrer und Musiker, war im November und Dezember Guest in der Galerie Speicher. «Zeichen unterwegs» betitelte er seine Ausstellung. – Dem russischen Komponisten Sergej Rachmaninoff galt im November ein Konzert in der katholischen Kirche. Dargeboten wurde es vom Jugendkammerchor Collegium Vocale Frisingae, der Sopranistin Regula Fischer und dem Bariton und Pianisten Fréderic Fischer. Die Gesamtleitung hatte Ewald Reder.

Sport

Die Junioren des Badmintonclubs Speicher-Trogen konnten im Februar an den Schweizermeisterschaften weitere Erfolge einheimsen. In den Kategorien U 17 und U 19 schauten nicht weniger als drei Silber- und vier Bronzemedaillen heraus. – Den Veteranen des Tennisclubs, die unter dem Namen St-Saphorin SG antreten und als eigenständiger Kleinst-Tennisclub in den TC Speicher integriert sind, gelang es im Juni, in die höchste Spielklasse der Schweiz aufzusteigen.

Verschiedenes

Ungewöhnlich intensive Schneefälle führten Ende März zu erheblichen Schwierigkeiten. So war wegen umgestürzter Bäume, die auf die Verkehrsadern zu liegen kamen, Speicherschwendi eine Zeit lang von der Aussenwelt abgeschnitten. Besonders bemerkenswert war der späte Wintereinfall, weil man noch in der Woche zuvor für die Jahreszeit geradezu abnormal hohe Temperaturen registriert hatte. – Eine besondere Form gaben Bettina und Peter Zöllig vom Restaurant Bären in der Speicherschwendi ihrem 20-Jahr-Wirtejubiläum. Sie veranstalteten im März eine Benefiz-Schlager-Gala, deren Reinerlös von 5700 Franken der Heilpädagogischen Schule Roth-Haus in Teufen zugute kam. – Im Mai präsentierte die Trogenerbahn die Ergebnisse eines Wettbewerbs im Hinblick auf eine rauchfreie Bahn. Schülerinnen und Schüler waren von der Jugendarbeit Speicher, der Trogenerbahn und der Ausserhoder Suchtberatung aufgefordert worden, einschlägige Plakate zu kreieren. – Aus Anlass ihres 30-jährigen Bestehens lud die Spielgruppe im Mai zu einem Tag der offenen Tür. Die von Sylvia Käser präsidierte Institution war kurz zuvor aus dem Gebäude der früheren Bäckerei Engler im Bendlehn ins Dorfzentrum umgezogen und hatte in der ehemaligen Drogerie Spielmann neue Räumlichkeiten bezogen. – Nachtbubenstreiche der übleren Art musste man an Pfingsten registrieren. Mit Filzpatronen verschmierten unbekannte Täter

über 20 Gebäude im Dorf, womit sie Schäden von mehreren tausend Franken anrichteten. – Das 70. Vögelinseggschiessen konnte Ende Juni bei guten Bedingungen abgewickelt werden. 750 Schützinnen und Schützen nahmen die Scheiben ins Visier. – Nur sechs Jahre nach der Inbetriebnahme des TB-Bahnhofs stellte sich heraus, dass ein Teil der Fassade den Anforderungen nicht genügt. Es kam zu Abplatzungen und Rissbildungen, die einer Sanierung riefen. Von Ende August bis Mitte Oktober wurde sie vollzogen. – Auf den 1. August hob die Toggenbahn die Raucherabteile in ihren Zugskompositionen auf. Damit verbunden war eine Kampagne «Rauchfreie Toggenbahn», die zusammen mit der Ausserrhoder Suchtberatungsstelle und dem Jugendtreff «Le coin» durchgeführt wurde. Die Aufhebung erfolgte im Hinblick auf die Inbetriebnahme der neuen

Züge im Dezember, in denen nicht mehr geraucht werden darf. Vorsorglicherweise wurde deshalb das bereits verkehrende Rollmaterial umgestellt. Am ersten Dezember-Sonntag wurden dann zwei der neuen Pendelzüge in Betrieb genommen. Verbunden war dies mit einem Bahnhoffest, zu dem viel Volk herbeiströmte. Die beiden Züge lauten auf die Namen «Die Appenzellerin/Der Appenzeller», beziehungsweise «Die St. Gallerin/Der St. Galler».

Totentafel

Am 19. März verstarb im 91. Altersjahr Hans Boemmel. Der Physiker, der längere Zeit in den USA arbeitete, war massgeblich am Aufbau des Fachbereichs Physik der Universität Konstanz beteiligt. Die letzten zehn Jahre seines Lebens verbrachte er in Speicher.

TROGEN



(Bild: Martin Hüslер)

An der Spitze der örtlichen FDP erfolgte im Februar ein Wechsel. Nach vier Jahren als Präsident trat Ueli Schläpfer von diesem Amt zurück. Zu seinem Nachfolger wurde Andreas Welz gewählt. – Ihre bisherige gute Zusammenarbeit festigten die Gemeinderäte von Trogen und Speicher mit einem Treffen, das im Februar in Trogen stattfand. Dabei bekundeten die Räte die Absicht, künftig regelmässig sol-

chen Gedankenaustausch zu pflegen und die bisher schon gute Kooperation noch zu intensivieren. Schwerpunkt am ersten Treffen war die Wasserversorgung. – Im März wurde bekannt, dass das im Gemeindealtersheim Boden tätige Heimleiter-Ehepaar Hanni und Fritz Wichser auf Ende Mai gekündigt habe. Als Grund nannte es einen neuen Vertrag, mit dem es nicht einverstanden sei. Das Heimpersonal solidarisierte sich mit dem Heimleiter-Paar. Zum neuen Heimleiter wählte der Gemeinderat in der Folge Christoph Zingg aus Mörschwil, Anna Käfer aus Wald wurde zur Leiterin des Bereichs Pflege/Betreuung gewählt. – Anfang Mai konnte das neue Feuerwehrdepot im Spitzacker seiner Bestimmung übergeben werden. Das Gebäude war nach einem Ja des Souveräns zu einem 1,5-Mio.-Kredit in zehnmonatiger Bauzeit erstellt worden. Am letzten August-Wochenende wurde das neue Feuerwehrdepot dann eingeweiht. Die Einweihung war eingebettet in die Übergabe von sechs neuen Ret-



Das Trogner Gemeindealtersheim Boden stand wiederholt im Mittelpunkt von Kontroversen.

(Bild: René Bieri)

tungsfahrzeugen, die von den Kantonen Ausserrhoden und Innerrhoden sowie angrenzenden St. Galler Gemeinden gemeinsam beschafft wurden. Diese Übergabe erfolgte auf dem Landsgemeindeplatz. – Per Ende Jahr kündigte Rolf Lenz seine Stelle als Bauverwalter der Gemeinden Trogen und Rehetobel. Er war 1988 als Trogner Bauverwalter gewählt worden und übernahm diese Funktion im Zuge eines Zusammenarbeitsvertrags später auch für die Gemeinde Rehetobel. Zu seinem Nachfolger mit Stellenantritt am 1. Februar 2005 wurde Martin Ehrbar aus Flawil gewählt. – Zu einem Eklat kam es im November im Gemeindealtersheim Boden. Fünf der zwölf Angestellten erhielten die fristlose Kündigung und mussten das Heim unverzüglich verlassen. Ihnen wurde seitens des Gemeinderates und der Altersheimkommission «fortgesetzte Illoyalität und massives Mobbing» vorgeworfen. Die fünf entlassenen Mitarbeiterinnen hätten

sich von Anfang an gegen den neuen Heimleiter Christoph Zingg gestellt.

Wahlen und Abstimmungen

Roland Plüss wurde im Mai zum Nachfolger von Viktor Sutter im Gemeinderat gewählt. Bei einem absoluten Mehr von 295 Stimmen erhielt er als einziger Kandidat deren 552. Neues Mitglied der Schulkommission wurde Christine Wehrli: Sie vereinigte 527 Stimmen auf sich. Zustimmung fand ferner die von der SP eingereichte Initiative auf Einführung des Ausländerstimmrechts; 373 Ja standen hier 335 Nein gegenüber. Gutgeheissen wurden im Weiteren drei Änderungen der Gemeindeordnung. 441 Stimmberechtigte wollten die Kompetenz zur Wahl des Gemeindeschreibers, bzw. der -schreiberin dem Gemeinderat übertragen; 228 sprachen sich dagegen aus. Die Vorlage, wonach die Gemeinderechnung künftig nur noch vors Volk kommt, wenn das fakultative

Referendum dagegen ergriffen wird, passierte mit 367 Ja gegen 289 Nein. Einer Reduktion der Schulkommission von acht auf fünf Mitglieder stimmten 609 Tognerinnen und Togner zu; 55 lehnten dies ab. Genehmigung fand schliesslich die Jahresrechnung 2003 und zwar mit 373 Ja gegenüber 52 Nein. Die Stimmabteilung lag bei 57 Prozent. – Ende November nahm das Budget 2005 die Abstimmungshürde problemlos. Bei einer Stimmabteilung von 46 Prozent hießen es 441 Bürgerinnen und Bürger gut, 91 lehnten es ab.

Industrie und Gewerbe

Mit Beginn des Jahres 2004 erfolgte im Restaurant Sternen ein Wechsel. Hildegard Tobler, die bisherige Wirtin, übergab das Zepter nach 31 Jahren Ursula und Jakob Bodenmann. – Dem «Gwerbler-Tag 2004», durchgeführt am ersten Juli-Wochenende, war eine unterschiedliche Resonanz beschieden. Teils zeigten sich die beteiligten Betriebe mit dem Interesse der Öffentlichkeit zufrieden, teils war man etwas enttäuscht. – Die Firma SZS AG Büromaschinen konnte im September ihr 20-jähriges Bestehen feiern. Anlässlich von Tagen der offenen Tür erhielt die Öffentlichkeit Gelegenheit, den von Peter Schläpfer gegründeten Betrieb näher kennen zu lernen. – Auf Ende Jahr gaben Regula und Urs Ruckstuhl die Biber-Bäckerei AG und das Café auf. Private und wirtschaftliche Gründe waren für diesen Schritt ausschlaggebend. Die in Speicher betriebene Filiale übernahmen Jacqueline und Hans-Ueli Fässler von der Landbäckerei Sammelplatz. Urs Ruckstuhl trat in den Dienst der Gemeinde Trogen, wo er unter anderem als Schulbusfahrer wirkte. In dieser Eigenschaft folgte er Werner Fitze, der auf Ende Jahr pensioniert wurde.

Kirche

Im Gottesdienst vom zweiten Adventssonntag wurde in der evangelischen Kirche das musikalische Stück «Wienacht» aufgeführt. Textlich basiert es auf dem ältesten Krippenspiel der Welt, das in der Stiftsbibliothek aufbewahrt

wird. Josef Osterwalder schuf den Text und dargeboten wurde das Stück vom Ad-hoc-Chor Feldli und der Streichmusik Alpegruess. – Eine ausserordentliche Kirchgemeindeversammlung der Evangelischen Kirchgemeinde verabschiedete im Dezember diskussionslos ein Leitbild. Es enthält Visionen und Leitsätze zum kirchlichen Leben, die periodisch überprüft und gegebenenfalls angepasst werden sollen.

Schule

Gute Ideen zahlen sich buchstäblich aus. Die Sekundarklasse von Lehrer Urs Breu gestaltete den Tochtertag vom 13. November 2003 auf ganz spezielle Weise, indem auch die Knaben einbezogen wurden. Im Januar erhielt die Klasse von der Fachstelle für die Gleichstellung von Frauen und Männern von Appenzell A. Rh. einen Gutschein über 1000 Franken. – Die Schülerinnen und Schüler der Mittelstufe erarbeiteten sich das Musical «Die Schildbürger». Aufgeführt wurde es zum Ende des Schuljahres in der Turnhalle Niedern. – In der Sekundarschule Trogen-Wald-Rehetobel ging man mit Beginn des Schuljahres 2004/05 vom separativen zum kooperativen Oberstufensystem über. Der Startschuss dazu erfolgte im Chastenloch, wohin die Schülerinnen und Schüler aus allen drei Gemeinden gewandert waren. – Mit Beginn des Schuljahres 2004/05 bot die Primarschule definitiv einen Mittagstisch an, nachdem sich aus einem Versuchsbetrieb ein Bedürfnis hatte ableiten lassen. An höchstens drei Tagen in der Woche erhielten die Kinder die Möglichkeit, sich im Schulhaus, wo sie in dieser Zeit auch betreut wurden, zu verköstigen.

Kantonsschule

Bei der Führung der Mensa trat mit Beginn des Jahres die Catro GmbH (Catering Trogen) auf den Plan. Gegründet wurde sie von Hans-Henning Kröger und Anni Ramsauer, die bereits seit vier Jahren als Mensa-Köchin wirkte. – Von «Barock bis Jazz» – so lautete das Motto eines Konzertes im Januar, zu dem sich diverse aus der Schülerschaft gebildete Ensembles zu-

sammengefunden hatten. Mit instrumentalen und vokalen Vorträgen boten sie in der Aula ein facettenreiches Programm. – Die AIR-Tours AG, ein von Gymnasiastinnen und Gymnasias- ten im Schwerpunkt fach «Wirtschaft und Recht» gegründetes Miniunternehmen, das den Wanderführer «Erlebnis Appenzellerland» heraus gab, war mit einem Stand an der Basler Mustermesse vertreten. Und das mit beachtlichem Erfolg: 72 Exemplare des Führers konnten verkauft werden. – Im Februar erlebte ein 200-köpfiges Publikum den ersten öffentlichen Auftritt der Band «state the obvious». Sie setzt sich zusammen aus den ehemaligen Kantons- schülern Beni Schläpfer, Dominik Riha, Thomas Troxler (alle Speicher), Nicolai Kozakiewicz (Trogen), Michel Küchlin (Herisau) und Martin Lüscher (Teufen). Das erste Konzert von «state the obvious» organisierte die Schü- lerorganisation der Kantonsschule SOT. – Mo- zarts Requiem rückte das Kantikonzert ins Zentrum. Mit Musik, Projektionen und Texten näherten sich die Schülerinnen und Schüler dem legendenumrankten Werk. Aufführungen fanden in den Kirchen Trogen und Herisau statt. – «Turmbau oder Babylon im Doppel- pack» war der Titel des Stücks, das die Theater- gruppe der Kantonsschule unter der Leitung von Erich Fässler Ende April aufführte. Auf der Bühne der Aula, auf der es um Macht, Kapitalismus, Ruhm und Streben nach Vereinheit- lichung ging, standen 42 Mitwirkende. Die Texte stammten von den Schülerinnen und Schülern selber. – Das Wohlbefinden des Fus- ses stand im Mittelpunkt des Gesundheitspro- jekts «Moove», mit dem sich die 5. Klassen im Sommer befassten. Abgeschlossen wurde die Projektwoche mit einem Sternmarsch, mit Infor- mationsblöcken und Workshops. – An der Diplom-, Berufsmatura- und Gymnasialfeier in der evangelischen Kirche von Ende Juni konnte Rektor Willi Eugster 13 Berufsmaturitätszeug- nisse, 23 Diplome in der Berufsfachschule Wirtschaft sowie 87 gymnasiale Maturitäts- zeugnisse überreichen. – Im September schloss die vor Jahresfrist gegründete Miniunterneh-

mung AIR-Tours AG ihre Aktivitäten offiziell ab. In kleinerem Rahmen führten die Schülerin- nen und Schüler das Projekt aber weiter. – Im Rahmen der Erwachsenenbildung der Kan- tonsschule wurde erstmals auch der Bereich «Blickpunkt Appenzellerland» angeboten. Den Einstieg dazu vollzog man im November mit ei- nem Themenabend über Anna Koch, der letz- ten hingerichteten Innerrhoderin.

Kultur / Vereine

An der Hauptversammlung der Kronengesell- schaft im Januar sprach die Innerrhoder Künst- lerin Roswitha Doerig über ihre Beziehung zur Kunst und schilderte ihren Werdegang zur international anerkannten Malerin. – Gast bei der Kronengesellschaft war im März der Me- dienwissenschaftler Peter Glotz von der Univer- sität St. Gallen. Er sprach über den Einfluss des Fernsehens und der digitalen Medien auf die Qualität des Informationsangebots. – Im Ate- lier 5 war im März Monica Brander mit Impres- sionen, Expressionen und Wegbildern vertre- ten. – Mit einem Konzert des «Schweizer Kla- vierquintetts» beschloss der «Appenzeller Win- ter» seine Saison 2003/04. In der Aula der Kan- tonsschule interpretierte das Quintett neo-ro- mantische Kammermusik von Dimitri Schos- takowitsch und Johannes Brahms. – In der Turnhalle Niedern stieg Ende März der Unter- haltungsabend der Musikgesellschaft unter Fe- lix Haag. Brass-Band-Märsche und Unterhal- tungsmusik auf hohem Niveau erfreuten das Publikum. Zu Gast war eine Majorettengruppe aus dem Berner Oberland. – Auf Einladung des Vereins Urkult las im April in der Rab-Bar Autor Walter Züst aus seinen historischen Romanen. – In den Weltraum entführte im Mai Men J. Schmidt seine Zuhörerschaft im Kronensaal. Der bekannte Raumfahrtexperte zeigte als Gast der Kronengesellschaft die jüngsten Entwick- lungen in der Erforschung des Weltraums auf. – Im Mai fand erneut eine so genannte «Begehn- gung» statt. Die Öffentlichkeit erhielt dabei Gelegenheit, bei verschiedenen Kunstscha- fenden Atelierbesuche vorzunehmen. – Durch

eine aussergewöhnliche Zusammensetzung bei den Instrumenten zeichnete sich das Konzert von Anfang Juni im Obergerichtssaal aus. Andrea Brunner (Harfe) und Ruth Bischofberger (Querflöte) boten ein Programm mit Werken aus dem 19. und 20. Jahrhundert. – Der Skiclub Trogen feierte im Juni sein 100-jähriges Bestehen. Er verband das Jubiläum, das mit einem Fest in der Turnhalle Niedern begangen wurde, mit der Ausrichtung der Delegiertenversammlung des Ostschweizerischen Skiverbandes. Hansruedi Laich, ein ehemaliger Skiclub-Präsident, hatte auf das Ereignis hin eine Festschrift verfasst. – Die Berner Künstlerin Marian Stirnemann gab im Frühsommer im Atelier 5 Einblick in ihr Schaffen. Sie zeigte klein- und mittelformatige Bilder, die in ihrem Fantasiereichtum zum Schmunzeln anregten. – Mit einem vorzüglichen Ergebnis kehrte die von Felix Haag dirigierte Musikgesellschaft vom Thurgauischen Kantonalmusikfest zurück. In ihrer Kategorie holte sie sich den zweiten Rang unter zehn teilnehmenden Vereinen. – Im Fünfeckpalast war im August Verena Sieber-Merz zu Gast. Sie stellte Bilder in Acryl und Aquarell sowie Collagen aus. – Im RAB, der Trogner Kulturbar, präsentierte im Spätsommer und Herbst der Altstätter Kunstschaffende Josef Ebnöther Druckgrafik. – Zu einem Kellerfest fanden sich am zweiten Septembersamstag elf Dorfvereine zusammen. In verschiedenen Kellergewölben im Dorfkern präsentierten sie kulinarische und kulturelle Genüsse. Der erstmals durchgeführte Anlass war eingebettet ins Jahrmarkt-Wochenende. – Das Jubiläum «50 Jahre Schule und Elternhaus St. Gallen und beide Appenzell» war im September Anlass für einen Auftritt des Forum Theaters Zentrum Zürich. Unter Einbezug des Publikums wurde die Szenenfolge «Am gleichen Strick» gegeben. – Am Betttag gab das Kammerorchester Mittelland unter Franz Pfab in der voll besetzten evangelischen Kirche ein Konzert, das es gemeinsam mit dem Kirchenchor Rorschach bestritt. Das Publikum bekam Werke von Franz Xaver Richter, Johann Sebastian Bach, Georg

Philipp Telemann und Georg Friedrich Händel zu hören. – Brigitte Isler aus Stein und ihre Tochter Andrea Isler bestritten im November eine Ausstellung im Atelier 5. Die Mutter zeigte Aquarelle, die Tochter präsentierte fein gestaltete Kunstkarten. – Auf Einladung der Kronengesellschaft gastierte im November «Stiller Has» in der Aula der Kantonsschule. Die seit 1989 auftretende Formation gab einen bunten Querschnitt durch ihr breites Repertoire. – Blasmusik auf höchstem Niveau bot im November in der evangelischen Kirche die Formation «Wind Band Neuchâtelois». Die 65 Musikkantinnen und Musikanten spielten unter der Leitung von Martial Rosselet Originalwerke und Arrangements. – Ein Adventskonzert gestalteten am dritten Adventssonntag der Violinist Paul Giger und die Cembalistin Marie-Louise Dähler. In der evangelischen Kirche interpretierten sie Werke von Johann Sebastian Bach und Louis Couperin sowie eigene Kompositionen. Organisiert wurde das Konzert von der Kronengesellschaft.

Kinderdorf Pestalozzi

In den Sommerferien bot das Kinderdorf wiederum eine «Ausbildung» zum Zirkusartisten an. Fast drei Dutzend Kinder machten vom Angebot Gebrauch und präsentierten nach Abschluss der lehrreichen Woche ihre Künste im Rahmen einer Zirkusvorstellung. – Im August feierte man das 60-jährige Bestehen des Kinderdorfs mit einem Tag der offenen Tür. Die Gäste erhielten Einblick in die Arbeit, die im und über das Kinderdorf in der Schweiz und im Ausland geleistet wird. Das multikulturelle Fest erhielt auch eine spezielle kulinarische Note, wurden den Gästen doch Speisen aus aller Welt angeboten.

Sport

Der Hornschlittenclub Heiden und Umgebung musste das auf den 7. Februar angesetzte Hornschlittenrennen Suruggen-Landmark absagen. Am Austragungsdatum des Rennens, das zum Alpencup 2004 gezählt hätte, wäre

zwar genügend Schnee vorhanden gewesen, doch liessen die zu hohen Temperaturen eine renngerechte Präparierung der Piste nicht zu.

Verschiedenes

Die Kantonal- und die Ortspartei der FDP verabschiedeten beim Apéro zum neuen Jahr Nationalrätin Dorle Vallender. Die auf Ende der letzten Legislatur nach acht Amtsjahren aus dem Nationalrat ausgeschiedene Kantonschullehrerin wurde zum Dank mit Geschenken bedacht. – Die im Frühjahr 2003 gegründete Genossenschaft Ferien- und Bildungshaus Lindenbühl konnte im Januar die Liegenschaft erwerben. Die Mitgliederzahl der Genossenschaft lag beim Kauf bei 120. – Im Beifang eröffneten Anfang April Ruth Meisser und Ernst Waber ihre «Herberge zum kleinen Glück». Sie schufen mit der Einrichtung ein Ferienangebot für behinderte und betreuungsbedürftige Menschen. Die Herberge bietet Platz für maximal 14 Gäste. – In der Veranstaltungs-

reihe «Trogner Gespräche» gastierte Ende April die Zürcher SVP-Regierungsrätin Rita Fuhrer im «Kronen»-Saal. Befragt wurde sie wiederum von Dorle Vallender und Walter Bührer. – Das Ferien- und Bildungshaus Lindenbühl gewährte am zweiten Sonntag im August Einblick in sein «Innenleben». Ein «Tag der offenen Tür» ermöglichte es, das Angebot des Hauses und seine baulichen Besonderheiten näher kennen zu lernen. – Im Werkheim Neuschwende feierte man im September das 30-jährige Bestehen der Institution. Das Heim stand Interessierten einen Tag lang offen. Mit dem Jubiläum einher ging ein Wechsel in der Heimleitung: Auf das dreiköpfige Team Vreni Fricker, Toni Dubach und Hans-Ulrich Roettig folgte Niklaus Gächter. – Wenig einladend wirkte das Wetter anlässlich der Durchführung des 19. Adventsmarktes. Gleichwohl strömte die Besucherschaft in grosser Zahl nach Trogen, um sich auf dem Dorfplatz mit Geschenken einzudecken. 45 Institutionen präsentierten ihre selbst hergestellten Produkte.

Vorderland

ISABELLE KÜRSTEINER, WALZENHAUSEN

Die Chronik beweist, dass die Menschen im Vorderland sich zu neuen Ufern aufmachen und trotzdem Bewährtes belassen. Die Region ist voller Energie, Tatendrang und Visionen. Eine positive Kraft ist in Gang gesetzt worden.

Heilbad Unterrechstein

An die Finanzierung der drei Millionen Franken teuren Erweiterung des Heilbades Unterrechstein haben die Aktionäre der Gesellschaft 1,65 Millionen Franken beigesteuert. Weitere Etappen Richtung Gesundheitspark sollen folgen, erklärte Verwaltungsratspräsident und Geschäftsleiter Heinrich Eggenberger (Rheintaler 16.7.).

Musikschule

Musikschulleiter Roman Brogli nahm ohne Vorwarnung den Hut (App. Zeitung 15.5.). Eine ausserordentliche Delegiertenversammlung wählte am 1. Juli Daniel Pfister als neuen Leiter. Ende September verabschiedeten die Delegierten in einer harten Budgetdiskussion nicht das 17-monatige, bis Dezember 2005 hochgerechnete Übergangsbudget, sondern nur jenes bis Sommer 2005. Neuer Präsident des Zweckverbandes wurde Albert Bolt aus Heiden.

Plattform

Die Plattform setzte Mitte Januar den Startschuss zum Projekt Sehnsucht (Rheintaler 15.1.). Mitte Mai wurde das gross angelegte Suchtpräventionsprogramm mehrerer Gemeinden mit einer Gala Award Night gekrönt. Dabei präsentierten Schülerinnen und Schüler Schaufenster sowie Kinospots.

Regionales Pflegeheim Heiden

Im Sommer feierte Alfons Rutz ein Heimleiter-Jubiläum am regionalen Pflegeheim in Heiden. Vor zwanzig Jahren trat er in den Dienst des regionalen Pflegeheims ein, zuerst als Oberpfleger und seit dem Jahre 2000 als Heimleiter. An der Delegiertenversammlung Ende November pas-

sierte das Budget diskussionslos und einstimmig, denn zum ersten Mal seit 1996 wurde ein kleiner Gewinn ausgewiesen, und das trotz den Austritten der Gemeinden Trogen und Speicher.

SP Vorderland

Die SP Heiden ist nicht mehr – an ihre Stelle trat am 26. Juni die SP Vorderland. Im Vorstand sitzen Präsidentin Lisa Wüthrich, Walzenhausen, Monika Niedermann, Heiden, Anne Zesiger Hotz, Rehetobel, Pius Süess, Wolhalden, und Stefan Wigger, Heiden.

Witz-Wanderweg / Gesundheitsweg

Seit den Sommerferien gehören zum Witz-Wanderweg ein Gratis-Führer sowie zwanzig Kinderwitze entlang der Route. Gleichzeitig wurde ein Malwettbewerb für die Jüngsten lanciert. Gerade rechzeitig auf die Sommerferien konnte im Sonder ein WC platziert werden. – Seit zehn Jahren besteht der Gesundheitsweg, der von Drogist und Heilpraktiker Hanspeter Horsch lanciert wurde.

Zept Vorderland

An der Obereggerstrasse 14 sind das Zentrum für Schulpsychologie und Therapeutische Dienste (Zept), die Berufs- und Laufbahnberatung, die Beratungsstelle für Suchtfragen sowie die Erziehungsberatung der Pro Juventute neu unter einem Dach vereint.

Zivilschutz

Neben weiteren Vorderländer Einsätzen bauten rund 60 Zivildienstleistende im Waldpark Heiden einen neuen Vitaparcours und auf der Spielwiese wurden zwei Spielgeräte montiert (App. Zeitung 12.5.).

Zweckverband Regionale Feuerwehr Heiden-Grub AR-Eggersriet

Nachdem sich die Stimmbürgerinnen und -bürger der Gemeinden Heiden, Grub AR und Eggersriet für den Zweckverband Regionale Feuerwehr ausgesprochen hatten, erfolgte der Spatenstich zum neuen Feuerwehrdepot im Riemen, Grub AR, am 19. Juli.

REHETOBEL



(Bild: Isabelle Kürsteiner)

Am 1. Januar feierte Ruedi Egli sein 10-Jahr-Arbeitsjubiläum als Wasser- und Klärwärter. – Studierende der Baukaderschule St. Gallen präsentierten vier Projektvorschläge zur Sanierung der Dorfstrasse, wobei Wert auf einen Dorfkern als Begegnungszentrum gelegt wurde. Die Gemeinde wird zusammen mit dem Kanton ein Anforderungsprofil für die definitive Projektierung zusammenstellen und deren Leitung in die Hände des Kantons legen. Der Baubeginn sollte 2007 erfolgen. – Am 16. Februar vermeldete die Appenzeller Zeitung: «Mit der Fertigstellung des Schulhausanbaus im Juni soll auch der Pausenplatz umgestaltet sein. Einwohner haben gegen die nicht gebundenen Ausgaben von 112 000 Franken das facultative Referendum ergriffen.» Am 1. April informierte die Gemeinde, dass die Abstimmung über den Pausenplatzkredit sistiert sei. Es werde abgeklärt, ob eine Tiefgarage mit maximal bis zu 28 Parkplätzen unter dem Pausenplatz realisier- und finanzierbar wäre. – Kritische Stimmen wurden laut, weil nicht vorhersehbare Sanierungsarbeiten am alten Schulhaus 330 000 Franken Zusatzkosten verursachten. – Anfang Juli feierte das Gemeinde-Altersheim «ob dem Holz» sein 150-Jahr-Jubiläum zusammen mit der Jugendmusik sowie dem Nostalgie-Chor aus Berg. – Durch ein Leck in der Wasserleitung im Nord lief Ende Juli der gesamte Inhalt des Reservoirs Bürgerheim aus.

Dies führte zum Totalausfall der Wasserversorgung in der Niederzone, sprich: im Dorf und im westlichen Gemeindeteil, während einiger Abendstunden. – Ebenfalls im September leitete der Gemeinderat eine neue Finanzplanung und eine Entflechtung des allgemeinen Gemeindehaushaltes von Spezialfinanzierung ein, um längerfristig einen ausgeglichenen Gemeindehaushalt halten zu können.

Wahlen und Abstimmungen

26. September: Pausenplatzneugestaltungskredit von Fr. 112 000.– angenommen.

Gewerbe

Mitte Februar trafen sich Vertreter der Behörden und des Gewerbes, um nach Auswegen zu suchen, wie der Abwanderung und damit Schliessung von Läden entgegengewirkt werden könnte. – Ivo und Rosmarie Jetter schlossen ihre Metzgerei und eröffneten eine neue in Wolfhalden. – Ende August übergaben Werner und Vreni Graf-Laich ihr Lebensmittelgeschäft dem Volg. Werner Graf tat diesen Schritt nach genau vierzigjähriger Tätigkeit. Bereits einen Monat später wurde umgezogen und die Volg-Filiale eröffnete am 30. September im Dorf 7. – Der «Bären» im Robach schloss, weil nach vier Jahren Vreny Sturzenegger das «Urwaldhaus» verliess, um das «Bäddli» Unterrechstein wiederzueröffnen. – Das Restaurant «Gupf» mit Walter Kose am Herd war im «Guide.Bleu.ch» neuer Spitzeneiter im Appenzellerland.

Kirchen

Nach langem Suchen konnte ab Mitte August die Stelle des Pfarreileiters mit Pastoralassistent Niklaus Züger besetzt werden. Die Katholische Kirchgemeinde lud am 17. Oktober zum Kirchenfest mit zwei Chören, dem Gemischten Chor Rehetobel und dem Katholischen Kirchenchor Montlingen. – Zwischen November 2003 und April 2004 hatte Frau Stahlberger die

Pfarrstellvertretung übernommen. Am 20. April wurde die neue Pfarrerin Beatrix Jessberger mit Glockenklang willkommen geheissen. Die aus Berlin Kommende gestaltete am 2. Mai den ersten Gottesdienst. Als Deutsche kann sie jedoch erst im Frühling 2005 zur definitiven Wahl vorgeschlagen werden. Beatrix Jessberger steht in einem 70-Prozent-Arbeitsverhältnis. Die Pfarrerin ist in Bad Neustadt a.d. Saale in Unterfranken/Bayern aufgewachsen. Im Alter von 29 Jahren entschloss sie sich, evangelische Theologie zu studieren. Nach dem Studium in Göttingen und Berlin folgten ein zweieinhalb-jähriges Vikariat in Berlin und in der Südindischen Kirche. 1998 bildete sie sich im Bildungshaus der Jesuiten, dem Lassalle-Haus Bad Schönbrunn, weiter. – Der Anfang 2004 konvertierte Thomas Ortlieb-Beck konnte ebenfalls verpflichtet werden. Sein Aufgabenpensum umfasst den Religionsunterricht der Oberstufe und die Stellvertretung der Pfarrerin.

Schulen

Den Schulweg beim «Habset» sicherte der Zivilschutz im Juni auf einer Länge von 250 Me-

tern talseitig. – Höhepunkt des Schuljahres 2003/2004 war die Einweihung des Schulhauses Dorf am 27. Juni. Damit ging ein fast vierzehnjähriges Politikum zu Ende. Drei Abstimmungen und zwei Architekturwettbewerbe waren nötig gewesen, um alle Primarschüler unter einem Dach zu unterrichten. – Den Wechsel vom separativen zum kooperativen Oberstufensystem feierten die Sekundarschulen Trogen, Wald und Rehetobel am 9. August mit einem grossen Programm. Die kooperative Sekundarschule wird in den Gebäuden der Kantonsschule Trogen geführt (App. Zeitung 10.8.). – Am 15. Oktober feierten Iris und Mohamed Ben Belaid ihr 10-Jahr-Arbeitsjubiläum als Schul- und Kindergartenabwartehépaar. – An vier Projekttagen stellten die Sechstklässler den Wanderweg Rehetobel–Speicher/Trogen wieder in Stand.

Kultur

Während rund zwei Monaten war unter anderen der Serbe Dragoslav Pavlovic zu Gast in der Galerie Kronenbühl mit dreissig bemerkenswerten Bildern. Er stellte Friedenthemen,



Der Erweiterungsbau des Schulhauses Dorf wurde am 27. Juni feierlich eingeweiht.

(Bild: Isabelle Kürsteiner)

aber auch Reliefbilder zur Betrachtung für Blinde aus. – «Konzerte in Rehetobel» sind nicht mehr aus dem Kulturkalender der Gemeinde wegzudenken. Ein renommiertes Kammermusik-Ensemble mit Leiter Peter Siegwart spielte «Tafelmusik» von Georg Philipp Telemann, weitere Gäste waren das Bündner und das St. Galler Kammerensemble. – Wiederum lud der Rockpalast an zwei Wochenenden zur Livekonzert-Party mit «Flying Kotlettes», «Posh», «Sweet Sugar» und «Slimboy» ein. – Im Dezember konzertierte Martin Amstutz an einer Benefizveranstaltung für den Michlenberg.

Vereine

Die Musikgesellschaft Brassband Rehetobel taufte am 13. März ihren ersten digitalen Tonträger «Around the world». Drei Formationen, die Musikgesellschaft, die Jugendmusik sowie das Nebelgrenze-Echo, sind auf der Traum-CD verewigt. Die Jugendmusik fuhr danach im April bereits zum zehnten Mal ins Jugendmusiklager und im Dezember lud die Brassband zusammen mit dem Männerchor Oberegg-Rehetobel zum Adventskonzert ein. – Der Velo-Club OCFCR feierte mit einem Galafrühstück das 10-jährige Bestehen. – An einer Elternveranstaltung zum Thema Sucht wurde beschlossen, «Zoom» zu reaktivieren. – Im September feierte die Lesegesellschaft am Kaien ihr 150-Jahr-Jubiläum mit einem geselligen Abend. – Im gleichen Monat weilte alt Bundesrätin Ruth Metzler auf Einladung der FDP in Rehetobel und gab Einblicke in ihr Leben zur Bundesräteinnenzeit.

Sport

Die Behindertensportlerin Ruth Metz siegte beim sechsten Gaiser Wassermeeting in der Disziplin Parcours. – Wiederum zeigte sich die Geräteriege siegreich an verschiedenen Wettkämpfen. Die Rehetobelner sammelten Edelmetall und Auszeichnungen zuhauf. – Erstmals war die Behindertensport-Sektion Vorderland Gast beim Unterhaltungsabend des Sportvereins.

Tourismus

Am 1. Mai feierte der Verkehrsverein seinen Hundertsten. Zum 100-Jahr-Jubiläum gastierte das infernale Duo «Microband» aus Bologna mit einer hoch stehenden Comedy-Show in Rehetobel. Die Einnahmen gingen zugunsten der Schwimmbadrenovation. Am 26. Mai porträtierte die Appenzeller Zeitung den Verkehrsverein. Als Quelle lag der Zeitung die Schrift Verkehrsverein Rehetobel 1904 bis 2004, verfasst von Karl Fässler, vor. – In der Serie «Freibäder und Rastplätze» informierte die Appenzeller Zeitung, dass die Abstimmung über den Neubau der Badi Rehetobel auf den Frühling 2005, die Inbetriebnahme auf Saison 2006 geplant sei (17.7.).

Verschiedenes

Die Staatsstrasse Rehetobel im Bereich Habset wird für 3,1 Millionen Franken saniert werden. Weiter soll die Rehetobelstrasse für 7,525 Mio. Franken bis zur Stadt- respektive Kantonsgrenze auf 6,25 Meter Breite (inklusive Geh- und Radweg) ausgebaut werden (Frequenz: 4500 Fahrten/Tag). – Am 15. März zerstörte ein Brand ein altes Bauernhaus. Die dreiköpfige Familie konnte sich in Sicherheit bringen. – Ende März traten die Rehetobelner Roland Böhler, TK-Chef, und Silvia Sturzenegger, Aktuarin, aus dem Vorstand des Samariterverbandes beider Appenzell zurück. – Am 21. August gaben sich Monika Egli, Chefredaktorin der Appenzeller Zeitung, und Marcel Buchs das Ja-Wort auf der Chäseren in Wald-Schönengrund.

Totentafel

Ueli Bänziger (1945–2004). Der in St. Gallen geborene Bildhauer und Maler, Sohn des Bildhauers Max Bänziger, war einer der bedeutendsten Ostschweizer Künstler seiner Generation. Er lebte seit 1977 in Rehetobel. Kurz nach seiner Bildhauerlehre wandte sich der Künstler der Malerei zu. Am 8. Juli starb Ueli Bänziger auf einer Bergwanderung im Engadin an einem Herzschlag.

WALD



(Bild: Isabelle Kürsteiner)

Seit dem Jahre 2004 ist Wald online. – Nach acht Jahren engagierter Mitarbeit trat Edith Heuscher Ende Mai aus dem Gemeinderat Wald zurück. Sie bekleidete das Amt der Vizepräsidentin und war zuständig für die Ressorts Altersheim, Gesundheit und Vormundschaft. Das Mandat im Kantonsrat wird sie weiterhin wahrnehmen. – Mit der in stiller Wahl ins Amt berufenen 56-jährigen Bäuerin Irene Reifler, Fahrenschwendi, ist der Gemeinderat wieder komplett. Neue Vizepräsidentin ist Gemeinderätin Monika Weibel. – Im Mai beschloss der Gemeinderat, den Stimmberchtigten voraussichtlich im September das Projekt zur Aufstockung der Pausenhalle zur Schaffung von Schulraum vorzulegen. Damit sollte Ersatz für das nicht mehr genügende Schulhaus Säge geschaffen werden.

Wahlen und Abstimmungen

16. Mai: Gemeinderat: keine Wahl, Sitz vakant. Irene Reifler wurde in stiller Wahl in den Gemeinderat berufen.

26. September: Aufstockung der Pausenhalle: angenommen.

Industrie

Anfang Jahr kaufte die Firma Walser + Co. AG die Diepoldsauer Max Steuri GmbH. Um die Firma in Wald zu integrieren, erfolgte im August der Spatenstich für einen Erweiterungs-

bau von rund 8800 Quadratmetern. Der 2-Millionen-Neubau wird im Frühjahr 2005 bezugsbereit werden.

Kirchen

Im Februar zog sich die Lenkungsgruppe zu einer Klausurtagung zurück, um sich um die weitere Entwicklung des Leitbildes zu kümmern. Dabei liess sie sich von einer externen Fachkraft beraten. Ziel war die Entwicklung einer Vision in praktischer Reichweite, welche die Kirche in Bewegung setzen sollte. – Pfarrerin Nyree Heckmann befand sich von der achten bis zur 23. Kalenderwoche im Mutterschaftsurlaub. – Im September startete ein Projekt für Kinder im Alter von drei bis sieben Jahren. Einmal pro Monat treffen sich die Kleinen, um gemeinsam dreissig Minuten Geschichten unterm Regenbogen zu hören und zu sehen. – Am Reformationssonntag, dem Tag der Erneuerung, präsentierten die beiden Evangelisch-reformierten Kirchgemeinden Heiden und Wald ihr gemeinsames Leitbild.

Schulen

Gründung einer Elternvereinigung im Februar: Die Idee entstand im Rahmen des Spielplatzprojektes. Dem Vorstand gehören Ursula Schmid, Claudia Bertschi, Beat Bouquet (Präsident) und Manuela Hunziker an. Revisor ist Christoph Merian. Die Elternvereinigung gewährleistet das Mitwirken der Eltern an der Schule, rekrutiert und schlägt dem Gemeinderat einen Delegierten als Vertreter des Elternbeirates der Oberstufe Rehetobel-Trogen-Wald zur Wahl vor, betreibt und unterhält den im Jahr 2004 neu erstellten Spielplatz (Kletterturm-Anlage) auf dem Schulhausplatz der Gemeinde und organisiert öffentliche Veranstaltungen zu Themen aus Bildung, Erziehung sowie Schule. – Den Wechsel vom separativen zum kooperativen Oberstufensystem feierte die Sekundarschule Trogen, Wald und Rehe-



Das Restaurant «Seeli» ist ein weit herum bekanntes Speiserestaurant.

(Bild: Isabelle Kürsteiner)

tobel am 9. August mit viel Programm. Die kooperative Sekundarschule wird in den Gebäuden der Kantonsschule Trogen geführt (App. Zeitung 10.8.). – Am 26. September stimmten die Gemeindeglieder einer Aufstockung der Pausenhalle zur Schulraumgewinnung zu.

Kultur

«Einfach sooo» hiess das zweitägige Fest Mitte Mai mit den «Säntis-Fegern» und «Werner & Co.» in der Mehrzweckanlage, das Andy und Manuela Hunziger auf eigene Initiative organisiert hatten. – Das Restaurant Linde führte seine erste Ausstellung durch. Künstler Willi Keller stellte Brauchtumsmalerei aus. – Seit November 2003 leben eine Österreicherin und ein Däne mit einem Kunststipendium der Schlesinger-Stiftung im Birli in Wald (App. Zeitung 11.6.).

Vereine

Am 16. Januar starteten Cornelia Tobler und Luzia Graf eine Damenriege für Damen ab Jahrgang 1989. – Ende März wurde Leo Bamert für 25-jährige aktive Samaritertätigkeit die höchste Auszeichnung, die Henri-Dunant-Medaille, verliehen. – Im September liess der

Schafzuchtverein Wald 165 Tiere der Rasse «Weisses Alpenschaf» punktieren. – Am dritten «Drüü-Tanne-Cup» siegten Chantal Langer und David Blunschi.

Tourismus

Die Sommeraktion der Appenzeller Zeitung machte in Wald Station (2.8.). – Seit zweieinhalb Jahren führen Heinz Bernet und Herma Wittmer das Speiserestaurant «Seeli» (App. Zeitung 24.12.).

Verschiedenes

Mitte Februar wurde der Wädler Fritz Eugster, bisher Vizepräsident, zum Präsidenten des Appenzellischen Schafzüchtervereins gewählt. Im Vorstand sitzt mit Sepp Sennhauser ein weiterer Wädler ein. – «Ramadan in Wald»: Nicht jeder Fastende kommt in die Zeitung. Wohl aber sieben Männer aus Wald, die während eines Monates fasteten und keinen Alkohol konsumierten (App. Zeitung 21.2.). – Am 9.11. interviewt die Appenzeller Zeitung Remo Eugster und fragte nach, weshalb die Familie auf den energieeffizienten Baustandard gesetzt habe und wie es sich im neuen, drei Jahre alten Minergiehaus leben lasse.

GRUB



(Bild: Isabelle Kürsteiner)

Beim FDP-Neujahrsapéro erhielt Hanspeter Eugster für seine langjährige Leitertätigkeit beim TV Grub die FDP-Rose verliehen. – Die parteilose Jessika Kehl lehrte Hans Altherr bei nahe das Fürchten, als sie für den Ständerat kandidierte. Nur wenige Stimmen fehlten der Powerfrau für den Einzug ins Parlament. – Gemeindepräsidentin Erika Streuli wurde in der Appenzeller Zeitung zum Thema «Frauen in der Chefetage» befragt. Sie gab an, dass es rund zwei Jahre benötigte, um als Gemeindepräsidentin effizient arbeiten zu können. Zudem sei das 50-Prozent-Teilpensum eine Herausforderung, die sie hundertprozentig in Anspruch nehme. – Vize-Gemeindepräsidentin Susanne Lutz sowie Jakob Preisig traten zurück. – Werner Schläpfer übernimmt das Vizepräsidium, Isabella Högger und Markus Müller folgten in den Rat. – Thomas Keller wurde Nachfolger des zurückgetretenen Feuerwehrkommandanten Christian Altherr. Er hatte sein Amt bis Ende Jahr inne. Anschliessend übernahm Colin V. Harrison seine Arbeit beim neu gegründeten Zweckverband der Regionalen Feuerwehr Heiden-Grub AR-Eggersriet.

Wahlen und Abstimmungen

- 16. Mai: Gemeinderatwahlen: Isabella Högger gewählt; Markus Müller gewählt.
- 16. Mai: Jahresrechnung 2003: angenommen. – Feuerwehr: Beitritt zum Zweckverband «Regionale

nale Feuerwehr Heiden-Grub AR-Eggersriet: angenommen. – Änderung des Teilzonenplans Riemen: angenommen. – Neubau des Feuerwehrdepots im Riemen: angenommen. – Ausbau des Feuerwehrdepots für Vereinslokalitäten: abgelehnt.

28. November: Strassen- und Perimeterreglement: abgelehnt. – Abwasserreglement: angenommen. – Budget: angenommen.

Gewerbe

Am 6. Januar luden der Gewerbe-, Einwohner- und Verkehrsverein zum zweiten Drei-Königs-Treffen. Königin wurde Nadine Fuchs. – Am 4. April meldeten die Gewebetreibenden von Grub AR, Grub SG und Eggersriet, dass sie vom 8. bis 10. April 2005 die Gewerbeschau «Eggspo» durchführen wollten. – Die Poststelle wurde ab 1. Juli eine Filiale der Poststelle Heiden. Für die Kundschaft änderten sich die Schalter-Öffnungszeiten, welche reduziert wurden. Das Angebot an Dienstleistungen blieb bestehen (Rheintaler 16.1.). – Am 7. September eröffnete Vreny Sturzenegger, ehemals «Urwaldhaus»-Wirtin in Rehetobel, das «Bärdli» im Unterrechstein. – Seit September ziert das Hotel-Restaurant «Ochsen» ein von Gret Zellweger, Teufen, geschaffenes Schild. Gleichzeitig wurde eine sanfte Renovation abgeschlossen. – Im Heilbad Unterrechstein eröffnete Rheumatologe Dr. Darwin MacLachlan eine Praxis für Rheumatologie mit Sprechstunden (mehr unter Vorderland).

Kirche

Die Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde Grub-Eggersriet führt regelmässige Gottesdienste im Altersheim Grub, ökumenische Abendfeiern sowie Singtreffen durch. Von April bis Juli wurde ein Alphalive-Kurs angeboten.

Schulen

Jubiläen im Dienste von Grub: Guido Knaus



Das Hotel-Restaurant «Ochsen» nach der sanften Renovation.

(Bild: Isabelle Kürsteiner)

unterrichtet seit zwanzig Jahren an der Primarschule. Ebenfalls seit zwanzig Jahren sorgt das Hausabwartehepaar Lydia und Paul Nauer für die Gruber Schüler und Kindergärtler. Ihr Zehnjähriges beging Primarlehrerin Nadja Reinhardt. – Am 27. Mai befragte die Appenzeller Zeitung Hanspeter Hotz, Schulleiter von Wolfhalden und Grub. Er zog nach einjähriger Arbeit eine positive Bilanz. – Gelungener Schulzimmer-Umbau in den Herbstferien. Die 2.-Klässler freut es.

Kultur

Zum Auftakt des «Appenzeller Winters» spielte das Offenburger Streichtrio im Restaurant «Bären». Weitere Gäste des «Appenzeller Winters» waren Goran Kovacevic mit Akkordeon-Musik, das Tempera-Quartett Finnland und das Schweizer Klavierquintett.

Vereine

Die Musikgesellschaft Grub lud Anfang September zum «Familienzmorge» und im November zur Abendunterhaltung mit Theater ein. Im gleichen Monat führte Musiklehrer Kurt

Rothenberger einen Workshop mit den Jungmusikanten durch.

Tourismus

Am 22. Juli stellte die Appenzeller Zeitung innerhalb der Sommeraktion den Lachenweg von Grub nach Unterrechstein, einen alten Säumerweg, vor.

Verschiedenes

Vom 1. Oktober 2002 bis zum 30. September 2003 hatte Bernhard Lutz jeden Tag in Grub in einer Polaroidaufnahme festgehalten. Bei «Kultur im Bahnhof» in St. Gallen stellte der passionierte Hobbyfotograf das Ergebnis vor (App. Zeitung 24.2). – Ende März wählten die Delegierten des Samariterverbandes beider Appenzell den Gruber Andreas Weigle in den Vorstand. – Die Delegierten der Ausserrhoder FDP riefen René Rohner im April in die Parteileitung. – Die Appenzeller Zeitung porträtierte Christine Imholz, die seit 1986 als Freiwillige für die Bethlehem-Mission Immensee in Kolumbien im Einsatz steht (12.11.).

HEIDEN



(Bild: Isabelle Kürsteiner)

Grosses Interesse zeigte die Heidener Bevölkerung an der Orientierung über den neuen Zonenplan. Gemeinderat Karlheinz Holenstein, Präsident der Planungskommission, rief zu einem Abstimmungs-Ja auf, um die bauliche Entwicklung der Gemeinde weiterführen zu können, denn Heiden solle in den kommenden zehn bis fünfzehn Jahren um 400 bis 500 Einwohner wachsen. Dem neuen Zonenplan liege eine deutliche Reduktion der Wohnzone vor, die Gewerbezone sei um vier Hektaren vergrössert worden. Der neue Zonenplan sei insgesamt um vier Hektaren kleiner als der alte. – Die Gemeinde Heiden stand ab März während des ganzen Jahres immer wieder in den Schlagzeilen wegen eines Gebührenerlasses (App. Zeitung 11.3) für das Gemeindepersonal, der vor drei Jahren ins Leben gerufen worden war. Leserbriefe forderten gar den Rücktritt von Gemeindepräsident Josua Bötschi. Seine eigene Ortspartei FDP distanzierte sich, die SVP stiess per Medien in das gleiche Horn. Am 18. März stellte der Gemeindepräsident seine Sicht der Dinge dar (Bund Ostschiweiz). Aufgrund der «Gebührenaffäre» kündigte der Gemeinderat dem Grundbuchverwalter Dieter Staub auf Ende Juni 2004. Am 2. September erfolgte ein Schulterspruch des Verhöramtes Trogen gegen Josua Bötschi und Dieter Staub mit bedingter Gefängnisstrafe von zehn Tagen bei einer Probezeit von zwei Jahren sowie einer Busse von

2000 Franken. In der Folge gab Josua Bötschi seinen Rücktritt auf das kommende Jahr bekannt. – Rücktritt von Romeo Böni aus dem Gemeinderat nach fünfjähriger Amtszeit. – Am 21. April stellte die erweiterte Kursaalkommission unter dem Vorsitz von Gemeinderätin Esther Ingold zwei Projekte vor. Das eine sah eine Renovation durch die Gemeinde vor, das andere einen Neubau mit Hilfe eines Investors (App. Zeitung 23.4.). Der Saal befindet sich seit zwanzig Jahren in Gemeindebesitz. Im Juni beschloss der Gemeinderat die Kündigung des Pachtvertrages auf Ende Jahr sowie eine Kostenabschätzung für die Sanierung und Erweiterung durch die Bau- und Strassenkommission. – Nach den Sommerferien weihte die Feuerwehr ein neues Hubrettungs-Fahrzeug ein. – Der Gemeinderat beschloss im September, eine Standortmarketing-Arbeitsgruppe zu bilden, um Weichen für Heiden zu erarbeiten, wie die Gemeinde in Zukunft bei Events wie der Immo-Messe oder der Gewebeschau auftreten sollte. Im Oktober erfolgte ein Beschluss zur Überprüfung des ablaufenden Leitbildes Heiden 2005 sowie der Neufassung eines Leitbildes Heiden 2016. – Die Baudirektion Appenzell Ausserrhoden wies im November den seit 1996 hängigen Rekurs gegen die Mehrzwecksportanlage Langmoos ab und stützte damit die bisherigen Entscheide des Gemeinderates.

Wahlen und Abstimmungen

- 14. März: Revision der Nutzungsplanung: angenommen.
- 16. Mai: Gemeinderat: Albert Bolt gewählt.
- 16. Mai: Gründung Zweckverband Regionale Feuerwehr Heiden-Grub-Eggerriet: angenommen. – Neues Konzept für das Feuerroosen-System: angenommen. – Revision Abfallreglement: angenommen.
- 20. Juni: Gemeinderat: Roger W. Sonderegger gewählt.
- 26. September: Strassensanierung Bischofs-

berg für 420 000 Franken: angenommen.
28. November: Budget: angenommen.

Industrie

Das Kantonale Spital Heiden, speziell Chefarzt Harold Seiler von der gynäkologisch-geburtshilflichen Abteilung, engagierte sich in einer Partnerschaft mit dem General Hospital Sarajevo. Ein Team aus Bosnien weilte zu Studienzwecken in Heiden. – Im Oktober feierte der mobile Blutspendedienst am Kantonalen Spital Heiden sein 20-jähriges Bestehen. Aufgebaut und geprägt hat den Dienst insbesondere Leiterin Irène Bruderer (App. Zeitung 6.11.). – Im Dezember erfolgte ein Ausbau der Gynäkologie/Geburtshilfe mit der Verpflichtung der zwei Ärztinnen Hildegard Türtscher und Cornelia Lohse sowie der Institutionalisierung der Teenager-Sprechstunden. – Eklat Ende Jahr am Spital: Infolge Disharmonien kündigte Chefarzt Rudolf Baudenbacher. Er wird Heiden im Frühsommer 2005 verlassen. – Die Hirslandenklinik feierte am 19. Juni mit einem Tag der of-

fenen Tür 20 Jahre Orthopädie am Rosenberg. Live-Übertragungen aus dem Operationssaal, Ärztereferate und ein Rundgang durchs Haus waren Publikumsmagneten. – Paul Schläpfer feierte bei der Sefar in Heiden sein 45-Jahr-Arbeitsjubiläum, Urs Walser und Hans Zirn ihr 40-Jähriges. – Unter dem Titel «thema» informiert die Appenzeller Zeitung am 14. Oktober über die Einsparung von einer Million Liter Heizöl im Jahr dank drei Wärmeverbünden und Holzschnitzelfeuerung, lanciert von der EW Heiden AG.

Gewerbe

Peter Kühnis wurde von der Ausserrhodischen Kulturstiftung in der Sparte Kunst/Design mit einem Förderpreis bedacht. – An der Hauptversammlung der Strassenbeleuchtungs-Korporation löste Beat Schrag Willi Rohner im Präsidium ab. Willi Rohner hatte sich während 22 Jahren dem Vorstand, davon sieben Jahre als Präsident, zur Verfügung gestellt. – «Welche Farbe, das ist hier die Frage.» Die Appenzeller



Die Klinik Am Rosenberg feierte zwanzig Jahre Orthopädie. (Bild: Isabelle Kürsteiner)

Zeitung nahm am 9. Januar Bezug auf einen «Farbstreit um die Hausfassade» der «Appenzellerhof»-Liegenschaft. Schliesslich setzte sich die Farbe Lila durch, gerade rechtzeitig zum 20-Jahr-Jubiläum der Molkerei von Elsbeth Spichtig. Gleichzeitig mit der Fassadenrenovation war auch der Lebensmittelladen neu gestaltet worden. – Im März eröffnete Ursula Stalder an der Bahnhofstrasse 1 eine Praxis für esoterische Beratung und Körpertherapie. – Ruedi Schnider und sein Team von der Rosental-Garage lud Ende März zur alljährlichen Ausstellung. Gleichzeitig feierte er das 20-Jahr-Jubiläum. – Seit April sind Rolf und Ruth Gloor stolze Besitzer von zwei rollenden Ladengeschäften und einem Anhänger. Sie besuchten bis Ende Jahr 240 Märkte an neunzig verschiedenen Standorten. Donnerstags verkaufen sie die Fleischspezialitäten am Wohnort. – Der Handwerker- und Gewerbeverein wählte Rolf

Breu für Romeo Böni ins Präsidium. – Stefano Bachmann eröffnete als Nachfolger von Christian Lee an der Täschenstrasse 1 seine Praxis für Innere Medizin und Infektiologie. – Die Gründerin und Leiterin des Kinderhortes, Maria Umbehr, wechselte Mitte Jahr das Berufsfeld, weshalb das «Sünneli» beinahe gleichzeitig mit der Kindertagesstätte «Villa Kunterbunt» in Rheineck/Thal (wegen Einsprache) schloss. Deshalb formierte sich eine private Arbeitsgruppe und eröffnete in Heiden die Kindertagesstätte «Wirbelwind», welche auch von den umliegenden Gemeinden unterstützt wird. – Drogist und Heilpraktiker Hanspeter Horsch gehörte zu den Ausstellungsmachern von «Kräuter & Säfte». Die Ausstellung über die Appenzeller Heillandschaft fand im Appenzeller Volkskunde-Museum Stein statt. – Am 25. Juni trat Oswald Benz nach 32 Jahren aus dem aktiven Berufsleben bei der UBS (zuvor ARKB)



Die Weinhandlung Sonderegger AG feierte ihr 150-Jahr-Jubiläum.

(Bild: Isabelle Kürsteiner)

zurück. – Briefträger Hans Niederer ging am 30. Juni in Pension. Bereits im Alter von 15 Jahren arbeitete Niederer als Privatbriefträger bei Posthalter Keller in Reute. Danach absolvierte er bei der Post in Heiden die Lehre und blieb ihr treu. – Madeleine Bauer eröffnete im August an der Poststrasse 6 das Hairstudio Madeleine. – Am 11. September berichtet die Appenzeller Zeitung über das neue Förderkonzept für die Ausserrhoder Landwirtschaft. Sie schrieb, dass Ruedi Graf und Josette Egli bereits im neunten Jahr auf dem Bauernhof in Heiden Knospen zertifiziert sind. – Das Physiotherapie- und Wellnesscenter Physio-Fit an der Schulhausstrasse eröffnete am 1. Oktober. Besitzer sind Thomas und Conny Meier. – Im Oktober zeichnete der Handwerker- und Gewerberein Heiden erstmals Lehrlinge aus, die mit Note fünf oder besser abgeschlossen hatten (App. Zeitung 11.10.). – Die Weinhandlung Sonderegger AG feierte ihr 150-Jahr-Jubiläum mit einem Tag der offenen Tür (App. Zeitung 16.10.). – Seit zehn Jahren bieten Vera Steiger und Heidi Kundela-Graf Physio- und Ergotherapie für Kinder an. – Sandra Gloor und Christian Heide eröffneten an der Werdstrasse eine Gemeinschaftspraxis für Shiatsu und ganzheitliche Physiotherapie. – Martin Altherr bietet an der Blumenfeldstrasse 5 in seiner Naturheilpraxis ayurvedische Medizin an. – Im Dezember feierte die Weinhandlung von Christian Gessler ihr 20-Jahr-Jubilaum. – Um Zeit für die Erarbeitung eines zukunftsfähigen Konzepts für den Kursaal zu gewinnen, wurde der Betrieb mit einem befristeten Pachtvertrag an Marco Rossatti, Hotel/Restaurant Park, übergeben. – Ende Jahr verliess «Liss» Nast-Wilhelm die «Löwen-Bar».

Kirchen

Evangelisch-reformiert: Die Aktion «Mein Traum von der Kirche» wurde erfolgreich abgeschlossen. Die Lenkungsgruppe zog sich im Februar zu einer Klausurtagung zurück, um sich um die weitere Entwicklung des Leitbildes zu kümmern. Dabei liess sie sich von einer externen Fachkraft beraten. Am Reformationsson-

tag präsentierten die Gemeinden Heiden und Wald das Leitbild – Pfarrerin Nyree Heckmann befand sich von der 8. bis zur 23. Kalenderwoche in Mutterschaftsurlaub. – Römisch-katholisch: Andrea Güttinger wurde als Aktuarin in die Kirchenverwaltung der Katholischen Kirchgemeinde Heiden-Grub-Wolfhalden, Max Inauen als GPK-Revisor gewählt. – Der fünfzigjährige Familienvater Niklaus Züger trat im August als neuer Pfarreiverantwortlicher ins Amt. Er bezog das seit zwei Jahren verwaiste Pfarrhaus, für dessen Sanierungen im Wohnbereich, wie auch im Haus «Heimeli», zuvor Kredite in der Höhe von je 20 000 Franken gesprochen worden waren. – Im Juni weihte die Frauengemeinschaft Heiden einen ökumenischen Bibelweg vom Regionalen Pflegeheim zum Waldpark führend ein.

Schulen

Heiden übernahm die Schulleitung in Reute ab Schuljahr 2004/2005. Der im März unterschriebene Vertrag sieht eine Arbeitsbelastung von 10 Prozent für den Schulleiter und 5 Prozent für das Sekretariat vor. – Im Februar organisierte Stefan Wigger, Klavierlehrer der MSAV, mit seinen Schülerinnen und Schülern in der Piazza des Betreuungszentrums Heiden ein Klavierkonzert für Eltern, Angehörige und Bewohner. – Auf Anregung der Jugendkommission bewerteten die Oberstufenschüler Nachwuchsbands. Painhead siegte und kam in den Genuss, im September als Vorband von The Bucks in Heiden aufzutreten. – Im Juni vergab der Gemeinderat einen 80 000-Franken-Kredit für einen Studienauftrag mit dem Ziel der Raumgewinnung im Schulhaus Gerbe. – Seit dem 1. Juli ist Albert Bolt Schulpräsident. – Skulpturen aus Büchern schufen die Schülerinnen und Schüler der 2. Klasse Sekundarschule Gerbe. Vier Skulpturen wurden zur Versteigerung zu Gunsten der Gemeindebibliothek freigegeben. – An der achten Schüler-Handball-Meisterschaft erreichten die Häädler einen Schweizer Meistertitel, zwei Vizemeistertitel sowie eine Bronzeauszeichnung. – Bis zu seiner Pensionierung

unterrichtete Walter Graf an der Mittelstufe in Heiden während 42 Jahren insgesamt rund 500 Schülerinnen und Schüler. – Für die sechzig Lehrpersonen war am letzten Sommerferientag Arbeitstag. Im Schulhaus Wies wurde das neue Logo vorgestellt und über die kooperative Sekundarschule informiert. – 77 Schulkinder schmückten in einer klassenübergreifenden Arbeit den Park zum Thema «Luft». – «Kamera läuft, Ton läuft, Action»: Die Sekundarklasse 2a drehte im Freilichtmuseum einen selbst verfassten Krimi und gab ihn als DVD heraus.

Kultur

An der neunten Hauptversammlung des «Cinéclubs» wurde Franziska Bannwart für Hannes Friedli ins Präsidium gewählt. «Lauf für das Kino Rosental», titelte die Appenzeller Zeitung am 10. September und verwies auf die Aktion des Lionsclubs Heiden, der am 24. September einen Sponsorenlauf organisierte. Eingelaufen wurden 34 000 Franken. – Heiden ist der politischen Schweiz um Längen voraus. Nachdem im Kino Rosental der Film «Turi» gezeigt worden war, folgte eine Podiumsdiskussion. Damit wollten Ueli Rohner und Franziska Bannwart von der Kulturkommission des Kinos Rosental einen Beitrag zur Verarbeitung der Verdingkinderproblematik leisten. Im Juni 2005 entschied der Bundesrat, das Thema politisch nicht aufzuarbeiten. – Am 17. Januar las Alex Capus im Hotel Heiden aus seinem Roman «Glaubst du, dass es Liebe war?». – Immer wieder macht die «Linde» Heiden mit kulturellen Anlässen von sich reden. Am 22. Januar wurde dort erstmals ein «Philosophische Café», geleitet von Christoph Schweiger, durchgeführt. – Mehr als zwanzig Gruppen mit rund 300 Masken beteiligten sich am sonntäglichen Umzug. Einen Tag später organisierte das «OK Häädler Fasnacht» den Blochmontag Maskenball im Kursaal. – Am 8. März wurde in Heiden, in diesem Jahr in Zusammenarbeit des Hotels Linde und des Kinos Rosental, ein Frauenstamm abgehalten. – Die Appenzeller Zeitung widmete dem Komponisten Heinrich von Her-

zogenberg und dessen Wiederentdecker Andres Stehli eine Seite (19.3.). Am 5. April verkündete selbige Zeitung, dass die Herzogenberg-Gesellschaft gegründet worden sei. Präsidiert wird sie von Konrad Klek, Universitätsmusikdirektor aus Erlangen. Vorstandsmitglieder sind Bernd Wiechert, Karl Matheisl, Antje Ruhbaum, Andres Stehli, Stefan Sonderegger, Marianne Brönimann und Franz Pfab. – An der Hauptversammlung des Vereins «Biedermeier-Fest Heiden» feierte der neue «Biedermeier-Käse» Premiere. Nachdem der Name seit letztem August geschützt ist, stellte Christian Schlumpf die Delikatesse in Zusammenarbeit mit dem Käsehandel Alois Koch vor. Gleichzeitig gab der Verein bekannt, dass die 3000 Franken, herrührend aus dem Standort-Marketingpreis 2003, zur Gänze in das Projekt «Häusernamen» gesteckt werde. Einmal mehr führte der Verein den traditionellen Bahnhofs-Apéro durch und begrüsste zum Auftakt der sommerlichen Rosa-Dampfzug-Saison die Gäste in den reichen Roben. Ein Grosserfolg wurde das Erlebnis-Wochenende im September mit rauschender Biedermeier-Ballnacht. – Grossaufmarsch im Museum Heiden zum Vortrag von Ruedi Rohner über die blühende Stickereiindustrie. Im Juni übergab Ruedi Rohner das mit viel Herzblut geführte Präsidium des Historisch-Antiquarischen Vereins Heiden nach 25 Jahren an Stefan Sonderegger. In die Amtszeit von Ruedi Rohner fiel der Erhalt des Hauses Harmonie sowie des Hauses Freihof. Höhepunkt war die Eröffnung des neuen Museums am 7. September 1988. – Seit zwanzig Jahren fotografiert Patrick Loertscher, seit zehn Jahren existiert sein Eigenverlag. Anlässlich dieses Jubiläums eröffnet der Landschaftsfotograf an der Rosentalstrasse 8 die «Wilderness Gallery». – Danièle Florence Perrin, Sekundarlehrerin und ehemals Co-Regisseurin an der Wiener Staatsoper sowie den Salzburger Festspielen, lancierte den «Literatur-November». – «Entscheide schnell!» heisst das Buch von Franz Betschon, Oberst im Generalstab, Ingenieur, Manager und seit 32 Jahren in Heiden lebend.

Vereine

Ende Februar übergab Hans Keller an Roger Sonderegger das Präsidium der FDP. Hans Keller stand der Ortspartei elf Jahre vor. Aus dem Vorstand schied auch Josua Bötschi aus. – Der Tierschutzverein Heiden begrüsste den bekannten Tierfilmer Marc Rissi an seiner Hauptversammlung. – Die Feldschützengesellschaft wählte für Hans Künzler Bernhard Graf zum neuen Präsidenten. – Der Männerchor Heiden beschäftigte sich an der HV mit dem Kantonalen Sängerfest 2005. Unter dem Motto «Heiden singt, macht mit!» wird der Männerchor Heiden am 21./22. Mai das kantonale Gesangsfest ausrichten. – Die Abendunterhaltung der Jugendmusik Heiden stand unter dem Motto «Musical». – Eine Uraufführung erlebte das von Ruth Künzler für die Ludothek Heiden geschriebene Musical, das ein 18-köpfiger Kinderchor und das Ludotheken-Team im November in Heiden aufführte. – Auf Einladung der SP Vorderland sprach der ehemalige Finanzminister Otto Stich zum Thema «Finanzen in der Schweiz».

Sport

Das Sportplatzproblem ist in Heiden seit dem Jahre 2001 ein Dauerbrenner. Ende Januar teilte der Gemeinderat mit, dass das Sportplatzprojekt Wies nicht mehr weiterverfolgt werden würde. Hingegen werde sich der Gemeinderat auf das Projekt «Langmoos» konzentrieren. Die Bau- und Strassenkommission werde zudem prüfen, ob und mit welchem Aufwand der Sportplatz Gerbe in einen Sportplatz mit Kunstrasen gewandelt werden könne. – In den Frühlingsferien begrüsste die Behindertensport-Sektion Appenzeller Vorderland Mitglieder des Panathlon-Clubs St. Gallen, gleichzeitig führte der BSV unter der Leitung von Albert Ebneter aus Heiden die zwanzigste 2-tägige Velotour sowie erstmals ein schweizerisches Tennisturnier durch. – Das Fussballtalent Davide Chiumiento, bei Juventus Turin unter Vertrag, wurde von der Sportkommission Heiden als Nachwuchssportler des Jahres 2005 ge-

ehrt, Meisterschütze Christian Graf als Sportler des Jahres. Der Heidener Feldschütze holte an der Schweizer Meisterschaft die Goldmedaille mit dem Sturmgewehr 90. – Im Juni beschloss der Gemeinderat die Beleuchtung der Rasenfläche beim Schulhaus Wies. – Postautochauffeur Christian Rotach trug als einer von achtzig Schweizer Botschaftern von Einigkeit das Olympische Feuer am 24. Juni durch ein Teilstück von Lausanne. – Seit Augustwohnt der fünffache Gewinner über die Langdistanz in Zürich, Oliver Bernhard, wieder in Heiden. – Die Pro Senectute Appenzell Ausserrhoden führte mit Trainerin Brigitte Trunz Schnupperlektionen für Tennis ab 60 durch. – Mitte August qualifizierten sich die Häädler Jungschützen als Dritte im Kanton für das Ostschweizer Gruppenfinal in Chur. Im gleichen Monat ob siegte Willi Etienne bei Kantonalen Veteranenschüssen. – Heiden siegte am Kantonalen Spieltag der Männerturnvereinigung Appenzell im Volleyball Kat. B/Mixed. – Das Skiturnen feierte Ende November sein 60-Jahr-Jubiläum. – Ein weiteres Jubiläum beging BSG Vorderland, die seit zehn Jahren das Handballspiel trainiert und fördert. Derzeit praktizieren rund 170 Mitglieder in zwölf Mannschaften äusserst erfolgreich diesen Ballsport.

Tourismus

Pech für Betreiber und Kunden des Skilifts Heiden: Der Betrieb musste infolge eines technischen Defektes für vier Wochen eingestellt werden (App. Zeitung 9.2.). Die Panne geschah im Jubiläumsjahr, wurde doch die Aktiengesellschaft und damit der erste Skilift im Vorderland Ende Juli 1964 gegründet. An der Jubiläums-GV ehrte VR-Präsident Andreas Rechsteiner Josef Leuch für seinen 38-jährigen Einsatz. – Neben dem traditionellen Skilift führt Johannes Solenthaler den Kinderskilift am Bischofsberg. Er lud Anfang März zu einer Snow-Party und zwei Skirennen. – Am 1. Mai 1984 übernahmen Paul und Madeleine Girsberger die Leitung des Hotels und Kurhauses Sunnematt. Das Jubiläum wurde mit der Bevölkerung bei «Ghackets



Die Appenzeller Zeitung gastierte während der Sommeraktion auch in Heiden.

(Bild: Appenzeller Zeitung)

und Hörnli» gefeiert. Neu kann man die Sunnematt im Internet unter www.sunnematt.ch besuchen. – Frühlingsmarkt: Bei schönstem Wetter boten im Wonnemonat hundert Marktfahrer auf der Seeallee von Süßigkeiten bis Textilien alles an, was das Herz begehrte. Ebenso beliebter Treffpunkt war im Herbst der traditionelle Jahrmarkt. Gleichzeitig mit dem Frühlingsmarkt feierte Heidens «Park-Kunst» auf Initiative von Gemeinderätin Esther Ingold und Cornelia Veil mit Skulpturen, welche die fünf Elemente darstellen. – Die Appenzeller Zeitung widmete dem Auffahrtstag in Heiden eine Seite. – Zu Beginn der Badesaison stellte die gleiche Zeitung Peter Jung, seit zwei Jahren Bademeister in Heiden, vor. – Im Juli gastierte die Appenzeller Zeitung mit ihrer Sommeraktion in Heiden (17.7.). – Die 1.-August-Rede nutzte SVP-Regierungsrat Köbi Frei, um direkte Kritik am Verhalten des Gemeindepräsidenten in Sachen Gebührenaffäre anzubringen. Daraufhin war in Leserbriefen von «Missbrauch» des Feiertagsrednerportals die Rede. – Ende August wurden sieben Niederflur-Postautos ihrer Bestimmung übergeben. – Christa Veil und André Peter wollen der guten alten Häädler Kurtradition eine neue Zukunft verschaffen. Sie organisierten im September die erste «Appenzeller Heilwoche». – Tele Ostschweiz drehte in Heiden die Serie «I de Ostschwiz dehei». – 30

Jahre Hotel Heiden: Im September wurde das Restaurant Bö-Stube im Hotel Heiden mit 13 Punkten erstmals im Gault Millau aufgenommen.

Verschiedenes

Der Häädler Erich Metzler wurde im Mai als Vertreter des Vorderlandes in den Vorstand des Vereins Tixi AR/AI berufen. – Der Heidener Hausarzt Christian Lee gab seine Praxis nach zwölf Jahren auf, um in die Forschung zu gehen. In der Appenzeller Zeitung und vormals in der «Rundschau» des Schweizer Fernsehens gab er seiner Enttäuschung über das IV-System Ausdruck. Das Gefühl, missbraucht zu werden, habe seinen Schritt mitbeeinflusst. – Seit sieben Jahren präsidiert Arthur Oehler die Programmkommission des ORG. Die Appenzeller Zeitung widmete ihm am 26. Mai einen Bericht. – Unter «Frauen auf der Chefetage» porträtierte selbiges Blatt Margrit Mehr, Münsterberg, die seit acht Jahren Heimleiterin im Altersheim Quisisana ist. – Porträt der in Heiden aufgewachsenen transsexuellen Nadia Bröni-mann am 24.11. im «Rheintaler».

Totentafel

Hilde Kühne-Suppiger (1913–2004) prägte als Hotelier in der «Krone» einen Teil der Tourismusgeschichte von Heiden.

WOLFHALDEN



(Bild: Isabelle Kürsteiner)

Genau ein Jahr nach dem Startschuss der Aktion «Wolfhalden mit Weitblick» zog Gemeindepräsident Max Koch eine positive Bilanz. Arbeitsgruppen unterbreiteten dem Gemeinderat vier konkrete Anträge (Rheintaler 23.1.). – Renata Hoffmann Traorö trat nach fünf Jahren, Armin Bayard und Jürg Messmer nach drei Jahren aus dem Gemeinderat zurück. Am 7. Februar nahm Gemeindepräsident Max Koch im «Rheintaler» Stellung zu den drei Rücktritten. – Max Koch wurde am 29. April vom «Rheintaler» zum weiteren Vorgehen nach der Ablehnung des Budgets 2004 befragt. Das Budget hatte eine Steuererhöhung um 0,3 Einheiten vorgesehen. Der «gut schweizerische Kompromiss» wollte den Stimmbürgern nicht gefallen, denn es erfolgte am 16. Mai eine nochmalige Ablehnung. Erst beim dritten Anlauf klappte es dann. Am 26. September stimmte die Bevölkerung betreffend Budget des laufenden Jahres bei einer Stimmabteilung von 54,2 Prozent mit 415 Ja- gegen 220 Nein-Stimmen zu. – Auf Mahnung durch den Kanton bat die Gemeinde Heinz Brunner, Leiter der Ausserrhoder Finanzaufsicht, um Unterstützung. Gesucht wurden Sparpotenziale im Rahmen einer sechsstelligen Zahl (Rheintaler 5.6.). Am Informationsabend vom 24. Juni erfuhr die Bevölkerung, dass insbesondere die 8-Millionen-Nettoverschuldung das Problem sei, denn es bedeute 440 000 Franken Schuldendienst jährlich. Heinz Brunners

Ziel war, jährlich 200 000 Franken zu sparen. Finanzoptimierung hieß das Zauberwort auch noch Ende Jahr. Gesucht wurden weiterhin Sparpotenziale, um den Finanzhaushalt über die nächsten fünf Jahre ins Lot zu bringen. – Hanspeter Zeitz feierte sein 25-Jahr Dienstjubiläum auf dem Gemeindebauamt. – Der Gemeinderat trennte sich vom ehemaligen Schulhaus Tanne und konnte es im Juli verkaufen, weswegen der dortige Wahllokalbetrieb aufgehoben wurde. Ende Jahr erfolgte außerdem die Schliessung der Wahllokale Hasli und Zelg wegen schlechter Frequenzen. – Nach Fertigstellung der rund 650 000 Franken teuren Sanierung des Reservoirs Guggen wurde zum Tag der offenen Reservoirtüren eingeladen. – Kurz vor Weihnachten konnte eine Neugestaltung des Parkplatzes zwischen Gemeindehaus und dem heutigen EKW-Gebäude sowie der Bäckerei Hecht fertig gestellt werden.

Wahlen

4. April: Gemeinderat: Heinz Bosisio gewählt; Urban Thaler gewählt; Hans Wild gewählt. – Jahresrechnung: angenommen. – Budget 2004: abgelehnt.
16. Mai: Revidierte Budgetvorlage 2004 mit einer Steuererhöhung von 0,16 anstatt 0,3 Einheiten: abgelehnt.
26. September: Budget 2004: angenommen.

Industrie

Am 29. April porträtierte die Appenzeller Zeitung Astrid Montanes, Geschäftsführerin der «HWB-Gürteldesign».

Gewerbe

Im Business House Wolfhalden, in den Räumlichkeiten der ehemaligen Wolfhaldener Mühle, arbeiten 45 langzeitarbeitslose Frauen und Männer. Zum einen wird Elektroschrott zerlegt, zum anderen in einer Schlosserei Kunstwerke erschaffen. Frauen bearbeiten Tex-

tilien. Als Projektleiter verantwortlich zeichnen Peter Büsser und Urs Breu. – Eine rasche Lösung infolge personeller Veränderungen zwang die Bäckerei Hecht zu einem zusätzlichen dritten Ruhetag. – Cilli Vogel, Besitzerin des Geschenkkladens «Schatzchäschtli», hatte im Frühling Keramik-Künstlerin Brigitte Werz, Niederbüren, zu Gast. – Vom 14. bis 16. Mai fand die Gewerbeausstellung im Gemeindesaal «Krone» statt. Organisator war der Handwerker- und Gewerbeverein Wolfhalden-Lutzenberg. Die letzte Gewerbeausstellung hatte in Wolfhalden 1979 stattgefunden. 25 Jahre später präsentierten sich 55 Aussteller an der «Gwerb 04». Für die erfolgreiche Ausstellung zeigte sich das OK mit Präsident Beat Barmettler, Rolf Kugler, Peter Küng, Markus Widmer, Edwin Geiger und Max Koch verantwortlich. Einige Aussteller hatten ihren Stand ausserhalb des Kronensaals auf dem so genannten «Dexpolin». Dazu zählte auch die Kirche. Dort war die Ausstellung «Wolfhalden erhält ein Gesicht» angesiedelt. Zu den Attraktionen gehörte weiter eine Openair-Rocknacht. – Die Hyun-

dai-Garage von Manfred Züst stellte an der Gewerbeausstellung Neuheiten vor und feierte gleichzeitig das 25-Jahr-Jubiläum. – Am 13. Mai eröffneten Ivo und Rosmarie Jetter von Rehetobel kommend an der Hechtgasse 17 ihre Metzgerei. Sie bieten neben Fleisch auch Lebensmittel, Non-Food-Artikel und Getränke an. Zuvor war das Geschäft während drei Jahren geschlossen gewesen. – Ende Juni führte Patrik Schai von der Gade-Bar zusammen mit dem Gasthaus Harmonie und der Familie Kunz ein Openair mit 500 Gästen durch. – Mit Erreichen des Pensionsalters zogen sich Werner und Karin Hanny-Drews aus dem Wirteleben zurück. Damit bleibt das fast 240 Jahre alte Kulturobjekt «Gemsli» in Zelg geschlossen. – Im November feierte die dienstälteste Wirtin von Wolfhalden, Rösli Meier-Bischofberger, ihr 25-Jahr-Jubiläum auf dem Restaurant «Eintracht». – An der Hauptversammlung der Elektra-Korporation wurden Betriebsleiter Max Bänziger und seine Frau Sonja nach 33-jährigem Einsatz herzlich verabschiedet. Nachfolger ist Colin V. Harrison.



Nach 25 Jahren fand erstmals wieder eine Gewerbeausstellung in Wolfhalden statt.



(Bild: Appenzeller Zeitung)

Schulen

Das Schulhaus Dorf feierte sein 125-jähriges Bestehen. Heute dient das markante Bauwerk gegenüber der Post unter anderem als Gemeindebibliothek. – Die Sekundarklasse 2E druckte ein eigenes Info-Blatt, nachdem sie sich während zwei Monaten intensiv mit dem Thema Presse auseinandergesetzt hatte. – Am 27. Mai zog Hans-Peter Hotz, Schulleiter von Wolfhalden und Grub, nach einjähriger Arbeit eine positive Bilanz. Als Schulleiter sei es ihm ein Anliegen, mit den rund 40 Lehrkräften teamorientiert und «direkt am Puls» zu arbeiten. – Nach 43 Dienstjahren trat Oberstufenlehrer Hans Zogg in den Ruhestand. Dienstjubiläen feierten gleich drei Lehrer: Reinhard Sonderegger (35 Jahre Sekundarschule), Gideon Zemp (30 Jahre Primarschule) und Walter Sturzenegger (25 Jahre Primarschule). – Anfang Mai führte die Oberstufe Wolfhalden eine Projektwoche zum Thema «Cre-aktiv» durch. – Zum Schulschluss erfolgte eine Schultheateraufführung der 3. Sekundarklasse. Sie spielten das von ihrem Lehrer Gerhard Gstreib verfasste Stück «Die Klassenzusammenkunft». – 1979 schlossen sich die Gemeinden Walzenhausen und Wolfhalden zusammen, um eine gemeinsame Berufswahlklasse (3. Real) zu führen. Im Zuge einer Neuorientierung beendeten die beiden Gemeinden per Ende Juli 2004 die Zusammenarbeit. Seit August werden sämtliche Oberstufenschüler innerhalb der Gemeinde unterrichtet, weshalb der Rat eine Pensen-Aufstockung im Bereich der Realschule von 200 auf 260 Prozent erliess. – Im September gelang es den Lehrern der Primarschule und der beiden Kindergarten sowie verschiedenen Müttern, nach sechs Jahren Unterbruch einen abwechslungsreichen Spielplausch durchzuführen. 120 Schüler beteiligten sich daran. – Beim Schulhaus Zelt entstand ein Riesenadventskalender.

Kirche

Die evangelische Kirchenvorsteuerschaft lud mit Pfarrer Andreas Ennulat zum Neujahrs-Gottesdienst mit anschliessendem Neujahr-

Apéro im Kirchgemeindehaus. – Weiter wurde eine uralte Tradition bewahrt: Vom 1. März bis 31. Oktober läutet um vier Uhr nachmittags die zweitkleinste, die «Vesperglocke», aus dem Jahre 1869. – Für den zurücktretenden Kirchenvorsteher Bruno Hanselmann konnte an der Kirchgemeindeversammlung vom 25. April keine Nachfolge gefunden werden. – Ende November gastierten der Ural-Kosaken-Chor in der Kirche.

Kultur

Der Verein Pro Alte Mühle Wolfhalden wurde vor zwanzig Jahren gegründet, nachdem der Verkauf des historischen Gebäudes an einen Zürcher Antiquitätenhändler drohte. Der Verein wird von Hanskonrad Tobler präsidiert, Vizepräsident ist Ernst Graf, Heiden. – Im März las Autor Peter Eggenberger in zwei «Schnabelweid»-Beiträgen aus seinem neusten Buch «Läse ond lache». – Den Reigen der Jazzevents im Pfadiheim Wolfhalden eröffneten die Altstadt-Ramblers mit Dixieland-Jazz. – Der Wolfhälde Bürger Ernst Keller vermacht seine Globetrotter-Sammlung dem Ortsmuseum. Noch fehlt ein geeigneter Ausstellungsraum für die Andenken aus 117 bereisten Ländern. – Die älteste Literaturzeitschrift der deutschen Schweiz, «orte», feierte ihr 30-jähriges Bestehen. Hinter der Zeitschrift stehen Werner Bucher und sein Team (App. Zeitung 29.10.).

Vereine

Die «Wolfs-Hüüler» feierten mit einem Jubiläumskonzert in der Kirche, einem Sternmarsch durch die Gemeinde und einer Geburtstagsparty im Gemeindesaal «Krone» ihr 10-Jahr-Jubiläum mit Gästen und zehn weiteren Guggen. – Die «Fasnachts-Frauen» veranstalten zum siebten Mal für alle Kinder eine Fasnachtsparty im «Kronen»-Saal. – Dank einer Spende der Brockenstube zum 40-Jährigen wurde im Altersheim Wüschnbach ein neues Alarmsystem in Betrieb genommen. In Zukunft können die Bewohnerinnen und Bewohner vom Bett aus läuten. Das bedeutet eine

enorme Erleichterung. Bei der Einweihung des Alarmsystems stellte sich gleich auch die neue Heimleiterin Rahel Rohner, Heiden, vor. – Im Juni absolvierten 156 Schülerinnen und Schüler den Feuerwehr-Plauschwettkampf der Gemeinden Wolfhalden, Lutzenberg und Walzenhausen rund um den Dorfkern. – Der Jodelclub «Echo vom Kurzenberg» erreichte am Nordostschweizerischen Jodelfest in Bülach die Bestnote «sehr gut» mit dem «Appenzeller Zäuerli» unter der Leitung von Rosy Zeiter. – Im August freute sich die Lesegesellschaft Aussertobel über ein kleines Jubiläum: das fünfte Quartierfest. – Mitte November führte die Musikgesellschaft eine erfolgreiche Abendunterhaltung mit Theater durch.

Sport

Die Seniorenwandergruppe Wolfhalden feierte ihr zehnjähriges Bestehen. Die Gruppe war von Katrin Anderegg und Lokalkorrespondent Hans Tobler gegründet worden. Seither stellt Hans Tobler einmal monatlich eine ganztägige Wanderroute zusammen. – Nach acht Jahren Unterbruch veranstaltete der Turnverein Wolfhalden einen Familienplauschtag mit Postenwanderung. Infolge grosser Beteiligung wurde eine allfällige Wiederholung in zwei Jahren beschlossen. – Am Kantonalen Spieltag der Männerturnvereinigung Appenzell gewann Wolfhalden im Faustball ohne Punkteverlust. – Eugen Schläpfer wurde Ehrenmitglied des Kantonalen Schwingerverbandes.

Tourismus

Im Weiler Schönenbühl, an der Strasse Richtung Walzenhausen und Obereggi, liegt ein markantes Viergiebelgebäude, das im Jahre 1892 als Hotel «Ochsen» entstanden war. Seit 1902 weilten Stadtkinder im Schönenbühl, heute dient es vollständig als Kolonie- und Ferienhaus und es kann auch von Gruppen der Region gemietet werden. – Die Sommeraktion der Appenzeller Zeitung gastierte in Wolfhalden (30.7.). – Die Wolfhälpler waren Ende Juli ihrer Zeit voraus und feierten den 1. August be-

reits am 31. Juli mit einem riesigen Fest auf dem Kirchplatz.

Verschiedenes

«Auf der Suche nach Zufriedenheit», so die Headline der Appenzeller Zeitung am 30. Januar. Porträtiert wurde Daniel Bischofberger unter «Begegnungen». – «Der Wandervogel vom Vogelherd» titelte «Der Rheintaler» am 14. Februar und würdigte im Tischgespräch Hans Tobler, 78 Jahre, Dorfkorrespondent, Mitglied des Verkehrsvereins und vieles mehr, auf einer ganzen Seite. – Am 4. März stellte der Regierungsrat Claudia Rütsche als stellvertretende Landweibelin vor. Damit ist die Wolfhälplerin die erste Frau, die im Kanton zur Landweibelin ernannt wurde. Erstmals wurde überhaupt eine Landweibel-Stellvertretung definiert. – Ende März präsentierte sich die Gemeinde an der Immo-Messe Ostschweiz. – Rebekka Moser beteiligte sich am 24. April mit dem Titel «Hallo Mister Unbekannt» am Grand Prix der Volksmusik. – Ende April wurde die Leiche eines Mannes auf dem Friedhof Wolfhalden exhumiert. Das DNA-Profil des 1983 Verstorbenen sollte Aufschluss darüber geben, ob ein Zusammenhang mit einem Mord bestand. Es wurde keine Übereinstimmung gefunden. – «Der Rheintaler» porträtierte im Mai Tim Wild, den 14-Jährigen Schlagzeuger, der am Drummer- und Percussionisten-Wettbewerb in Altishofen mit einem eigenen Solo auftrat und den Schweizer Meistertitel gewann. – Am 12. Mai interviewte die Appenzeller Zeitung Brigitte Koch-Kern, die den Lehrerverein von Appenzell Ausserrhoden mit rund 800 Mitgliedern präsidiert. – Ernst und Lina Züst-Walser feierten am 15. Mai goldene Hochzeit. Das Ehepaar setzte und setzt sich für die Belange des Ortsmuseums ein. Gleichzeitig ist Ernst Züst Autor und Mitautor verschiedener Bücher mit historischem Hintergrund. – Am 17. Juni feierte die älteste Wolfhälplerin, Emma Emele-Züst, im Altersheim Wüschnbach ihren 102. Geburtstag. – Die Alp- und Landwirtschaftliche Genossenschaft informierte die Bevölkerung bei einer



Das hundert Jahre alte Haus «Schlössli» erstrahlt nach stilgerechter Restaurierung in neuem Glanz.

(Bild: Isabelle Kürsteiner)

Flurbegehung über naturnahe Bewirtschaftung. – Das 100 Jahre alte Haus «Schlössli» erstrahlt nach einer stilgerechten Restaurierung in neuem Glanz. Das Gebäude dient als Arztpraxis, Wohnung und öffentlicher Jugendraum. – Der erste Trödlermarkt auf Initiative von Ursula van Geene und Ambrosius Zünd im Quartier Mühlobel wurde im September zum Grosserfolg und soll wiederholt werden. – Annäherung an die Appenzeller Selbstheilkünstlerin Marianne Frei am 24.11. in der Appenzeller Zeitung.

Totentafel

Bill Offermann (1935–2004) verstarb am 26. Oktober. Bill Offermann, ein Autor mit einer nicht eben leichten Lebensgeschichte, hatte im «orte»-Verlag verschiedene Bücher veröffentlicht (App. Zeitung 11.11.).

LUTZENBERG



(Bild: Isabelle Kürsteiner)

Die Gemeinde Lutzenberg stimmte dem Kauf eines Grundstücks in der Gemeinde Walzenhausen für den neuen Forsthof zu. – Der Regierungsrat genehmigte am 20. April den Teilzonenplan «Brenden-Nord», am 13. Juli den Teilzonen- und Quartierplan «Hof Süd» sowie den Quartierplan «Brenden-Nord». – Am 7. Juni erfolgte der Spatenstich zu gemeindeeigenen Einfamilienhäusern innerhalb des Projektes «Panorama-Wohnen mit Anschluss». Insgesamt steht im Baugebiet Brenden erschlossenes Land für fünfzig Einfamilienhäuser zur Verfügung. – Im Mai erhielt Lutzenberg als letzte Ausserrhoder Gemeinde einen eigenen Internetauftritt unter www.lutzenberg.ch. – Die Staatsstrassenausbauten Hohe Lust–Hofstrassen mit Baubeginn im Frühling 2005 und Hellbüchel–Hohe Lust mit Baubeginn Frühjahr 2006 beschloss der Regierungsrat Mitte Jahr. – Der Rat arbeitete im Frühsommer in Zusammenarbeit mit der Finanzaufsicht des Kantons einen Finanzplan für die Jahre 2006 bis 2009 aus. Vorgesehen ist eine Steuersenkung in zwei Schritten auf 4,3 Einheiten ab 2007. – Ende Jahr wurden auf der Gemeindeverwaltung die Büros der Gemeindekanzlei und des Grundbuchamtes umgebaut.

Wahlen und Abstimmungen

8. Februar: Teilzonenplan Brenden-Nord: angenommen.

28. November: Voranschlag mit Steuerplan und einer Steuerfusssenkung um 0,2 auf 4,4 Einheiten: angenommen.

Gewerbe

Tancredi Rochira präsentierte im Jahre 2004 sein erstes Bauwerk im Massstab 1:1, nachdem er sein Elementbausystem patentrechtlich schützen liess. Zielgruppe des neuen Systems sind junge Familien, da gesundes Wohnen damit zu erschwinglichen Preisen möglich ist. – Die Liegenschaften der Internationalen Baha'i-Stiftung wurden am 10. März versteigert. Damit ging eine über zwanzigjährige Geschichte der international tätigen Stiftung und der seit 1994 hier geführten Universität zu Ende. Schwerpunkte der Landegg-Academy waren Lehrgänge zur Friedenserziehung für eine internationale Schülerschaft. In den letzten Jahren waren die Gebäude an die Landegg-Universität vermietet gewesen. – Das Vorderländer Weinbau-Unternehmen mit Vroni und Felix Lutz lud im April und Mai zur Degustation des Jahrgangs 2003 und präsentierte erstmals einen «Appenzeller Weinbrand» (App. Zeitung 30.4.). – Vom 14. bis 16. Mai fand die Gewerbeausstellung im Gemeindesaal «Krone» in Wolfhalden statt. Organisator war der Handwerker- und Gewerbeverein Wolfhalden-Lutzenberg (siehe auch unter Wolfhalden). – Im Internet wurde die Liegenschaft Postfiliale Lutzenberg für 330 000 Franken angeboten (Rheintaler 10.9.). – Umbenennung des Restaurants «Anker» unter der Leitung von Cécile Hanhart in «Zum Rebberg».

Kirchen

An der Kirchbürgerversammlung von evangelisch Thal/Lutzenberg wurde Roland Grossenbacher ins Präsidium gewählt, nachdem Lina Wagner-Bietenhader zurückgetreten war. – Die beiden Kirchengemeinden Katholisch-Thal und Evangelisch-Thal/Lutzenberg beschlos-



Die «Gwerb 04» wurde ein Grosserfolg.

(Bild: Appenzeller Zeitung)

sen Kredite, damit die Westseite der Kirche gereinigt werden kann.

Schulen

Im Februar feilten zwanzig Sechstklässlerinnen und Sechstklässler intensiv am Musical «Gibs zue» und führten es auf der Bühne im Rehabilitations-Zentrum auf. Das Musical handelte von Rassismus, Drogen und Bösartigkeit; trotzdem endete es gut. – Gertrud Berweger arbeitet seit vierzig Jahren als Primarlehrerin in Lutzenberg (App. Zeitung 22.4.). – Die Schule war und ist in Bewegung: Verschiedene Projekte wie ein Leitbild, das schulinterne Qualitätskonzept und Tagesstrukturen mit Blockzeiten, Mittagstisch und ausserschulischer Kinderbetreuung vorsieht, wurden von der Schulkommission, der Lehrerschaft und einer vom Gemeinderat eingesetzten Arbeitsgruppe bearbeitet. Zur gemeinsamen Entwicklung der Zukunft ihrer Schule sollen die Eltern und die gesamte Schülerschaft miteinbezogen werden. Deshalb luden die Schulkommission und der Gemeinderat die Bevölkerung Mitte September zu einer Informationsveranstaltung ein.

Das Fazit nach dem Podiumsgespräch über die geplanten neuen «Tagesstrukturen» war eine grundsätzliche Zustimmung (Rheintaler 20.9.).

– Die Sonderwoche der Schule Lutzenberg befasste sich mit dem Thema «Händ und Füess». Passend dazu beteiligte sich die Schule an der «Rope-skipping»-Meisterschaft, einem Punktesammel-Wettbewerb mittels Seilspringen. – Ende Schuljahr 2003/2004 wurde nach 15 Jahren Schulbetrieb der Kindergarten in Wienacht und damit im Schulhaus Tanne mangels Kindern aufgehoben.

Kultur

Das Openair Seebeli hat wohl die beste Aussicht aller Openairs der Schweiz. Ein weiteres Novum war die Durchführung dieser Grossveranstaltung ohne Einzäunungen (App. Zeitung 23.7.).

Vereine

Ende Januar ehrte der Damenturnverein Lutzenberg Esther Plüss für dreissig und Gaby Furter für zwanzig Jahre Mitgliedschaft. – Im Februar ernannte der Samariterverein Lutzen-

berg-Wienacht Präsidentin Lydia Niederer zum Ehrenmitglied. Astrid Graber, die erste Tanklöschfahrerin im Kanton, wurde für fünfzehn Jahre Vereinstreue (Rheintaler 21.2.), Urs Rechsteiner und Lydia Niederer, beide Träger der Henri-Dunant-Medaille, für 25 Jahre geehrt. – Für seine Verdienste als Gemeindepräsident erhielt Erwin Ganz von den Lustgurken am Maskenball im Hotel «Hohe Lust» das Prädikat «Ehrengurke 2004» verliehen. – Am 24. März hatte der Eidg. Schiessoffizier des Kreises 19, Major Rudolf Meier, Herisau, angeordnet, dass der Jungschützenkurs und das obligatorische Schiessprogramm in Grub AR durchgeführt werden müsse.

Sport

Am 11. Juli fand in Lutzenberg der Kantonale Appenzeller Schwingertag statt. Dem Organisationskomitee stand alt Regierungsrat Gebi Bischof vor (App. Zeitung 8.6.). Vor 2000 Zuschauern massen sich 150 Schwinger. Es siegte Thomas Sutter.

Verschiedenes

Am 21. November 2001 fiel das Haus «Waldheim» einem Feuer zum Opfer. Nach längerer Planungszeit und dem Abbruch der Ruine konnte drei Jahre später ein stattliches Appenzeller Haus aufgerichtet werden (App. Zeitung 29.7.).

WALZENHAUSEN



(Bild: Isabelle Kürsteiner)

Eveline Baumgartner trat aus dem Gemeinderat zurück. – Innerhalb des Projektes «Zukunft Walzenhausen» schrieb der Gemeinderat einen Ideenwettbewerb für die Neugestaltung des Dorfzentrums aus. Stichworte waren dabei: Modernes Wohnen, Wohnen im Alter, Dorfplatz, Bahnhof, Verkehrsführung, Parkplätze und Gewerbe. Ende November wurden neun verschiedene Zentrumsgestaltungen mit Ideen wie Parkhaus, Panoramaweg und beispielsweise neu gestaltetem Bahnhofplatz präsentiert und von der Bevölkerung bewertet. Das Siegerprojekt soll weiterverfolgt werden. – Das Altersheim führte einen erfolgreichen Begegnungstag durch.

Wahlen und Abstimmungen

- 12. April: Gemeinderat: Daniel Stäbler gewählt.
- 12. April: Rechnung: angenommen.
- 28. November: Budget: angenommen. – Steuerplan: angenommen.

Industrie

Die Knoepfel AG ist ein Vorreiter in Sachen Ausbildung und neu im Vernetzen betreffend Lehrlingswesen. Erstmals nahmen alle an der Ausbildung tätigen Ämter und Fachleute an einer Betriebsbesichtigung mit anschliessender Diskussionsrunde teil. – Die HBB Biegetechnik hat eine neue Fabrikationsstrasse zur Fertigung von Flugzeugsitzen in Betrieb genommen und dafür rund eine Million Franken investiert. – Bei der Ulrich Jüstrich AG wird neu ein Logistikassistent ausgebildet werden. Im September startete die Just ihr Firmenjubiläum anlässlich ihres 75-jährigen Bestehens mit einer Flotte von 12 Designer-Smarts. Bis am 30. Juni 2005 wird das Unternehmen seine Produkte an über 500 Orten in der Schweiz vorstellen.

Gewerbe

Ruth Künzler eröffnete am 26. März das

Café/Restaurant «Isebähnli» im Unteren Platz 268. – Am 14. Mai porträtierte die Appenzeller Zeitung Margrit Blaser, die seit zweieinhalb Jahren Geschäftsleiterin der Stiftung Waldheim ist. – Nach dem Rücktritt der einheimischen Wirtsleute Edmund und Cornelia Inauen, die die «Traube» seit Sommer 2000 führten, fand der Verwaltungsrat der Trawa-Aktiengesellschaft in Bianca Sieber und Silvio Stadlbauer ein neues Pächterehepaar. – Uschi und Paul Schmid feierten nach den Sommerferien ihr 25-Jahr-Jubiläum auf dem Restaurant «Gambrinus». – Am 11. September berichtete die Appenzeller Zeitung über das neue Förderkonzept für die Ausserrhoder Landwirtschaft und stellte den Betrieb von Iris und Hanspeter Züst vor. – Am 7. Dezember porträtierte das Tagblatt die «Master»-Fotografin Christine Kocher.

Kirchen

Die Appenzeller Zeitung befragte in der Ausgabe vom 14. Februar Adrian Keller, Kirchenvorsteherchaftspräsident, zur Tradition des

ökumenischen Suppentages. – Dank eines Legates von Emmi Rohner über 43 000 Franken schloss die Jahresrechnung der evangelisch-reformierten Kirche mit einem Ertragsüberschuss von 27 000 Franken. Bis auf rund 50 000 Franken war damit die Restschuld der Kirchenrenovation von 1999 amortisiert. – Die katholische Kirchgemeinde konnte ebenfalls einen erfreulichen Jahresabschluss mit einem Gewinn von 35 167 Franken verzeichnen. Deshalb wurde einer Steuersenkung von 0,55 auf 0,5 Einheiten zugestimmt. – Am Kinderfest Ende November löste sich die Jubla entgültig auf, weil das Leiterteam trotz intensivster Suche keine Verstärkung fand. Das Kinderfest wird trotz der Auflösung im kommenden Jahr vom ehemaligen Leiterteam organisiert werden.

Schulen

Der Kindergarten wurde vor 75 Jahren ins Leben gerufen. – Walzenhausen kämpfte im Februar mit einer Unterschriftensammlung für ein jährlich durchzuführendes Skilager, nachdem es der Schulrat nur noch zweimal jährlich



Das Schulhaus Güetli wurde renoviert.

(Bild: Isabelle Kürsteiner)

organisieren wollte. Die Petition verzeichnete 393 Unterschriften. – Am 6. März stand Schulleiter Jean-Pierre Barbey der Appenzeller Zeitung in Sachen kooperative Oberstufe Red und Antwort. – Reges Interesse herrschte am Informationsabend über die Einführung der kooperativen Sekundarschule, die am 9. August gestartet wurde. Vorgesehen ist ein dreijähriger Versuch der «Kooperativen Sekundarschule Walzenhausen» (Rheintaler 10.3.). – Ende März führten die kleinen und grossen Kindergartenkinder von Monica Keller sowie die Erst- und Zweitklässler von Gabi Kellenberger und Maria Lüchinger das Musical «De König wo d'Ziit vergässse hät» auf. – Nach etwas mehr als 37 Jahren ging Sekundarlehrer Markus Tobler in Pension. Künftig will er sich Tätigkeiten im Zusammenhang mit Natur und Vogelschutz widmen. – Zwischen den Sommer- und Herbstferien erfuhr das Schulhaus Güetli, 1958 erbaut, eine Renovation. Grössere Posten waren dabei Fenstererneuerungen sowie eine Aussenfassadenrenovation. Der Voranschlag lautete auf 500 000 Franken. Nach den Herbstferien gestalteten die sechzig Schülerinnen und Schüler der 5./6. Klasse ihren eigenen Pausenplatz beim Schulhaus Güetli und am 28. Oktober fand die Einweihungsfeier des renovierten Schulhauses mit der Aufführung eines Musicals statt. – Ein grosser Tag für die Schule war der 23. September, als der Bevölkerung das neue Leitbild mit einer Feier vorgestellt wurde.

Kultur

Dialektspezialist Christian Schmid interviewte Peter Eggenberger am 8. Januar im Hotel Walzenhausen, da im Frühling ein Teil der Schnabelweid-Sendung dem Vorderländer Autor, insbesondere dem Kurzenberger Dialekt, gewidmet war. – Am 11. März porträtierte die Appenzeller Zeitung die in Walzenhausen aufgewachsene Tänzerin Eva Diener. Sie gastierte mit einem modernen Tanztheater zum Thema Heimat unter anderem auch bei der Walzehuser Bühni. – Einmal mehr begeisterte die eben genannte Walzehuser Bühni mit einem ausser-

ordentlichen Programm, auch in ihrer 22. Saison. Die Filmnacht fand erstmals in den Sommerferien statt und verzeichnete trotzdem einen grossen Besucherandrang. – Ende April fand im Begegnungszentrum Löwen die erste Vernissage mit Bildern von Mikhael Bouventier aus Evian, Bildhauer, Maler, Schulmediziner und Homöopath, statt. – Der Chor über dem Bodensee erreichte im Mai am Allrussischen Chorfestival für die Interpretation der Toggenburger Messe von Peter Roth das Prädikat «ausgezeichnet». Im Dezember luden der Chor über den Bodensee sowie die Schulklassen des Schulhauses Bild und der Oberstufe Walzenhausen zum offenen Adventssingen ein. – Am 19. Mai vermerkte die Appenzeller Zeitung, dass die Burg Grimmestein, ein romantisches Ausflugsziel mit bewegter Geschichte, 750 Jahre alt geworden war. – Die Ausserrhoder Trachtenvereinigung führte die Jahresversammlung im Mai in Walzenhausen im Mehrzweckgebäude durch. – Zum Schweizer Mühlentag lud Choshin Capocasa im «Zwirneli» zur Besichtigung des altehrwürdigen Wasserrades mit einem Durchmesser von sieben Metern ein. – Der einstige Metzger und heutige Bademeister Walzenhausens, Fredi Zuberbühler, intensivierte das Spiel auf dem Hackbrett und gab mit Andrea Kind unter dem Titel «Anderscht» eine CD heraus.

Vereine

Ende Januar verlieh der Jodlerklub Echo vom Kurzenberg Edmund Inauen die Ehrenmitgliedschaft. – Wiederum führte der Turnverein den Fasnachtsumzug für Kinder am Nachmittag und am Abend den Maskenball für Jugendliche und Erwachsene durch. Um für Ruhe und Ordnung zu sorgen, wurde ein Securitasdienst organisiert. – Anlässlich der Blutspendeaktion konnte Markus Indermaur als tausendster Blutspender von Samariterpräsidentin Alexandra Sonderegger geehrt werden. – Judith Niederer und ihre «bärenstarken Kinder» beteiligten sich am Schweizerischen Spielgruppentag. Dabei öffnete sie für einen Samstagnachmittag

die Spielgruppe für das interessierte Publikum. – Im August feierten Paul und Marianne Wüger, die Gründer und Leiter der Jungschar, das 25-Jahr-Jubiläum mit einem riesengrossen Spielfest in und um die Mehrzweckanlage. – Ebenfalls seit 25 Jahren zeichnet Vroni Cacece für die Leitung der Seniorensportgruppe verantwortlich.

Sport

Mitte Februar wählte die OL-Gruppe St. Gallen/Appenzell die Walzenhauserin Maiann Suhner zur Sportlerin des Jahres 2003, den gleichen Titel verlieh der Walzenhauserin die Leiterschaft des Rheintalers. – Isabelle Kürsteiner trat im Mai nach drei Jahren aus dem Zentralvorstand von Plusport Behindertensport Schweiz zurück. – Enttäuschender Entschluss für Ballbegeisterte: Infolge Widerstandes eines Anstossers konnte das von Gemeinderat und Turnverein initiierte Beach-Volleyball-Feld beim Schwimmbad nicht realisiert werden. – Anna Stillhard aus Walzenhausen bot neu Nordic-Walking-Kurse an.

Tourismus

Beim Verkehrsverein gab es im März einen Führungswechsel. Das Präsidium ging von Axel Bohlhalter an Bruno Tobler (Rheintaler 25.6.). – Peter Eggenberger begeisterte Jung und Alt bei Dorfrundgängen. – Ein weiterer beliebter Anlass des VVW war der Vortrag von Gärtnermeister Peter Lippus zum Thema Balkonbepflanzung und ein damit verbundener Blumenwettbewerb. – Im März widmete das Kirchenblatt für die Evangelisch-reformierten Kirchgemeinden beider Appenzell «Magnet» dem «Sonneblick» zehn Seiten. – Ebenfalls im März stellte das Hotel Walzenhausen seine neuen Angebote zum Thema «rundum vital» vor. Gut besucht war die Ausstellung «Auch Fälschungen sind Kunst», wobei das Hotel Walzenhausen während zwei Wochen 120 gefälschte Bilder von Meistern wie Vincent van Gogh oder Leonardo da Vinci ausstellte. – Am 1. Juni verkaufte die Ulrich Jüstrich AG das Ho-

tel Walzenhausen an die Brüder Khawaja aus St.Gallen. Das traditionelle Haus war seit 1953 im Besitz der Familie Jüstrich. Es wurde verkauft, weil sich die Jüstrich Holding AG künftig auf ihr Kerngeschäft, die Herstellung und den Vertrieb von Produkten für Körperpflege, Kosmetik und Haushalt, konzentrieren will. – Mitte April begannen bei der Rheineck-Walzenhausen-Bergbahn umfangreiche Geleise-Bauarbeiten, weshalb Schotter, Schwellen, Geleise und Zahnstangen entfernt wurden. Das Grossbauvorhaben soll rund 1,1 Millionen Franken kosten. Ende Jahr trat Wagenführer Ernst Staub nach 41 Jahren in den verdienten Ruhestand. – Am 24. Juli porträtierte die Appenzeller Zeitung das Schwimmbad sowie den Rastplatz Steigbüchel und am 15. Dezember «Der Rheintaler» gar die ganze Gemeinde.

Verschiedenes

Zwangsversteigerung der Liegenschaft Alterssiedlung Wilen am 22. Januar. Damit ging die Genossenschaft nach 15 Jahren in Konkurs und wurde aufgelöst. – Am 7. Februar verzeichnete eine überkonfessionelle Gruppe mit dem ersten Frauenfrühstück einen Grosserfolg. – Der Walzenhauser Sekundarlehrer Jürg Wickart rätselte bei der Sendung «Quiz today» am Schweizer Fernsehen. – Am 10. März feierte Industriepionier Ernst Hermann seinen 90. Geburtstag. Der Walzenhausener hatte bereits in den 1950er-Jahren die riesigen Möglichkeiten von Kunststoff erkannt. – Im April vermeldete «Der Rheintaler», dass die geschützten Weiher Franzenweid, Fromserrüti und Dornessel aufgewertet würden, um Lebensräume für Amphibien zu schaffen. – Die Appenzeller Zeitung porträtierte im April die in Walzenhausen aufgewachsene Jacqueline Jüstrich, derzeit Staatsanwältin in Innerrhoden. – Rund fünfzig Personen säuberten am «Clean-up-day» die Wälder. – Auf der Strecke Lebau-Einlenker Lachenstrasse wurde ein Trottoir eingebaut. – Im Juli war Walzenhausen das Ziel der Sommerserie «Auge uuf ...» der Appenzeller Zeitung. Peter Eggenberger führte Interessierte durch das Dorf (13.7.).

Totentafel

Während vielen Jahren leitete Max Schreiber (1923–2004) die Dorfdrogerie. Seine Kundenschaft profitierte von seinem immensen Wissen um Heil- und Kräuterpflanzen. – Jakob Niederer-Graf (1911–2004) verstarb am 29. Juni. Der in Walzenhausen aufgewachsene Jakob Niederer heiratete 1936 Emilie Graf und zog zurück in seine Heimatgemeinde, wo er aus einer Konkursmasse den Hof «Weid» kaufte. Während des Zweiten Weltkrieges trat Jakob Niederer der Sozialdemokratischen Partei Walzen-

hausens bei. 1948 wurde der zweifache Vater und Landwirt in den Gemeinderat gewählt, wo er zwei Amtsperioden wirkte. Daneben war Jakob Niederer 16 Jahre Aktuar des Landwirtschaftlichen Vereins, 27 Jahre Präsident der Viehversicherung sowie langjähriger Präsident der einstmaligen Oska-Krankenkasse. Nach dem Tod seiner Frau im Jahre 1981 zog Jakob Niederer nach Heiden. Im Jahre 2002 trat er ins Altersheim Walzenhausen ein. Sein unverkennbares Markenzeichen aber war sein Halstüchlein.

REUTE



(Bild: Isabelle Kürsteiner)

Die Gemeindeverwaltung führt seit Februar 2003 das Kassieramt der Forstkorporation Vorderland. Nun erhielt die Gemeinde den Auftrag, die gesamte Geschäftsstelle der Forstkorporation Vorderland zu führen. Aus diesem Grund sowie wegen dem von den Krankenkassen verlangten Kostenstellen-Ausweis betreffend Alters- und Pflegeheim Watt bewilligte der Gemeinderat in seiner Maisitzung eine neue 20-Prozent-Stelle. Zudem wählte der Rat mit Lea Hangartner aus Oberegg eine Stellvertreterin der Leiterin des Alters- und Pflegeheims. – Zum 50-Jahr-Jubiläum wurde die vom Altstätter Historiker Josef Rohner verfasste 164 Seiten starke Gemeindechronik zum Aktionspreis abgegeben. – Gegen die Erstellung des Vereinssaals mit Neben- und Zivilschutzräumen

(218 000 Franken) und der Parkplätze (68 000 Franken) hatten SVP und Lesegesellschaft opponiert. Die Bevölkerung folgte dem Protest und lehnte die Vorlagen ab. – Im Juli erfolgte eine Einladung des Gemeinderates Berneck an den Gemeinderat Reute zwecks gemeinsamer Sitzung. – Erstmals lud das Alters- und Pflegeheim Watt im Oktober zum Tag der offenen Tür ein. Gleichzeitig wurden die getätigten Renovationsarbeiten sowie ein neues Logo vorgestellt. – Im gleichen Monat tat Albert Laim aus gesundheitlichen Gründen aus dem Gemeinderat zurück, die Ämter wurden unter den verbleibenden Räten bis zu den regulären Ergänzungswahlen im Frühjahr 2005 aufgeteilt.

Wahlen und Abstimmungen

4. April: Vereinssaal mit Neben- und Zivilschutzräumen: abgelehnt. – Parkplatzanlage Unterdorf: abgelehnt.

Gewerbe

Das Restaurant Sternen im Mittehn wurde von Leni Sturzenegger an ihren Sohn Christian Sturzenegger und seine Partnerin Luzia Bruderer übergeben. – Jacqueline Koller aus Reute ist eine Fachfrau in Sachen Pigmentierung und Präsidentin des Schweizerischen Fachverbands für Permanentkosmetik (App. Zeitung



Die Garage von Ernst Hohl feierte ihr 20-Jahr-Jubiläum.

(Bild: Isabelle Kürsteiner)

17.5.). – Ende Oktober eröffnete Elisabeth Grünenfelder aus Kriessern in Schachen bei Reute eine Homöopathische Praxis. Gleichzeitig lud Annemarie Bischofberger, die ihre Naturheilpraxis seit sieben Jahren im selben Gebäude führt, zum Tag der offenen Tür. – Die Subaru-Garage Hohl feierte am 30. Oktober ihr 20-Jahr-Jubiläum mit einem Tag der offenen Tür. Vor 20 Jahren hatte der heute 46-jährige Automechaniker Ernst Hohl in Reute eine Garage mit Carrosserie und Spritzwerk eröffnet.

Kirchen

Im Januar fand eine interreligiöse Gottesfeier statt: Christentum und Hinduismus. Es spielten Samuel Büechi, Trogen, Lara Büechi und Sam Hub. Franziska Oertle berichtete über ihre Arbeit im Behindertendorf Kiran im indischen Varanasi. – Am 28. März tagte die ordentliche Kirchgemeindeversammlung. Entscheidend für die Kirchgemeinde war der Rücktritt von

Pfarrer Arnold Oertle. «Der Rheintaler» interviewte den zurücktretenden Pfarrer am 8. April. Arnold Oertle erklärte, dass er Ende Juli nach 24 Jahren zurücktreten und sich dann für ein Jahr ins Tessin zurückziehen werde. In Zukunft wolle er sich vermehrt dem Schreiben widmen. Nach dem Auszug von Pfarrer Arnold Oertle erfuhr das Pfarrhaus eine sanfte Innenrenovation. Auch das Magnet porträtierte den Reutener in der Juni-Ausgabe unter dem Titel «Spiritueler Lehrer, Sozialarbeiter oder was?». Weitere Informationen zu Pfarrer Arnold Oertle vermittelte der Appenzeller Volksfreund in einem Bericht vom 29. Juli. Als Nachfolgerin von Arnold Oertle konnte Marion Sauer-Schulke auf den 1. September verpflichtet werden. Gleichzeitig wurde das Pensum der Pfarrstelle von hundert auf siebzig Prozent reduziert. Marion Sauer ist am deutschen Bodenseeufer in Friedrichshafen aufgewachsen. Nach dem Theologiestudium und Vikariat arbeitete die

heute 35-Jährige in den Kantonen Basel und Aarau. Die Amtseinsetzung fand am 5. September statt.

Schulen

Gemäss Schulgesetz müssen Kindergärten in die Primarschule integriert werden. Deshalb entschied sich der Gemeinderat in Zusammenarbeit mit der Schulkommission zur Verlegung des Kindergartens Mohren auf das Schuljahr 2004/2005 ins Mehrzweckgebäude Schulhaus/Kanzlei Dorf Reute. – Das Projekt «PC in der Schule» wurde erfolgreich abgeschlossen. – Heiden übernahm die Schulleitung in Reute ab Schuljahr 2004/2005. Der entsprechende Vertrag wurde Ende März von beiden Gemeinden unterzeichnet und sieht eine Arbeitsbelastung von zehn Stellenprozent für den Schulleiter und fünf Stellenprozent für das Schulsekretariat vor. Diese Lösung wurde in Zusammenarbeit mit dem Erziehungsdepartement von einer Arbeitsgruppe eruiert. Noch vor den Som-

merferien stellten Arthur Oehler von der Erziehungsdirektion AR und Schulleiter Peter Kruythof die wichtigsten Merkmale und Ziele der geleiteten Schule vor (Appenzeller Volksfreund 26.6.). – Zum Abschluss der Projektwoche luden 70 Kinder vom Kindergartenalter bis zur sechsten Klasse zu einer «Musikalischen Geschichte einer Flaschenpost rund um die Welt ...» ein. Die Projektwoche stand unter dem Motto «Musik und Mathematik».

Kultur

Neu fand das Kulturfestival an einem Tag mit einem Unplugged-Konzert der Band «orpheus2» aus Österreich statt. Die Gemeinde und die Evangelische Kirchgemeinde gaben Defizitgarantie. – Am 20. Juli porträtierte die Appenzeller Zeitung Lina Bischofberger, die letzte Stickerin im Appenzellerland, die noch mit einer alten, riesigen Handstickmaschine feine Tüchlein mit filigranen Motiven bestickt.



Lina Bischofberger, die letzte Appenzeller Stickerin, auf der Handstickmaschine.

(Bild: Appenzeller Zeitung)

Vereine

An der Hauptversammlung wählte die Musikgesellschaft Reute für Annelies Savic neu Ruedi Weder, Schachen, zum Präsidenten. Beim Dämmerschoppen wurden Anneliese Savic, Ruedi und Armin Weder für ihre langjährige Vorstandsmitgliedschaft geehrt. – Zur Abendunterhaltung mit Theater luden im März der Turnverein, im November die Musikgesellschaft Wald.

Sport

Das Geschwister-Eistanzpaar Danielle und Fabian Keller erreichten bei den französischen Juniorenmeisterschaft den dritten Platz. Vor dem Aufstieg in die Elite beteiligten sich die Vorderländer an der Weltmeisterschaft der Junioren in Den Haag. Sie belegten den 20. Schlussrang. – Für die achtköpfige Familie Heierli-Mabillard ist Pocket-Bike-Racing mehr als nur Sport, es fördert auch ihren Zusammenhalt. Yann Mabillard ist der erfolgreichste Schweizer Pocket-Bike-Racer. Er wurde unter anderem 2001 Vize-Europameister (App. Zeitung 15.4.). – Am 18. Geländelauf

von Reute nahmen trotz Regen über 220 Läufer teil.

Tourismus

Der neue Panorama-Rundwanderweg wurde am 2. Mai in Mohren eingeweiht. Er bietet herrliche Ausblicke in den Alpstein und über das Rheintal bis ins Vorarlberg. Die ideale Feierabendstrecke ist mit öffentlichen Verkehrsmitteln gut erschlossen.

Verschiedenes

«Vom Naziland ins Märchenland» oder «Das Wunder einer Reise». Unter diesem Titel entstand ein Buch, dass Konrad Weiss Frieda Klee-Büchler aus Schachen zum Geschenk machte, denn der Deutsche nahm an einem Besuchstag organisiert vom Roten Kreuz, teil und wurde für einen Sonntag von Frieda Klee-Büchler im Jahre 1946 verwöhnt (App. Zeitung 20.2.). – Am 1. März stand Rudolf Nussbaum drei Jahrzehnte im Dienste des St. Galler Migros-Marktes St. Fiden. Er zählte damit zu den dienstältesten Mitarbeitern. – Rund 40 Rapid-Fahrer trafen sich am 1. Mai in Schachen bei Reute zum Feiern, Fachsimpeln und Handeln.